

# Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzjährlich 28 Kronen; halbjährlich 14 Kronen; vierteljährlich 7 Kronen; monatlich 2 Kronen 40 Heller. Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Zweiundvierzigster Jahrgang.

Einzeln Nummer in Budapest und in der Provinz 10 Heller.

Redaktion u. Administration: V., Váci-körút (Wagnering) 34.

## Erfolgslose Konferenzen.

Die Botschafter in London konferieren wieder fleißig, und die Balkanstaaten, die Türkei mit-  
inbegriffen, thun, was ihnen gefällt. Neu ist dieses Schauspiel nicht. Denn seit Beginn des Balkankrieges wiederholt es sich, so oft nur die in London akkreditierten Botschafter eine Konferenz halten. Wie könnte es anders sein? Denn wenn auch von London her allemal offiziös die einmütige Auffassung aller Großmächte verkündet wurde, konnten sich diese Mächte nicht bloß niemals zu einer praktischen Durchführung der „einmütigen Auffassung“ zusammenfinden, sondern es drängten sich auch jedesmal sofort gewisse Sonderinteressen in den Vordergrund.

Und ganz ebenso geht es auch jetzt. Alle Mächte sind darin einig, daß sich die Türkei auf die Linie Enos-Midia zurückziehen müsse. Was wäre nun bei dieser Einigkeit selbstverständlicher, als daß die Mächte diesen Rückzug von der Türkei in einer Kollektionsnote fordern. Statt dessen werden aber die verschiedenen Konstantinopler Botschafter gesondert die betreffende Note der Pforte überreichen, was aber natürlich keinen entsprechenden Eindruck machen wird, da die türkischen Diplomaten dahinter sofort keine Einigkeit, sondern vielmehr eine gewisse Uneinigkeit der Mächte vermuthen werden. Und vielleicht nicht mit Unrecht. Denn man braucht kein besonders geriebener Diplomat zu sein, um zu erkennen, daß auch jetzt wieder Rußland nur scheinbar sich in das europäische Konzert einfügt, thätlich aber wiederum seine Sonderpläne verfolgt.

Wären die Mächte wirklich einig und würden sie der Türkei nicht nur eine Kollektionsnote überreichen, sondern ihr auch gleichzeitig anzeigen, wessen sie sich von den Mächten zu versehen hat, falls sie sich nicht zurückzieht und auch weiterhin die Perfektionierung des Balkanfriedens stört, dann

würde wohl die Pforte, trotz ihrer angeblichen Angst vor der Armee, sofort ihre Truppen aus dem neuerlich besetzten Gebiete zurückziehen. Wie es indeß scheint, würde ein solcher rascher Rückzug über eine europäische Intervention in Petersburg nicht passen. Darum erfolgt kein gemeinsamer Schritt, sondern man wird vielmehr versuchen, die Dinge zu einer russischen oder sonstigen Sonderintervention heranreifen zu lassen.

Daß dieses oder ähnliches in der Absicht Rußlands gelegen ist, beweist nicht nur die Drohung des russischen Kabinetts, wenn die Türkei sich nicht zurückziehen sollte, Zwangsmaßregeln in Vorschlag zu bringen, sondern mehr noch die militärischen Vorbereitungen, die Rußland trifft. Schon treten ja gewisse Drohnachrichten auf, daß, falls die Pforte trocken sollte, Rußland durch eine Besetzung Armeniens auf sie einen Druck ausüben wolle. Würde aber schon ein solcher Schritt Rußlands neuerlich eine höchst unangenehme Situation schaffen, so muß man überdies auch vor noch weitergehenden Plänen der Petersburger Diplomaten auf der Hut sein. Die Herren an der Nema scheinen die übrigens nicht ganz unberechtigte Angst zu haben, daß die Balkanstaaten jetzt ihrem bisher allmächtigen Einflusse entflüpfen könnten, und wollen daher diesen ihren Einfluß jetzt wieder kräftigen. Das beste Mittel hierzu wäre aber, wenn Rußland irgendwie selber thatkräftig in die Balkanverhältnisse eingreifen würde.

Da nun Griechenland und Serbien sich doch nicht dazu hergeben werden, die Bulgaren gegen die Türkei zu verteidigen, weil sie sich ja damit ins eigene Fleisch schneiden würden, die französische Anregung, daß Rumänien mit der Zurückdrängung der Türkei betraut werden soll, aber ganz entschieden nicht die Zustimmung der Dreihundmächte finden kann, weil man ja damit Rumänien ganz direkt die Suprematie über den Balkan in die Hände spielen würde, ist es ganz

und gar nicht ausgeschlossen, daß über kurz oder lang Rußland mit der Erklärung hervortreten wird, es sei gezwungen, allein die Türken in Schach zu halten. Ob aber dann sich Rußland nur auf eine Aktion in Armenien beschränken und nicht auch die günstige Gelegenheit benützen wird, um auch die Türkei auf der europäischen Seite zu fassen, das ist noch sehr fraglich, zumal wenn es sich bewahrheitet, daß Rußland nicht nur die Korps des Bezirks Odessa, sondern auch die ganze Schwarze Meer-Flotte mobilisiert.

So sind denn mit dem Vormarsch der Türken nicht nur die Aussichten auf eine baldige Wiederherstellung friedlicher Zustände auf dem Balkan stark verschlechtert, sondern auch für das europäische Konzert eine neue, mit mancherlei großen Schwierigkeiten verbundene Situation geschaffen worden. Wir haben wohl noch immer die innere Ueberzeugung, daß auch diese Fährlichkeiten den europäischen Frieden nicht stören werden, weil unter den jetzigen gegebenen Verhältnissen Frankreich ein allzu aggressives Vorgehen seines russischen Bundesgenossen nicht zugeben kann, aber für die Dreihundmächte und ganz besonders für unsere Monarchie heißt es doch auf der Hut sein, damit nicht jene Petersburger Kreise, die seit Beginn des Balkankrieges auf eine europäische Verwicklung hinarbeiten, jetzt durch ein Hinterhürchen sich wieder in die Politik hineinschmuggeln und neuerlich Vermirrung stiften sollen.

Wenn es je eines energischen Auftretens gegenüber den russischen Sonderplänen bedurfte, so ist es jetzt der Fall. Ueberläßt Europa die Remedur für das neuerliche Vordringen der Türken auch nur für einen Augenblick Rußland allein, dann sind die Konsequenzen hiervon nicht abzusehen, weil dann nicht nur die Dardanellenfrage sich sofort in den Vordergrund drängen, sondern auch möglicherweise der Besitz Konstantinopels selbst zu einer aktuellen Frage werden wird. Haben aber die europäischen Mächte

## Zara.

(Original-Beitrag des „Neues Pester Journal“)  
Von Abel v. Barabás.

Eine fünfstündige angenehme Fahrt von Fiume mit dem Dampfschiffe „Göddöls“ und wir nähern uns der Hauptstadt der Dalmatiner. Eine lange Häuserreihe taucht aus den Fluthen empor, und je weiter das Schiff nach Süden steuert, desto mehr entwickelt sich das Bild, immer klarer und imposanter. Wir eilen Alle auf das Sonnendeck, um das Naturschauspiel in seinem Ganzen zu erfassen. Man muß gestehen, daß das Bild überraschend wirkt. Wir meinen hier nicht die künstlerische Seite des Eindrucks. Es handelt sich vielmehr darum, daß wir eine unansehnliche, armselige Hauptstadt erwarten, und siehe da, vor unseren Augen präsentiert sich ein Panorama von dem Aussehen einer bedeutenden mittelländischen Hafenstadt. Man darf sich freilich die Einwohnerzahl nicht übermäßig hoch vorstellen. Denn wenn auch Zara die Hauptstadt des Landes ist, hat es doch kaum mehr als fünfzehntausend Einwohner, die, wie man sagt, ein langweiliges und ödes Leben führen. Der Zufall wollte nun, daß wir auch in dieser Hinsicht bei unserer Ankunft eine angenehme Täuschung erlebten. Auf dem prächtig ausgebauten Ufer und am Molo, dem wir immer näher kommen, drängt sich eine ungeheure Menschenmenge zusammen. Ein Gemurmel und Getöse dringt an unsere Ohren, als wenn sich dort ein revolutionärer Volksaufstand abspielte. Was will die Menge? fragen wir. Niemand kann Bescheid sagen. Vielleicht ist es eine Demonstration gegen die Regierung oder etwas Ähnliches, vermuthet man. Es gährt ja hier immer unter den

Leuten und Niemand weiß, ob man nicht plötzlich irgendwo ein politisches Ereigniß erleben kann. Wir steigen aus und kaum können wir vom Molo weiterkommen, so dicht ist das Gedränge. Ununterbrochen hört man aus tausend Kehlen einen sonderbaren, unartikulierten Ton, wie wenn man immer schmerzlich „Weh! Weh!“ schreit. Wir fragen einen Krakenler, was das bedeute. Das deutsche Wort macht ihn verdrießlich oder er versteht es gar nicht und schreit weiter. Wir begeben uns ins Hotel und erkundigen uns nach der Ursache. Wir erfahren, daß es eine politische Demonstration ist. Ein kroatischer Führer will abreisen und man hat ihn zum Dampfer begleitet. Das ist Alles. Nach einer halben Stunde ist das Schiff fort, in kurzer Zeit herrscht eine allgemeine Stille, wir können vor dem „Hotel Bristol“ unseren Kaffee in aller Ruhe genießen und die anmuthigen, bewegten Farbenspiele im Meeresarm vor Zara betrachten. Denn Zara liegt nicht am offenen Meere; eine lange, schmale Insel, Ugliano genannt, die auf einer Anhöhe ein Fort trägt, schließt das offene Meer vor unseren Augen ab. Die Stadt liegt aber thätlich im Meere, auf einer ins Meer hinausragenden Landzunge, die an einer Stelle durch einen trockenen Graben mit dem Festlande verbunden ist. Vor Jahren war auch in dem Graben Wasser und damals war die Stadt an allen Seiten von festen Mauern umgeben. Davon sind heute nur noch einige Reste übrig geblieben, und an der Seite nach dem Meere erhebt sich an der Stelle von Mauern die schon erwähnte Reihe jener Paläste, die der Stadt vom Meere her ein ansehnliches Aussehen verleihen.

Begeben wir uns durch irgend ein kleines Gäßchen in das Innere der Stadt, so wandelt sich das Bild plötzlich und es ist uns, als wenn wir un-

versehens ins Mittelalter zurückversetzt wären. Die Straßen sind so schmal, daß man mit ausgestreckten Armen die Häuser berühren könnte. Alte, verwitterte Gebäude, beinahe alle ein- oder zweistöckig, reihen sich dicht aneinander, und in jedem Haus sind kleine, dunkle Läden, wo die Handwerker meistens in der Thür arbeiten, um etwas zu sehen. Modrige, feuchte Luft dringt aus den Höfen, alte Pflastersteine bedecken die Straße. Die Pflasterung ist aber vorzüglich und Nießsche, der in Italien immer Städte aufsuchte, wo er gutes Pflaster fand, hätte an Zara in dieser Hinsicht nichts aussetzen können. Auch die breiteste Straße, die Via Larga, ist doch so eng, daß drei nebeneinander gehende Spaziergänger den Weg vollständig versperren. Denn, nicht zu vergessen, eine Durchwanderung dieser Gassen mit den uralten Häusern und guten Pflastersteinen hat einen eigenen Reiz. Das Auge haftet mit Interesse auf dem bunten Wechselspiel des regen Lebens und, last not least, auf den anziehenden Frauengesichtern. Ich habe die Stadt nach allen Richtungen durchquert, bin zu den verborgensten Winkeln und den winzigsten Plätzchen vorgebrungen, habe an der Via Caterina in dem prächtigen „Café Centrale“ gesessen und die weiblichen Schönheiten des Ortes gemustert, die sich Nachmittags gerade hier in diesem Café zahlreich einstellen: und nie sah ich auch ein einziges Frauenantlitz, das nicht schön war oder gewesen, nie eine verkrüppelte, verkümmerte Gestalt, sondern durchgehends frische, anmuthige und lebenslustige Wesen. Woher diese seltene Erscheinung? Wie können in dieser modrigen Luft solche Blumen wachsen? Man hört zu, wie sie plaudern und gleich ist das Räthsel gelöst. Alles spricht italienisch. Ja, ja, Zara ist noch ein Stück Italien und die Bevölkerung hat venetia-

in kluger Erwägung der etwaigen Konsequenzen, als in Sachen Skutaris eine Sonderaktion unserer Monarchie in Aussicht stand, sich rasch zu einer gemeinsamen Aktion zusammengefunden und damit eine große Gefahr von dem europäischen Frieden abgewendet, so ist es jetzt noch viel wichtiger und dringender, an Stelle einer Sonderaktion Rußlands je rascher eine europäische Intervention treten zu lassen, die die Türkei in die ihr gebührenden Schranken zurückweisen soll. Hat die Botschafterkonferenz in London sich zu einem solchen Schritte nicht aufrufen können, so ist doch noch immer die Möglichkeit vorhanden, daß die verschiedenen Kabinete sich hiezu entschließen werden, womit dann wieder eine Entspannung und hoffentlich eine endgültige eintreten könnte.

**Die Friedensbemühungen.**

**Serbien und Griechenland bereiten Schwierigkeiten. — Oesterreich-Ungarn und Rußland für eine Rettungsaktion zu Gunsten Bulgariens.**

Die Nachrichten vom Balkan kamen heute spärlich. Sie beziehen sich zumeist auf die Bemühungen, die Rumänien anwendet, um dem Balkan den Frieden zurückzugeben. Diese Bemühungen sind vor allen Dingen darauf gerichtet, Serbien und Griechenland, die sich wieder überaus kriegerisch geberden und die Kämpfe mit großem Eifer fortsetzen, zur Nachgiebigkeit zu bewegen. König Konstantin und König Peter trauen Bulgarien nicht und erklären dies offen; sie fordern Garantien dafür, daß der Friede ihnen die Vortheile bringen, auf die sie in Folge ihrer Siege Anspruch machen, und wollen vom Abschluß eines Waffenstillstands vor Erlangung dieser Garantien nichts wissen. Da auch die türkische Gefahr im Wachsen ist und die Pforte offenbar, selbst wenn sie wollte, doch nicht mehr im Stande wäre, der Geister Herrin zu werden, die sie gerufen hat, so ist es höchste Zeit, daß etwas geschehe, wenn man Bulgarien nicht vernichten lassen will. Rußland und Oesterreich-Ungarn nähern sich, wie es scheint, bereits zu einem Einvernehmen in dieser Frage und eine Kooperation beider Mächte zur Rettung Bulgariens ist wahrscheinlich. Rumänien hat, nachdem seine Bedingungen von Bulgarien angenommen wurden, keinen Grund, auf Bulgariens Verderben hinzuarbeiten, und König Carol intervenirt persönlich, um dem unglücklichen Reiche, das einen so jähen Sturz erleben mußte, zum zweiten Male zum Helfer in der höchsten Noth zu werden.

**Russische und österreichisch-ungarische Demarche in Belgrad und Athen.**

**Athen, 24. Juli.** Die „Agence d'Athenes“ meldet: Ein neuerlicher freundschaftlicher Schritt Rußlands bei den Kabinetten in Athen und Belgrad beharrt auf der Nothwendigkeit wegen des ganz außerordentlichen kritischen Zustandes Bulgariens, der ernstlich den Status quo bedrohe, den Waffenstillstand abzuschießen. Dem Schritte Rußlands folgte gestern ein Schritt Oesterreich-Ungarns in derselben Angelegenheit. Die „Hestia“ glaubt zu wissen, daß sowohl die griechische Regierung als auch die serbische diese aufeinander folgenden Schritte mit der Erklärung beantwortet haben, daß es ihnen in Betracht des hinterlistigen Vorgehens Bulgariens unmöglich sei, vor der Unterzeichnung der Friedenspräliminarien einen Waffenstillstand zu acceptiren.

**Die Aktion der Mächte gegenüber der Türkei.**

**London, 25. Juli.** Wie das „Reuter'sche Bureau“ erfährt, werden die Botschafter ihren Regierungen neuerdings den Vorschlag machen, an die Türkei eine Note zu richten — ob eine Kollektivenote oder nicht, ist noch nicht festgestellt —, in der von neuem die Aufmerksamkeit der Pforte auf den Entschluß der Mächte gelenkt wird, der Grenzlinie Enos—Midia Achtung zu verschaffen. Obwohl man, wenn auch in unbestimmter Form, von einer Flottendemonstration und anderen Mitteln, auf die die Türkei einen Druck auszuüben, gesprochen hat, ist der gestrige Konferenz kein Vorschlag unterbreitet worden. Gewisse Diplomaten glauben, daß ein finanzieller Druck genügen wird.

Der Standpunkt Rußlands weicht von dem der anderen Mächte wegen seiner Sonderinteressen ab. Rußland erklärt, auf keinen Fall eine Wiederherstellung der ottomanischen Herrschaft in dem Gebiete zulassen zu können, aus dem die Türken bereits vertrieben worden sind. Rußland wäre daher gezwungen, eine Aktion zu unternehmen, deren Ziel wäre, den Rückzug der türkischen Truppen zu verbürgen. Man ist der Ansicht, daß diese Aktion gemeinsam unternommen werden wird, aber jedenfalls glaube Rußland, daß nichts geschehen werde, was geeignet wäre, unter den Großmächten Unstimmigkeiten hervorzurufen.

**Die Könige Konstantin und Peter gegen den Abschluß eines Waffenstillstandes.**

**Bukarest, 24. Juli.** Heute sind die Antworten König Peter's und König Konstantin's auf das gestrige Telegramm des Königs von Rumänien eingetroffen.

König Konstantin versichert, daß auch er den Wunsch habe, dem Blutvergießen möglichst bald ein Ende zu setzen, sowie daß er nicht die Absicht habe, das Gleichgewicht auf dem Balkan zu stören. Auch beabsich-

tigt er keine Verkleinerung Bulgariens. Es wäre aber ein Verbrechen an seinem Lande, wenn er nach dem aufgedrängten Kriege einen Waffenstillstand schließen würde, ohne die Sicherheit, daß der Friede Griechenland und seinen Verbündeten jene Vortheile bringen werde, die man ihnen schulde. Nach den bitteren Erfahrungen, die der König mit den Bulgaren gemacht habe, müsse er damit rechnen, daß ein Waffenstillstand ohne Garantien Griechenland um die Früchte seiner Siege berauben würde. Wenn Bulgarien die Bedingungen des Vorfriedens annehme, sei die griechische Regierung bereit, Bevollmächtigte nach Rumänien zu senden. Die Antwort König Peter's ist inhaltlich gleichlautend.

**Rumänien gegen eine Besetzung Sophias durch griechische und serbische Truppen.**

**London, 25. Juli.** Dr. Dillon sendet dem „Daily Telegraph“ folgende Mittheilungen aus Bukarest:

Rumänien, das den Vormarsch der eigenen Truppen eingestellt hat, ist auch entschlossen, Bulgarien die Demüthigung einer Besetzung seiner Hauptstadt durch fremde Truppen zu ersparen. Das ist eine Garantie gegen die Einnahme Sophias durch wen immer. Ebenso wird Rumänien die Besetzung Widdins durch fremde Truppen nicht zulassen. Widdin muß entweder bulgarisch bleiben oder rumänisch werden.

**Einstellung des rumänischen Vormarsches.**

**Sophia, 24. Juli.** (Verpätet eingetroffen.) Wegen des Auftauchens einer rumänischen Kavallerieabtheilung nächst Sophia richtete die bulgarische Regierung eine Anfrage an die rumänische Regierung. Diese erwiderte, der Befehl zur Einstellung des Vormarsches der rumänischen Truppen sei seitens des rumänischen Hauptquartiers bereits ergangen.

**Die Waffenstillstandsverhandlungen.**

**Bukarest, 25. Juli.** Die rumänische Regierung hat offiziell an Serbien, Griechenland und Montenegro die Einladung gerichtet, bejuss Verhandlung des Waffenstillstands Delegationen nach Bukarest zu entsenden. Die montenegrinische Regierung antwortete mit der Mittheilung, daß sie den Ministerpräsidenten Bukotics und Tjuba Maslawitsch als ihre Delegationen bestimmt habe, und spricht die Hoffnung aus, daß die Verhandlungen in der nächsten Woche beginnen werden.

**Die Abmachungen der Verbündeten.**

**Petersburg, 25. Juli.** (Privat-Telegramm.) Nach einem Belgrader Telegramm der „Nowoje Wremja“ haben Serbien, Griechenland und Montenegro nachstehende Vereinbarungen getroffen: Die griechisch-bulgarische Grenze zieht sich von Osenow an der Struma bis Belasica und von Tatschino bis Docepole, wobei die Städte Keratowo, Kotschana, Jstip, Radoviste und Strumica an Serbien, Doiran und Demir Hissar an Griechen-

nisches Blut mit geringem slavischen Einschlag; daher auch die wunderbare Erscheinung, daß sie nicht so rasch verblühen wie die italienischen Frauen. Die Sprache haben sie aber noch immer behalten, das Vorbringen des Slaventhums ist hier noch nicht so weit fortgeschritten, die Demonstranten, die am Molo diese unartikulirten Töne ausgestoßen, bilden noch eine Minorität, sie dringen aber vorwärts und wollen den italienischen Charakter der Stadt vollständig verwischen. Die Bevölkerung, die noch italienisch spricht, lächelt auf, freut sich, wenn irgend Jemand ungarisch oder deutsch spricht; der kroatische Bürger jedoch betrachtet die Ungarn und Deutschen als Feinde, wenn auch die Reisenden von ihnen nicht molestirt werden. Die Agitation aber geht gewaltig vorwärts und das Slaventhum wird leider am Ende doch alle anderen kulturellen Bestrebungen ersticken, was ihm ja auch schon in vielen Städten Dalmatiens gelang. Diese Zusammenfegung der Bevölkerung bestimmt das gesellschaftliche Leben. Dieses bietet ein trostloses, unharmonisches Bild. Die Kroaten schimpfen auf die Regierung, auf die Italiener, und auf Alle, denen die Groß-Kroatiens-Träume nicht behagen; die Italiener schimpfen auf die Kroaten, die durch ihre politischen Agitationen das ruhige Leben der Stadt aufwühlten; die Eingewanderten, die österreichischen Beamten, liegen, wie es scheint, zwischen diesen zwei Stühlen ohnmächtig am Boden. Ganz erklärlich, da unter solchen Umständen ein harmonisches Gesellschaftsleben durchaus nicht denkbar ist.

Doch was geht das Alles den Reisenden an? Wir wollen das Fleckchen Erde vom Standpunkte des Kulturmenschen aus betrachten und lassen uns nicht durch das garstige Treiben der Politik stören. Die Stadt hat in der That eine Fülle von Denk-

würdigkeiten aus vielen Epochen. Was den Fremden am meisten anzieht, ist der Umstand, daß die Stadt ein derartig harmonisches Bild des Mittelalters gibt, wie man es nur in wenigen Städten Europas findet. Wenn man auch in der Regel unter den Städten Dalmatiens Trau als das Musterbild einer mittelalterlichen Stadt hinstellt, so ist doch auch Zara als ein solches zu bezeichnen. Ueber Zara, mit seinen vielen Kirchen, schwebt ein Hauch religiösen Lebens, und wer bei der Durchwanderung der alten Straßen die vielen ehrwürdigen Gotteshäuser auf sich wirken läßt, darunter den prächtigen Dom, die St. Maria-Kirche, die St. Simeone-Kirche, die St. Grisogono-Kirche und die uralte St. Donato-Kirche (die aus den Trümmern eines Tempels der Juno Augusta erbaut worden ist, jetzt Museum); wer noch dazu erfährt, daß alle diese gemeihten Orte auf ein beinahe tausendjähriges Bestehen zurückblicken, der wird von einem Gefühl der Andacht ergriffen, das durch die Harmonie des Ganzen noch gesteigert wird. Für die Ungarn ist die Stadt aber doppelt interessant, da man von der Bevölkerung auf Schritt und Tritt auf jene Denkwürdigkeiten aufmerksam gemacht wird, die an die ungarischen Könige erinnern. Zara ist nämlich stolz auf die St. Maria-Kirche, deren Campanile der ungarische Groberer Dalmatiens, der König Koloman, erbaut hat, und ebenso stolz ist es auf den silbernen Sarg des heiligen Simeon, den die Gemahlin des ungarischen Königs Ludwig des Großen, Elisabeth, der Stadt Zara machen ließ und der in der St. Simeone-Kirche zu sehen ist. Bei Zara ist es noch bemerkenswerth, daß eine Anzahl Denkmäler, Thore, Säulen, die zwischen diesen kirchlichen Gebäuden regellos umherstehen, noch älter sind als

diese; besonders interessant sind zwei kornthische Säulen aus der Römerzeit, von denen die eine durch die alten Brangerketten auffällt, die noch daran hängen. Eine wunderbare Mischung von Elementen aus verschwundenen Jahrhunderten!

Wir verlassen nunmehr das Mittelalter, das uns einige Zeit so mächtig im Banne hielt und wenden unseren Blick modernen Schöpfungen zu. Wir betreten den Blazetovic-Park, einen schönen, großen Garten, wo man eine Menge exotischer Sträucher und Bäume in schönen Exemplaren und in großer Zahl sehen kann. Dann besuchen wir den Giardino Pubblico, besteigen eine Anhöhe, wo wir die Stadt in ihrer ganzen Ausdehnung erblicken können. Wie ein Kartenbild liegt sie vor uns ausgebreitet. Die Meereswogen umfassen ihren Leib in beinahe voller Umarmung. Im alten Hafen, der eigentlich ein schmaler Meeresarm ist, erblicken wir kleinere Schiffe, die eben jetzt angekommen und für die Nacht anlegen wollen. Es dämmert schon, an der Riva Nuova glänzen bereits die elektrischen Vogenlampen und wir eilen hinunter, um am Meeresstrande noch einige Zeit zu lustwandeln und beim Abendcorso uns an der Anmuth und Frische der hübschen Dalmatinerinnen zu ergötzen. Auch das dauert nicht lange. Es ist neun Uhr, und damit ist der Tag hier in der That zu Ende, die Riva Nuova ist leer, wir begeben uns in unser Hotel, nehmen unsere Abendmahlzeit ein und gehen dann, nach einer kurzen Plauderstunde im Café, wo wir auch die ungarischen und deutschen Zeitungen durchlesen, zur Ruhe. Die Fenster meines Zimmers gehen auf das Meer hinaus, ich lasse es offen, und beim Wiegenliede des Meeres, dem Nauschen der Wellen schlafe ich den Schlaf der Seligen.

land fallen. Die griechisch-serbische Grenze verläuft südlich vom Dhrivasee, wobei Griechenland Florina und Vodena erhält, während Serbien Saloniki als Freihafen benützen wird. Am Negäischen Meer bekommt Serbien seiner eigenen Hafen. Montenegro erhält einen Theil Mtserviens mit den Städten Zpet und Djakova. Serbien wird 100,000, Griechenland 110,000, Rumänien 140,000, Bulgarien 130,000 Kilometer erreichen.

**Besprechungen bei Pichon.**

**Beschleunigung einer gemeinsamen Demarche.**

Paris, 25. Juli. Die französische Regierung wartet das Ergebnis der Londoner Botschafterkonferenz ab, worauf sie heute noch ihre Ansichten präzisieren wird. Sie hat jedoch geringe Neigung zu irgend welcher Initiative.

Gestern wurde in einer Unterredung Pichon's mit mehreren Botschaftern einmütig die Einleitung einer um wichtigen Aktion als Nothwendigkeit bezeichnet.

Der österreichisch-ungarische Botschafter Graf Szécsen sprach seine Genugthuung über die Identität der französischen, russischen und österreichisch-ungarischen Anschauungen, sowie jener aller andern Großmächte betreffs der Frage des Ueberprüfungsrechtes Europas hinsichtlich des von den Balkanstaaten abzuschließenden Vertrages aus.

Die augenblickliche allgemeine Empfindung ging dahin, daß die von den Türken in Bulgarien verübten Verbrechen der gemeinsamen Schritte der Großmächte beschleunigen werden, durch welchen die Türkei aufgefordert werden wird, den Londoner Vertrag zu respektieren.

**Die Mission des Grafen Hohos.**

Wien, 25. Juli. (Privat-Telegramm.) Das „Neue Wiener Tagblatt“ bestätigt, daß Graf Hohos sich vor einiger Zeit nach Bukarest begeben hat, fügt aber hinzu, daß er als Courier mit besonders wichtigen Schriftstücken hingegangen ist, von König Carol aber nicht in Audienz empfangen wurde.

**Kein militärisches Vorgehen Rumäniens gegen die Türkei.**

Berlin, 25. Juli. Von maßgebender rumänischer Seite wird erklärt, daß Rumänien sich niemals dazu ergeben wird, gegen die Türkei vorzugehen und etwa Adrianopel für die Bulgaren wieder zu erobern.

**Mobilisierung von drei türkischen Armeekorps.**

Frankfurt, 25. Juli. Wie die „Frankfurter Zeitung“ aus Konstantinopel meldet, hat die Porte die Mobilisierung von drei kleinasiatischen Armeekorps angeordnet.

**Der Vormarsch der Türken.**

Sophia, 24. Juli. (Verspätet eingetroffen.) Die Türken sollen den Vormarsch gegen Samoli und Nitos fortsetzen und auf dem Wege Brandstiftungen und Plünderungen verüben.

**Unbegründete Marmgerüchte.**

Wien, 25. Juli. (Privat-Telegramm.) Hier zirkulieren Gerüchte über geplante oder erfolgte umfangreiche Einberufungen von Reservisten. An zuständiger Stelle wird erklärt, daß keine Mobilisierungsmaßnahmen im Zuge seien. Das Gerücht wird darauf zurückgeführt, daß gestern zahlreiche Pferdeeinberufungen für die größeren Truppenübungen mit dem Termin vom 20. August verfügt wurden. Was die Reservisteneinberufungen betrifft, so beziehen sich diese nur auf die turnusweise Einziehung der Waffenpflichtigen.

**Der Kriegsminister beim Grafen Berchtold.**

Wien, 25. Juli. (Privat-Telegramm.) Gegenüber den Meldungen, als ob der gestrige Besuch des Kriegsministers beim Minister des Auswärtigen Grafen Berchtold von besonderer Bedeutung gewesen wäre, stellt das „Neue Wiener Tagblatt“ fest, daß der Kriegsminister heute seinen normalen Urlaub angetreten hat und sich gestern nur beim Grafen Berchtold einfand, um sich zu informieren, ob seine Anwesenheit nothwendig sei. Seiner Abreise stand nichts im Wege.

**Sasanow beim Czaren.**

Petersburg, 25. Juli. (Privat-Telegramm.) Sasanow wurde für heute zum Czaren, der für kurze Zeit nach Peterhof zurückgekehrt ist, zur Berichterstattung befohlen. Es sollen in der Audienz wichtige Beschlüsse gefaßt werden.

**Die angeblichen Unstimmigkeiten zwischen Wien und Berlin.**

Berlin, 25. Juli. Der „Lokalanzeiger“ schreibt in einer scheinbar inspirierten Auslassung: Eine römische Depesche des „Petit Parisien“ weiß von Unstimmigkeiten zu berichten, die angeblich zwischen Wien und Berlin über die Behandlung einiger Fragen der Balkanpolitik bestehen sollen. Darnach sei man in Wien über den Widerstand, den Deutschland gegen eine Besetzung des Sandschaks Novibazar durch Oesterreich-Ungarn erhoben haben soll, heftig verstimmt. Ganz abgesehen davon, daß hier von einer Absicht der Wiener Regierung, den Sandschak zu besetzen, nichts bekannt ist, die Meldungen von einem Widerstand Deutschlands somit gegenstandslos sind, macht die Depesche des Pariser Blattes den Eindruck einer bewußten Mystifikation, die offenbar den Zweck verfolgt, Gegensätze innerhalb des Dreibundes zu konstruieren, von denen angesichts der vollkommenen Uebereinstimmung seiner politischen Richtlinien natürlich nicht die Rede sein kann.

**Die neue Ordnung in Kroatien.**

Im Laufe des gestrigen und des heutigen Tages haben die Bourparlers ihre Fortsetzung gefunden, welche zwischen den Mitgliedern der ungarischen Regierung und den kroatischen Unionisten behufs Vorbereitung jener Aktion gepflogen werden, durch welche die Wiederherstellung normaler politischer Verhältnisse in Kroatien ermöglicht werden soll. Dem bedeutungsvollen Problem galten zunächst jene Besprechungen, die im Laufe des Vormittags zwischen dem königlichen Kommissär Baron Skerlec und dem Minister für Kroatien Theodor Pejacsevich im „Hotel zur Königin von England“ stattfanden. Der Konferenz der beiden kroatischen Funktionäre wurde später auch der frühere Banus Dr. Nikolaus Tomajic zugezogen, der in den frühen Vormittagsstunden bereits im Ministerpräsidium erschienen war und mit dem Ministerpräsidenten Grafen Stephan Tisza konferiert hatte. Die Besprechungen des königlichen Kommissärs fanden erst nach der Mittagsstunde ihren vorläufigen Abschluß.

**Konferenz der Nationalen Fortschrittspartei.**

Nachmittags um 1/24 Uhr traten im „Hotel zur Königin von England“ die in Budapest eingetroffenen Mitglieder der kroatischen Nationalen Fortschrittspartei zu einer Konferenz zusammen, welcher auch der kroatische Minister Graf Pejacsevich, der königliche Kommissär Baron Skerlec und der gewesene Banus Nikolaus Tomajic bewohnten. Den Vorsitz in der Versammlung führte Bischof Blasius Svindermann.

Minister Graf Theodor Pejacsevich gab zunächst die Erklärung ab, daß er in Folge seiner Ernennung zum Minister für Kroatien vom Präsidium des kroatischen Reichstagsklubs und von dem der Nationalen Fortschrittspartei zurücktrete. Das bedeutete aber keineswegs, daß er auch aus dem Verbande der Partei scheiden würde, er sei vielmehr fest entschlossen, auch weiterhin der Partei anzugehören, welche er jahrelang geführt hat und die ihm ans Herz gewachsen sei.

Königlicher Kommissär Baron Skerlec gab seinem Entschlusse Ausdruck, in die Nationale Fortschrittspartei einzutreten, weil seine Politik mit der dieser Partei vollständig identisch sei.

Es wurden sodann die in Folge des Rücktritts des Grafen Pejacsevich erforderlichen Neuwahlen vorgenommen, und zwar wurden zum Präsidenten des kroatischen Reichstagsklubs Bischof Blasius Svindermann, zum Vizepräsidenten Bofosin Milankovic, zum Präsidenten der Nationalen Fortschrittspartei Nikolaus Tomajic gewählt.

Nach Vornahme der Wahlen nahm nach einigen Bemerkungen Tomajic's, der darauf hinwies, daß nicht nur im Lager der Fortschrittspartei, sondern auch in dem der Koalition unionistische Elemente vorhanden seien, mit denen man sich auseinandersetzen könne, der königliche Kommissär Baron Skerlec das Wort. Er hielt in kroatischer Sprache eine Rede, in welcher er betonte, daß er kein detaillirtes Programm zu geben brauche, da ja das über seine Ernennung erlassene königliche Handschreiben die Richtung seiner Politik ohnedies klar umschreibe. Er werde sich bei jedem seiner Schritte von dem Bestreben leiten lassen, die kroatische Frage auf Grund des staatsrechtlichen Bandes, welches zwischen Kroatien und dem Mutterlande be-

steht und auf Grund des ungarisch-kroatischen freundschaftlichen Verhältnisses zu lösen. Zu diesem Behufe werde er sich morgen nach Agram begeben, um die Verhältnisse an Ort und Stelle zu studiren. In Agram werden die gesammten unionistischen Elemente zu einer gemeinsamen Konferenz einberufen, denn auch er besitze Kenntniß davon, daß nicht nur die Mitglieder der Nationalen Fortschrittspartei Unionisten sind, daß sich vielmehr auch in den Kreisen der serbisch-kroatischen Koalition und auch unter den parteilosen Politikern zahlreiche Unionisten befinden. In der von ihm einzuberufenden Konferenz werde er bestrebt sein, die gesammten Anhänger des Unionismus zur gemeinsamen Arbeit zu vereinigen.

Nikolaus Tomajic, der sodann das Wort nahm, erklärte, daß die Nationale Fortschrittspartei den königlichen Kommissär Baron Skerlec in der Durchführung seiner Aktion vertrauensvoll unterstützen könne, denn die Impressionen, welche er von der Individualität des königlichen Kommissärs gewonnen, haben ihm die Ueberzeugung beigebracht, daß Baron Skerlec ernst und aufrichtig die Wiederherstellung des verfassungsmäßigen Zustandes in Kroatien anstrebe.

Dr. Franz Spevec gibt der Hoffnung Ausdruck, daß im Gegensatz zum Regime des Banus Cuvaj, es dem neuen königlichen Kommissär gelingen werde, in Kroatien wieder verfassungsmäßige Zustände zu etablieren.

Nach der Konferenz, welche bis 1/25 Uhr währte, begaben sich Graf Pejacsevich, Baron Skerlec und Nikolaus Tomajic zum Ministerpräsidenten Grafen Tisza, mit dem sie eine längere Besprechung hatten.

**Abreise des königlichen Kommissärs nach Agram.**

Der königliche Kommissär für Kroatien, Geheimrath Baron Ivan Skerlec, ist heute Nachts um 1/211 Uhr nach Agram abgereist und wird dort morgen sein Amt antreten. Der königliche Kommissär wird morgen Vormittags 11 Uhr die Vorstellung des Beamtenkörpers der kroatischen Landesregierung entgegennehmen und bei dieser Gelegenheit sein Programm entwickeln.

**Die Regierung des königlichen Kommissärs.**

Bezüglich der Frage der Besetzung der einzelnen Ressorts will man in den Kreisen der kroatischen Abgeordneten wissen, daß eine Beamtenregierung gebildet werden dürfte. Thatsache ist vorläufig nur, daß Vizebanus Dr. Unekhäuser dem neuen königlichen Kommissär seine Demission angemeldet hat und daß Baron Skerlec diese mit Bedauern zur Kenntniß nahm. Wie wir erfahren, soll für den Posten des Sektionschefs des Innern der Banaltafelrath Jatic auserselben sein.

**Eine Unterredung mit Dr. Tomajic.**

Einer unserer Mitarbeiter hatte heute Abends Gelegenheit, mit dem gewesenen Banus Dr. Nikolaus v. Tomajic zu sprechen. Se. Erzellenz hatte die Liebenswürdigkeit, sich über die Mission des neuen königlichen Kommissärs und die Absichten der Sanierungsaktion folgendermaßen zu äußern:

— Ich habe aus den in der heutigen Konferenz abgegebenen programmatischen Erklärungen des königlichen Kommissärs die Impression gewonnen, daß diese durchaus geeignet sind, die in der kroatischen Frage bestehenden Schwierigkeiten aus dem Wege zu räumen.

— Ob in den oppositionellen Parteien eine Stimmungsänderung eingetreten ist, welche dem Beseitigungswerte günstig ist, darüber kann ich mich wohl nicht bestimmt äußern. Doch sehe ich aus den Parteiorganen, daß auch die serbo-kroatische Koalition unionistische Töne anschlägt. Ich habe deshalb in unserer heutigen Konferenz angeregt, daß eine Konferenz aller unionistisch gesinnten Elemente einberufen werden möge. Denn die Nationale Fortschrittspartei nimmt gerne die Unterstützung aller Politiker an, die auf Basis des Ausgleichs stehen und auf dieser Grundlage zur Wiederherstellung normaler Verhältnisse beitragen wollen.

Auf die Frage unseres Mitarbeiters, welche Schwierigkeiten als die bedeutendsten anzusehen sind, antwortete Se. Erzellenz:

— Ich sehe überhaupt keine unüberwindlichen Schwierigkeiten. Denn der Umstand, daß einige auf dem Ausgleich fußende Forderungen der Nationalen Fortschrittspartei nicht erfüllt werden konnten, ist — meiner Ansicht nach — ausschließlich dem zuzuschreiben, daß die ungarische Regierung, respektive der Reichstag nicht in die Lage kamen, sich mit diesen Fragen zu befassen, weil ja die Staatsnothwendigkeiten zu absolviren waren. Eine Prognose hin-

sichtlich des Zeitpunktes zu stellen, da die Wiederkehr geordneter Verhältnisse in Kroatien erhofft werden könne, wäre eine undankbare Aufgabe. Dies hängt vornehmlich von den Absichten und dem Verhalten der Opposition ab, über welche indes die allernächste Zukunft ein Urtheil ermöglichen wird.

Ein Souper der kroatischen Abgeordneten.

Abends 1/29 Uhr fand im „Hotel zur Königin von England“ das vom Minister Grafen Theodor Pejacssevič gegebene Souper statt, an welchem außer dem Gastgeber auch Ministerpräsident Graf Stephan Tisza, der königliche Kommissär für Kroatien Geheimrath Baron Ivan Skerlec, der gewesene Banus Dr. Nikolaus v. Tomajcs und die in Budapest weilenden kroatischen Abgeordneten theilnahmen. Während des Soupers ergriff Minister Graf Theodor Pejacssevič das Wort, um den Grafen Tisza und die übrigen Gäste zu begrüßen, wofür der Ministerpräsident dankte. Die Gesellschaft blieb in angeregtem Gespräch bis 1/211 Uhr beisammen; Baron Skerlec, der sich zur Abreise nach Agram nach dem Bahnhof begeben mußte, hatte sich schon früher entfernt.

Budapest, 25. Juli.

\* Die heutige Nummer des Amtsblattes publiziert die Verleihung der Geheimrathswürde an den zurückgetretenen Staatssekretär Gustav Kálmán.

\* In Erwiderung eines Begrüßungstelegramms, welches die Opposition des Pester Komitats anlässlich ihrer jüngsten Konferenz an den Grafen Julius Andrássy gerichtet, hat dieser dem Baron Desider Prónay und Aurel Förster ein Schreiben zugehen lassen, in welchem er betont, daß in Zeiten, da die Verfassung des Landes auf dem Spiele stehe, Alles in den Hintergrund gestellt werden müsse, was Jene von einander trennen könnte, die für die angegriffene Verfassung und die Wiederherstellung der umgestürzten moralischen Ordnung eintreten. Er hoffe, daß in diesem Kampfe das schlummernde nationale Selbstbewußtsein wieder erwachen werde. Es könne in einer solchen Situation keine Frage geben, welche das Zusammenwirken der oppositionellen Parteien erschweren könnte.

\* Das Organisationskomité der Landes-Unabhängigkeits- und Achtundvierzigerpartei hielt heute Vormittags um 11 Uhr unter Vorsitz des Präsidenten Grafen Michael Károlyi eine Sitzung, in welcher Anträge und Memoranden, die von mehreren Seiten dem Grafen Michael Károlyi zugegangen sind, eingehend besprochen wurden. Ueber die Sitzung, die eine Stunde lang dauerte, wurde das folgende Communiqué veröffentlicht: „Das Organisationskomité der Landes-Unabhängigkeits- und Achtundvierzigerpartei hat unter Vorsitz des Grafen Michael Károlyi eine Sitzung gehalten, an der die Reichstagsabgeordneten Samuel Bakonyi, Stephan Linzky, Ludwig Beck und Johann Tóth theilnahmen. Das Komité wird die Organisation der Partei unverzüglich in Angriff nehmen und in die Aktion auch die Provinzorganisationen im ganzen Lande einbeziehen.“ — Graf Albert Apponyi, der heute Abends in Budapest eingetroffen ist, begibt sich Sonntag in Gesellschaft des Grafen Michael Károlyi zur Unterstützung der Kandidatur Gugo Saehne's nach Nyirbátor.

Die Vorgänge in Oesterreich.

Austritt des Oberstlandmarschalls Prinz Ferdinand Lobkowitz.

Wien, 25. Juli. Prinz Ferdinand Lobkowitz hat heute Vormittags in einer Audienz Sr. Majestät seine Demission als Oberstlandmarschall von Böhmen gegeben. Sr. Majestät hat die Demission angenommen und dem Prinzen Ferdinand Lobkowitz persönlich den Orden des Goldenen Vließes überreicht.

Oberstlandmarschall Prinz Lobkowitz, der gestern aus Prag in Wien eingetroffen ist, hatte längere Konferenzen mit dem Ministerpräsidenten Grafen Súrgh und dem Minister des Innern Baron Heinold. Heute um 11 Uhr Vormittags wurde der Oberstlandmarschall von Sr. Majestät empfangen. Die Audienz dauerte zwanzig Minuten.

Nach diesem Schritte des Oberstlandmarschalls ist die Krise in Böhmen mit dem heutigen Tage ausgebrochen und die sich daraus ergebenden Konsequenzen dürften einen raschen Verlauf nehmen. Die angekündigten Maßnahmen der Regierung, Einsetzung einer Verwaltungskommission und

Auflösung des Landtages, sind bereits in der allernächsten Zeit zu erwarten.

Um 1/212 Uhr wurde der Minister des Innern Freiherr v. Heinold in Audienz empfangen. Der Minister des Innern stattete nach der Audienz dem Kabinettsdirektor Freiherrn v. Schiefl und der kaiserlichen Suite Besuche ab.

An die geehrten Abonnenten des „Neues Pester Journal“.

Mit 1. August beginnt ein neues Abonnement. Wir erlauben die p. t. Abonnenten, deren Abonnement am 31. Juli zu Ende geht, dasselbe rechtzeitig zu erneuern, damit in der Festsendung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Pränumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Wir erlauben dringendst, jeder Abonnements-Erneuerung, jeder Wohnungsveränderungs-Anzeige, jeder Reklamation oder sonstigen auf das Abonnement bezugnehmenden Zuschrift eine Adressleiste beizulegen.

Die Administration.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 25. Juli.

\* Die Bauaktion der Hauptstadt. Die Hauptstadt hatte bekanntlich für den Bau von kleinen Wohnungen und Wohlfahrtseinrichtungen ein detaillirtes Programm ausgearbeitet, welches successive in einem Zeitraum von fünf Jahren hätte verwirklicht werden sollen. Wie nun aus einem Bericht hervorgeht, welchen das städtische Wohnungsbauamt über die Durchführung des Programms dem Magistrat unterbreitet hat, gelang es, das Programm, mit dessen Verwirklichung im Frühjahr 1909 begonnen wurde, schon innerhalb vier Jahren vollständig durchzuführen.

Es waren 5000 bis 6000 Wohnungen, bis auf einen kleinen Bruchtheil Kleinwohnungen mit einem oder zwei, ausnahmsweise drei Zimmern, projektirt. Die Gesamtkosten waren auf 30 Millionen Kronen veranschlagt. Es wurden nun 23 Zinshäuser und 19 Kolonien mit kleinen Wohnungen, insgesammt nahezu 6000 Wohnungen erbaut; außerdem wurde ein Volkshaus und ein Volkshotel (Sozialhaus für ledige Männer) errichtet. Das jährliche Miethzinsverträgniß beträgt 2 Millionen Kronen. Die ersten Häuser wurden im August 1910, die letzten im Mai dieses Jahres bezogen. Nur das Werkstättenhaus ist noch nicht vollendet, doch auch dieses wird im November seiner Bestimmung übergeben werden. Die Miethpreise stellen sich wie folgt: bei den Dreizimmerwohnungen in den Zinshäusern beträgt der Minimalmiethzins 1000 Kronen, bei den Zweizimmerwohnungen 500 Kronen, den Einzimmerwohnungen 260 Kronen; in den Kolonien zahlt die wohlfeilste Einzimmerwohnung 180 Kronen, die theuerste 280 Kronen, je nach der Lage der Kolonie. Die Abrechnung der Baukosten ist nur bezüglich eines Drittels der Bauten erfolgt; sie erstrecken sich auf eine kollaudirte Bausumme von 8 Millionen Kronen und bewegen sich innerhalb des Rahmens der bewilligten Beträge. Das Erträgniß der Investitionen wird durch den G.-N. XLVIII v. J. 1908 über die Entwicklung der Hauptstadt bestimmt; demgemäß darf das Maximalerträgniß 6 Prozent der Baukosten und 4 Prozent des Grundwerthes nicht übersteigen. Da die Baukosten des erwähnten Drittels 8 Millionen Kronen betragen, das Zinserträgniß 660,000 Kronen ausmachte, so entfallen 8 Prozent = 480,000 Kronen auf das Erträgniß der Baukosten, während 180,000 Kronen als Verzinsung des Grundwerthes verbleiben.

\* Die elektrische Bahn Budapest-Ujpest. Kákospalota theilt mit, daß sie in Folge des im Verwaltungsausschusse der Hauptstadt ausgesprochenen Verlangens bereit ist, behufs rascherer Abwicklung des Arbeiterverkehrs in den Abendstunden verkehrsweise zwischen der Arenastrasse und Ujpest, beziehungsweise Kákospalota, Züge mit einem Motor- und zwei Beiwagen in Verkehr zu setzen.

\* Staatliche Oberrealschule im II. Bezirk. Die Hauptstadt hatte sich seinerzeit dazu verpflichtet, für den Zweck dieser Lehranstalt die erforderlichen Lokalitäten zur Verfügung zu stellen. Da sich nunmehr die Räume des jetzigen Anstaltsgebäudes als zu eng erwiesen haben, hat der Magistrat das anstoßende Haus, Toldy Terenzgasse 44/a, in Pacht genommen.

\* Eine neue Remise der Stadtbahn. Die Budapest Stadtbahngesellschaft beabsichtigt, an der Ecke der Uellberstraße und der Szabagasse auf einem 5000 Quadratmeter umfassenden Territorium eine neue Remise zu bauen. Der Magistrat hat hierzu den Baukonsens erteilt.

\* Steuerbemessungen. Die hauptstädtischen Steuerbemessungskommissionen werden die Erwerb-

steuer III. Klasse der Bewohner folgender Häuser verhandeln:

Im VI. Bezirk: die I. Kommission: Samstag die separat Borgeladenen und die Erbschaft; die III. Kommission: Samstag die separat Borgeladenen; die IV. Kommission: Samstag die separat Borgeladenen.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 25. Juli.

\* Wetterbericht. Das Wetter war auch heute abwechselnd bewölkt und zeitweise gab es geringfügige Niederschläge. Die Temperatur, anhaltend milde, betrug Früh 7 Uhr +16.3 Gr. C., Mittags 1 Uhr +21.0 Gr. C., Abends 7 Uhr +20.1 Gr. C. Es ist veränderliches, mildes Wetter, unwesentliche Temperaturänderung, an vielen Stellen mit geringen Niederschlägen voraussichtlich.

\* Unsere heutige Beilage enthält Folgendes: Die Feuilleton-Zeitung (Ein Cheroman vor dem päpstlichen Stuhle, Die Geschichte des falschen Perlenhalsbandes, „Allerlei“ und die Fortsetzung des Novellenzyklus „Gemischte Gesellschaft“), sowie den Theater- und Vergnügungs-Anzeiger und „kleinen Anzeiger“.

\* Der Thronfolger in Debreczen. Aus Debreczen wird gemeldet: Das Offizierskorps des hier stationirten 7. Husarenregiments veranstaltet im Oktober einen Concours hippique, aus welchem Anlasse große Feierlichkeiten stattfinden sollen. Im Namen des Arrangierungskomitees ließ Obergespan Elemér Domahidy an den Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand eine Einladung zur Theilnahme an den Festlichkeiten ergehen. Seine Heiligkeit sollte sein Erscheinen in Aussicht. Nebst dem Thronfolger werden den Feierlichkeiten auch mehrere Mitglieder der Regierung anwohnen.

\* Hoggagd. Aus Jschl wird telegraphirt: Heute Nachmittags fand am Jainzenberg eine Hoggagd statt, an welcher als Gäste Sr. Majestät die Prinzen Leopold und Georg von Bayern, Fürst Weikersheim, Obersthofmeister Geheimrath Freiherr v. Lederer, General-Oberstabsarzt Dr. Kery, sowie die Flügeladjutanten Oberstlieutenant Graf Hoyos und Fregattenkapitän v. Horthy theilnahmen.

\* Aus dem Amtsblatt. Sr. Majestät hat den Ministerial-Buchhaltungs-Vizedirektor und ständigen Direktor Stellvertreter der Buchhaltung im Unterrichtsministerium Julius Aggházy in die VI. Gehaltsklasse ernannt.

\* Personalnachrichten. Der Präsident des Magnatenhauses Geheimrath Baron Samuel Jósika ist zu längerem Kurgebrauch in Trencsén eingetroffen. — Aus Wien wird gemeldet: Der Kriegsminister F. M. Ritter v. Krobatin ist gestern zu den heute beginnenden großen Manövern in Kärnten abgereist. — Julius Fusth ist heute Abends in der Hauptstadt eingetroffen, — morgen seine Reise nach Zoadimthal fortzusetzen. — Der Szamosújvárer griechisch-katholische Bischof Bazul Hóshu ist unterwegs im Mar-maroser Komitat schwer erkrankt. Der Bischof wurde in ein hauptstädtisches Sanatorium gebracht. — Der Generaldirektor der Budapest Straßenbahn Abgeordneter Paul Sándor hat heute einen mehrtägigen Urlaub angetreten.

\* Budapest Universitäts. Der Unterrichtsminister hat die Habilitation der Doktoren Dr. Jollán Dalma, Dr. Emerich Gergö und Dr. Ladislaus Nagy zu Privatdozenten an der medizinischen Fakultät genehmigt und sie in dieser Eigenschaft bestätigt.

\* Große Truppenparade. Aus Anlaß der feierlichen Vertheilung des Erinnerungskreuzes 1913 findet nächsten Dienstag, 29. Juli, eine Parade der gesamten Garnison auf der Generalwiese vor dem Korpskommandanten und kommandirenden General von Budapest Karl v. Terstyanffy statt. Als Kommandant der Parade, an welcher alle in Budapest befindlichen Truppen des gemeinsamen Heeres und der kön. ung. Honved theilnehmen, fungirt FML Fail-Grießler, Kommandant der 32. Infanterietruppendivision. Beginn der Parade um halb neun Uhr Vormittags. Am Schluß der Parade findet eine Defilirung vor dem Korpskommandanten statt.

\* Eine abgelehnte Audienz. Aus Wien meldet man: Der Centralverband der österreichischen Staatsbeamtenvereine hatte bei Sr. Majestät um eine Audienz wegen Sanktion der bereits von beiden Häusern des Reichsrathes beschlossenen Dienstpragmatik ange sucht. Dieses Ansuchen wurde nun mit der Begründung abgewiesen, daß die Bitte um Sanktion eines Gesekentwurfes nicht den Gegenstand einer Audienz bei Sr. Majestät bilden könne. Es wurde beschlossen, Sr. Majestät eine Denkschrift zu

überreichen, um das Staatsobershaupt auf die furchtbare Notlage der gesamten Staatsangestellten und die daraus für die Verwaltung resultierenden schweren Folgen aufmerksam zu machen.

\* Das Hochwasser. Unterhalb Szegeds ist die Theiß in ständiger Abnahme begriffen, obwohl gestern aus Szolnok und Csongrád wieder ein Steigen des Wasserstandes gemeldet wurde. Bei Szeged ist die Theiß gestern innerhalb 12 Stunden um 18 Centimeter gesunken. Gestern regnete es von 4 Uhr Nachmittags mit geringen Unterbrechungen bis Mitternacht. — Die Kurgäste von Bóstyén haben auf Initiative des Universitätsprofessors Dr. Gustav Generich und des Oherphysikus Dr. Joseph Rényi eine großangelegte Hilfsaktion für die Opfer der Hochwasserkatastrophe eingeleitet, die schon am ersten Tage mehrere tausend Kronen zu Gunsten der Wasserbeschädigten ergeben hat. An der Spitze des Sammelkomitês stehen: Gräfin Emerich Erdödy geb. Gräfin Irma Migazzy, Graf Emerich Erdödy, die Geheimrätthe Michael Zsilinßky, Dr. Franz Nagy und Ignaz Darányi, der Staatsrath N. v. Lermonteff aus Petersburg, Hofrath Dr. Karl Petraschek aus Wien. Die menschenfreundliche Aktion wird allgemein lebhaften Beifall und öffentlich auch Nachahmung finden. — Aus Székelyudvarhely wird telegraphirt: Aus vielen Theilen des Komitats treffen Nachrichten über Berg- und Bodentrübsungen ein, die durch den anhaltenden Regen hervorgerufen worden sind. Die ausgebreiteten Schieferhänge ließen die großen Wassermengen nicht durch, so daß es zu unterirdischen Wasseransammlungen kam. In Folge der Erdstöße sind in der Gemeinde Sövete 190 Häuser, in Magyartermány aber vier Häuser eingestürzt. Aus Bágás, Miklósfalva und Székelyfalva werden Bergsenkungen gemeldet. Viele Gemeinden sind noch überschwemmt. In Székelykeresztúr stehen die Kirche und die Pfarrerswohnung unter Wasser. Bei Alsóboldogfalva ist die Eisenbahnstrecke in der Ausdehnung von einem halben Kilometer ruiniert. In Korond sind drei Kinder ertrunken. Die Fehung ist vollständig vernichtet. — Aus Sarajevo wird gemeldet: Die Direktion der Landesbahnen theilt mit: In Folge eines Wolkensbruchs wurde an der Strecke Viniste-Zavidovic der Bahnkörper an mehreren Stellen unterwaschen und der Gesamtverkehr heute Nacht unterbrochen. Die Personenzüge erlitten mehrstündige Verspätungen. Nach Freimachung der Strecke ist heute Früh der Gesamtverkehr wieder aufgenommen worden.

\* Die Demolirung des Nationaltheaters verschoben. Das Gebäude des alten Nationaltheaters hätte Anfang August demolirt werden sollen. Demgemäß wurde den Einwohnern der Zinshäuser per Mai gekündigt und auch die Inhaber der Geschäfte sind bereits in andere Lokalitäten übersiedelt. Nur die Nagl'sche Buchhandlung und die Sopronyi'sche Trafil befinden sich noch im alten Gebäude. Die Demolirung des Theaters wurde jetzt bis November verschoben. Die mit dem Bau des neuen Theaters betrauten Architekten Emil Löry und Moriz Pogány haben nämlich eine ausländische Studienreise angetreten, und der Regierungskommissär der Oper Graf Nikolaus Bánffy weilt ebenfalls im Auslande, um die Einrichtungen der großen Bühnen zu studiren und seine Wahrnehmungen beim Neubau zu verwerthen. Da die Demolirungsarbeiten unter Aufsicht der Architekten vollführt werden müssen und nach der Demolirung des alten Gebäudes der Bau sofort in Angriff genommen werden muß, hat der Unterrichtsminister verfügt, daß mit der Demolirung erst im Winter begonnen werde. Der Minister hat demzufolge den Verwalter der Zinshäuser angewiesen, die Wohnungen und Geschäftslokale auf noch ein Quartal, d. i. bis 1. November, zu vermieten.

\* Ein Kurgastjubiläum in Karlsbad. Gegenwärtig feiert ein Badegast ein interessantes Jubiläum in Karlsbad: die fünfzigjährige Wiederkehr seines ersten Besuchs in Karlsbad. Es ist dies Geheimrath Baron Ludwig Láng. Baron Láng besuchte Karlsbad mit seinen Eltern als Knabe zum ersten Male im Jahre 1863, war nachher lange Jahre nicht in der Kurstadt, gehört jedoch seit einer Reihe von Jahren wieder zu den treuen Besuchern Karlsbads.

\* Schiffunglück auf der Donau. Aus Bbás telegraphirt man: Das Schiff „Banhans“, das von Linz nach Wien fuhr, havarirte heute bei Struden mit einem Schlepper. Der Schlepper ist gesunken und steht bis auf eine Seite völlig unter Wasser. Der Steuermann sammt Frau und drei Kindern ist ertrunken. Die

Waare, die der Schlepper mit sich führte, ist theils gesunken, theils schwimmt sie die Donau hinunter.

\* Eine 1 1/2 Millionenpende für das Hajdudoroger Bisthum. Der Turvökonyer Großgrundbesitzer, päpstlicher Kämmerer und gewesener Prior des Bisthades Basiliken-Ordens Arkadius Ritter v. Pástorý hat seine ausgedehnten Güter in Bisthád, Felsőfalu und Terep sammt Appertinenzen dem neu errichteten Hajdudoroger Bisthum geschenkt, mit dem Wunsch, daß aus dem Ertrage dieser Güter auf der Turvökonyer Tanya ein Knabenerziehungsinstitut errichtet werde, in welchem hauptsächlich arme Knaben aus der Wasagegend für das Gewerbe, die Landwirtschaft und die Gärtnerei herangebildet werden sollen. Der munifizente Spender hat dieser Tage in Gegenwart des neuen Bischofs Stephan v. Miklóssy, des Szevencser Titular-Domherrn Johann Bánay, des Vödrögferbajelyer Pfarrers August Damjanovics, des Kötenyöbder Dechanten Theodor Damjanovics, des gewesenen Obergespanns Ladislaus Nagy, des Advokaten Dr. Stephan Fejes und des Szatmárer Stadthauptmanns Julius Tankoczý einen Stiftungsbrief verfaßt, in welchem er die genannten Liegenschaften, deren Nutzung er sich für seine Lebzeiten vorbehalten, für Errichtung der erwähnten Knabenerziehungsanstalt dem Hajdudoroger Bisthum für ewige Zeiten schenkt und auch dasselbe grundbücherlich überschreiben läßt. Der Werth dieser Spende wird auf 1 1/2 Millionen geschätzt.

\* Das verschwundene Perlencollier. Aus Paris wird telegraphirt: Die eingehende Untersuchung der Leute von Scotland Yard hat ungewisheit ergeben, daß der Diebstahl des Perlenhalsbandes auf französischem Boden erfolgte. Es wurde festgestellt, daß der Postbeutel, der die Perlen sendung enthielt, mit unversehrten Siegeln in London eingetroffen ist und weil man den Werth der Sendung kannte, wurde der zustellende Postbote zur Aufsicht und zum Schutz von einem Aushilfsboten begleitet. Die französische Polizei hat dieses Ergebnis der englischen Erhebungen anerkannt und ist bestrebt, festzustellen, in welchem Moment der Diebstahl auf französischem Boden erfolgt sein kann.

\* Ein verhängnisvolles Duell. Aus Berlin wird telegraphirt: Die „B. Z.“ meldet aus Landau: Hier wurde zwischen einem Generalmajor und einem Oberstlieutenant ein Duell ausgetragen. Die Ursache soll eine abfällige Bemerkung gewesen sein, die der Oberstlieutenant über die Stieftochter des Generalmajors machte, als sie bei einer Abendunterhaltung mit einem Lieutenant einen Schiebetanz ausführte. Der Generalmajor hat den Oberstlieutenant auf Pistolen gefordert. Der Ehrenrath entschied jedoch die Austragung mit schmerz Sabel. Der Oberstlieutenant wurde im Duell so schwer am Kopfe verletzt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

\* Schwere Unfall eines Militärautomobils. Die „Militärische Rundschau“ meldet aus Wien: Ein Militärautomobil, dessen Insassen der Hauptmann Paul Heyrowsky der VII. Abtheilung des Kriegsministeriums und ein Oberlieutenant waren, fuhr heute gegen 9 Uhr Vormittags von Wien ab. Das Fahrziel war Wöllersdorf. Unweit Traiskirchen wurde das Automobil bei einer scharfen Straßenwendung aus der Fahrbahn geschleudert und zertrümmert. Hierbei erlitt Hauptmann Heyrowsky einen Bruch der Schädeldecke, der Militärchauffeur verlor das Bewußtsein, der Oberlieutenant blieb unverletzt.

\* Spende. Für die Siebenbürger Wasserbeschädigten sind uns 9 Kronen als Ergebnis einer Sammlung bei einem in Balaton-Szárkö veranstalteten Cabaret (Mitwirkende Ladislaus und Stephan Südfeld, Böske Mannheim, Joltán und Oskar Kellner) zugekommen. Wir werden den Betrag seiner Bestimmung zuführen.

\* Für das Ungarländische Journalisten-Pensionsinstitut sind in letzter Zeit folgende Spenden eingelaufen:

Von der Fidor Barna-Grabmal-Kommission 57 K. 46 S., von einem Ungenannten durch Chefredakteur Sigmund Lányi 500 K., von Frau Victor v. Molnár als Kranzablösung 20 K., vom Femenistenverein als Kranzablösung 50 K., von Herrn und Frau Amin Herz 50 K., von Herrn und Frau Oskar Forró 80 K., von Wilhelm Hoffmann 50 K., von Herrn und Frau May Gomperz 50 K., von Fidor Bernauer 20 K. Das Präsidium des Journalisten-Pensionsinstituts sagt den Spendern auch auf diesem Wege innigen Dank.

\* Postalisches. Das ausländische Zeitungs-bureau der k. u. Post ist aus dem Hause Váci-út 4 in das Haus VII., Szereosen-utca 7-9, III. Stock, Thür 21 verlegt worden.

\* Die Cholera. Aus Temesvár wird gemeldet: Die Cholera-Gefahr in Temesvár ist ernstlich, als bisher angenommen wurde. Der Bizegespan des Temeser Komitats Alexander Ferenczy äußerte sich einem Journalisten gegenüber, daß in Temesvár bereits acht Cholerafälle vorgekommen seien. Die Zahl der Todten beträgt drei. Es wird angenommen, daß die Donau inficirt ist, was die Behörden zu weitgehenden Vorsichtsmaßregeln veranlaßte. — In Folge der bekannten Verordnung des Ministers des Innern in Angelegenheit der Schutzvorkehrungen gegen die Gefahr der Einschleppung der Cholera aus dem Balkan hat der hauptstädtische Magistrat angeordnet, daß im St. Gerhards-Spital vier Pavillone für den Fall des Auftretens der Epidemie schon jetzt zur Verfügung stehen sollen. — Aus Komárom wird berichtet: Das Sanitätsinspektorat in Pöszony hat die ihm eingesendeten Eingeweidetheile des Eisenbahnarbeiters Johann Horváth untersucht und festgestellt, daß Horváth nicht an Cholera, sondern an Bauchfellentzündung gestorben ist. Sanitätsinspektor Dr. Emerich Hajdu hat die hier getroffenen Vorsichtsmaßnahmen geprüft und sie genügend und richtig befunden.

\* Ein Offizier als Defraudant. Aus Székeshérvár wird telegraphirt: Der Manipulationslieutenant im 17. Infanterie-Regiment Dominik Daró wurde heute wegen Unterschlagung von 30,000 K. verhaftet. Daró wurde vor einiger Zeit von hier transferirt. Bevor er sich in seine neue Station begeben hätte, wurde in seinem Amte konfiscirt und hierbei ergab sich, daß er aus der Regimentskasse 30,000 K., die für die Lieferanten bestimmt waren, unterschlagen hatte. Daró wurde damals beurlaubt, um die Affaire zu ordnen. Gestern ging der Urlaub zu Ende. Da der Offizier nicht zurückkam, wurde er telegraphisch rückbeordert und bei seinem Eintreffen von zwei Offizieren erwartet. Diese gaben ihm zwei Stunden Frist, um die gegen ihn anhängige Sache zu ordnen. Da Daró jedoch innerhalb dieser Zeit nicht den Schaden gutmachen konnte, wurde er verhaftet.

\* Aus ärztlichen Kreisen. Primarius Dr. Daniel Faras ist von seiner Urlaubreise zurückgekehrt und hat seine ärztliche Thätigkeit wieder aufgenommen. — Prof. Dr. Adolf Havas hat heute seine Urlaubreise nach dem Ausland angetreten, von welcher er im September zurückkehrt.

\* Angemeldeter Selbstmord. Bei der Centralinspektion der Oberstadthauptmannschaft fand man heute einen Zettel, auf welchem der Hausirer Michael Salamon in Folge seiner Turfoerluste einen Selbstmord anmelde. Die Recherchen ergaben, daß Salamon, der im Hause Königsgasse 127 wohnte, seit Tagen abgängig ist und seit einiger Zeit die Ersparnisse seiner Frau auf dem Turf verspielt hat. Salamon kam bisher nicht zum Vorschein.

\* Todesfälle. In Linz ist gestern der Feldmarschall-Lieutenant des Ruhestandes Alfred Freiherr von Zoelsson, seit 5. April 1885 Inhaber des 93. Infanterie-Regiments, gestorben. — Am 22. d. ist in Pflenz (Steiermark) der k. u. t. Oberstlieutenant Alois Pitscheneder verchieden.

\* Ein flüchtiger Notar. Aus Brüssel wird uns telegraphirt: Der Notar Nagel aus St. Trond ist mit seiner Familie nach Rußland geflüchtet, nachdem er durch verfehlte Spekulationen 10 Millionen eingebüßt hatte. Die Passiven betragen zwei Millionen.

\* Das Grabmal des Obersten Simonyi. Heute wurde im Kerepeser Friedhofe das Grabmal des berühmten Obersten Simonyi, ein Werk des Bildhauers Bela Gerenday, in aller Stille enthüllt. Das Grabmal ist aus schwarzem schwebdischen Granit gehauen und im Arkadenstil ausgeführt. In der mittleren Partie ruht auf einem massiven Sockel die Bronzestatue des Helben der napoleonischen Kriege. Unter dem Grabmal ruht auch der einstmalige Handelsminister Baron Ludwig Simonyi.

\* Ein Schriftsteller als Weinpantfcher. Eine strafgerichtliche Untersuchung, die gegenwärtig in der normannischen Stadt Avanches geführt wird, enthüllt die festsche Thatsache, daß der bekannte Schriftsteller und langjährige Mitarbeiter der „Revue des Deux Mondes“ d'Avenel in seiner Nebenbeschäftigung ein Apfelweinpantfcher größtes Stiles ist. D'Avenel, dessen „Sittengeschichte vom Mittelalter bis in die Gegenwart Frankreichs“ berühmt ist, hat auf seinem Schloß eine Apfelweinfabrik eingerichtet, die vom 1. Oktober 1910 bis 1. August 1911 von den Bauern der Umgebung 6500 Hektoliter reinen Apfelwein bezog, dagegen in derselben Zeit 27,250 Hektoliter angeblichen Apfelweines ausführte. Diese Differenz wäre nur durch ein Wunder, ähnlich der Vermehrung des Weines bei der Hochzeit von Kanaan, erklärlich. Die Genossenschaft der dortigen Weinhandler glaubt jedoch an dieses Wunder nicht und

erhob die Klage, da sie nachzuweisen in der Lage ist, daß d'avenel erhebliche Mengen Weinsäure und Farbstoffe gekauft und daß das als Apfelwein verkaufte Getränk diese auf keinem Apfelbaum wachsenden Stoffe in schöner Vollständigkeit enthält.

\* Verhaftung einer Offizierswucherin in Berlin. Aus Berlin wird berichtet: Unter dem dringenden Verdacht des Wuchers und der Beihilfe zum Wucher ist die in den Berliner Lebenskreisen bekannte Gräfin Anna Maria Elisabeth Katharina Fischer von Treuberg geborene Uhl verhaftet und in das Moabitische Untersuchungsgefängnis eingeliefert worden. Der Verhafteten wird zur Last gelegt, mit Offizieren und Söhnen aus aristokratischen Familien wucherische Geschäfte gemacht zu haben. Es wird ihr weiter vorgeworfen, daß sie mit bekannten Berliner Wuchern in Verbindung gestanden und diesen Leuten Herren, die sich in Geldverlegenheit befanden, zugeführt habe. Die Untersuchung gegen die Gräfin soll einen außerordentlich großen Umfang angenommen haben. Wie verlautet, soll sich ein junger Offizier aus einer Provinzgarнизон, der mit ihr Geschäfte gemacht hatte, erschossen haben.

\* Fürst Liechtenstein und die Krebsbehandlung. Primarius Prof. Dr. Hochstätter hat im städtischen Krankenhaus zu Wiener-Neustadt die moderne Therapie der Krebsbehandlung mittels Radiums eingeführt. In diesem Krankenhaus widmet sich unter der Leitung des Primarius Dr. Hochstätter eine Reihe des regierenden Fürsten Liechtenstein der Krankenpflege. Wie wir nun erfahren, hat Fürst Liechtenstein auf Intervention seiner Richte dem Dr. Hochstätter zu Versuchszwecken mittels Radiums den Betrag von tausend Kronen zur Verfügung gestellt.

\* Tragischer Tod eines Mädchens. Auf tragische Weise hat gestern Abends in Wien ein junges Mädchen den Tod gefunden. Der frühere Fähnrich Karl Freiherr v. Villani-Pierron verlor sich zu Weihnachten mit der Tochter des verstorbenen Universitätsprofessors v. Limbeck, Fräulein Helene Limbeck. Gestern Nachmittags besuchte Fräulein v. Limbeck ihren Bräutigam in der Wohnung seiner Mutter. Sie hatte früher schon oft im Egerze ihrem Bräutigam gedroht, daß sie sich vom Fenster herabstürzen würde. Auch gestern machte sie diese Drohung, stellte sich auf das Fensterbrett und erklärte, daß sie hinabspringen werde. Sie scheint sich zu stark vorgebeugt zu haben, denn sie verlor das Gleichgewicht und fiel in den Hofraum. Mit schweren inneren Verletzungen brachte man sie in die im zweiten Stock gelegene Wohnung zurück, wo sie bald nachher den Verletzungen erlag. Es konnte nicht festgestellt werden, daß es sich um einen beabsichtigten Selbstmord handelt. Fräulein Limbeck stand im zwanzigsten Lebensjahre.

\* Vor der Trauung in den Tod. Aus Szatmar wird telegraphiert: Heute Mittags hätte die Trauung der Tochter Erzke des Tiszaulaker städtischen Kassiers Ladislaus Ujlaky stattfinden sollen. In der Früh hat sich die Braut erschossen. Das Motiv des Selbstmordes ist unbekannt.

\* Stipendien für bildende Künstler. Der Unterrichtsminister hat die staatlichen Stipendien für bildende Künstler folgenden zuerkannt: Samuel Börcsök, Peter Szűcs, Andreas Lakonji-Ruff, Koloman Tichy, Béla Andaházy-Kasnya, Johann Szölösi, Ferdinand Gal-Misenska, Johann Szencz und Alexander Budai.

\* Annaball. Im Katholikenheim am Pálffyplatz findet morgen, Samstag, 9 Uhr Abends, zu Gunsten der Bekleidung armer Kinder ein geschlossener Annaball statt.

\* Herz-Gedenkfeier. Der Budapester Zionistenverein veranstaltet am 27. d., Vormittags 11 Uhr, im alten Abgeordnetenhaus eine Dr. Theodor Herzl-Gedenkfeier. Reden werden halten Dr. Leopold Stern, Dr. Nijon Kahan und Dr. Joseph Schönfeld.

\* Schulanmeldungen. Die Einschreibungen an der staatlichen Kunstgewerbeschule finden am 1. und 2. September von 9 bis 11 Uhr Vormittags in der Direktionskanzlei statt. Die Aufnahmeprüfungen der neuen Jöglinge werden am 2. September Nachmittags und am 3. Vormittags abgehalten.

\* Der gewissenhafte Censor. Nach neu aufgefundenen Aufzeichnungen des russischen Dichters Ivan Turgenjew schildert ein Mitarbeiter der „Bibliothèque Universelle et Revue Suisse“ recht unterhaltend die russische Censur. Zuerst sah der Censor das Werk daraufhin an, ob nichts gegen den Czaren, dann, ob nichts gegen die Religion darin stand. Hatte er auf dieser Suche nichts gefunden, dann vergnügte er sich damit, den Stil des Verfassers zu verbessern. Das war besonders Turgenjew, der selber auf Stilreinheit sah, stets ein Greuel; schrieb er „das Mädchen war eine Blume“, so verböferte der Censor: „das Fräulein glich einer prachtvollen Rose“. Einst stellte ihn der Dichter zur Rede. Der Censor aber verteidigte sich mit folgenden

Worten: „So! Also ich soll nichts verbessern? Ja, da würde ich ja meine dreitausend Rubelchen im Jahr verlieren. Und wenn ich verbessere, sagen Sie mir doch, was schadet's denn? Da standen ein paar Wörtchen; jetzt sind's ein paar mehr, das ist Alles. Und Sie wagen es noch, zu sagen, daß ich nichts verbessern soll?“ Der besserungsfreudige Censor war eben ein sehr eifriger, gewissenhafter Beamter, der sein Geld verdienen wollte!

\* Entführtes Kind. Die im Hause Moriz Wahrmanngasse 13 etablirte Gastwirthin Frau Alexander Tombás erstattete heute Nachts bei der Polizei folgende Anzeige: Am Nachmittags erschien in ihrem Lokal ein circa 35jähriger Mann, anscheinend ein Schiffer, der mit ihrem fünfjährigen Söhnchen zu spielen begann. Nach einiger Zeit lud er den Kleinen zu einem Spaziergange ein. Die Frau, welche das Gasthaus erst kürzlich übernommen hat, war der Meinung, daß der Mann eine alte Kunde des Gasthauses sei, und überließ ihm das Kind, das der Fremde bisher nicht zurückgebracht hat. Die Polizei fahndet nun nach dem Mann, der das Kind zu einem verbrecherischen Zwecke entführt haben dürfte.

\* Verurtheilte Winkelbuchmacher. Gestern wurden mehrere Winkelbuchmacher von der Polizei bestraft.

Die VI. Bezirkshauptmannschaft verurtheilte Eugen Mezei zu zwei Monaten Arrest und 600 Kronen Geldstrafe, Max Hirsch zu 45 Tagen Arrest und 300 Kronen Geldstrafe, Adolf Kohn zu 10 Tagen Arrest und 50 Kronen Geldstrafe und Julius Eszola-Kovács zu 10 Tagen Arrest und 250 Kronen Geldstrafe; die VII. Bezirkshauptmannschaft verurtheilte Desider Görz zu 200 Kronen Haupt- und 200 Kronen Nebenstrafe und Joseph Schüttler zu 100 Kronen Haupt- und 100 Kronen Nebenstrafe. Die genannten Winkelbuchmacher hatten in größeren Kaffeehäusern der Bezirke VI und VII operirt und Umsätze von Tausenden Kronen gemacht.

\* Diebische Dienstmädchen. Die Polizei verhaftete das wiederholt vorbestrafte Dienstmädchen Anna Barfi, die bei einem Einbruchsdiebstahl zum Schaden des Fabrikbesizers Béla Wagner atrapirt wurde. — Dem Revangasse 20 wohnhaften Geschäftsreisenden Karl Freund wurden heute Juwelen im Werthe von 1000 Kronen gestohlen. Die bei ihm bedienstete Julie Weis hatte den Diebstahl verübt.

\* Schlafwagenverkehr zwischen Budapest-Südbahnhof und Franzensfeste über Pragerhof-Märburg. Vom 1. Juni bis 14. September verkehrt ein Schlafwagen der Internationalen Schlafwagen-Gesellschaft in der Relation Budapest-Südbahnhof-Franzensfeste über Pragerhof-Märburg, und zwar in der Hinfahrt mit den Zügen Nr. 204, 4b, 1009 und in der Rückfahrt mit den Zügen Nr. 1010, 5, 201. Abfahrt von Budapest-Südbahnhof 6 Uhr Abends, Ankunft in Franzensfeste 10 Uhr 13 Min. Vormittags, Abfahrt von Franzensfeste 6 Uhr 39 Min. Abends, Ankunft in Budapest-Südbahnhof 10 Uhr 15 Min. Vormittags. Für die Benutzung der Schlafstellen sind außer den Eisenbahn-Jahrespreisen zu Gunsten der Internationalen Schlafwagen-Gesellschaft die folgenden Gebühren zu entrichten: 1. Für die ganze Strecke: von Budapest-Südbahnhof nach Franzensfeste oder umgekehrt: I. Klasse 21 K. 60 H., II. Klasse 16 K. 2. Für Theilstrecken: a) von Budapest-Südbahnhof nach Willach-Hauptbahnhof oder umgekehrt: I. Klasse 12 K. 60 H., II. Klasse 8 K. 40 H.; b) von Willach-Hauptbahnhof nach Franzensfeste, beziehungsweise umgekehrt: I. Klasse 9 K., II. Klasse 7 K. 60 H. Vorausbestellungen von Schlafplätzen werden im Budapest Central-Fahrtkartenbureau (IV., Vigadó-ter 1), sowie im Budapest Fahrkartenbureau der Internationalen Schlafwagen-Gesellschaft (IV., Mária Valéria-utca 1) angenommen, welche Bureau hierfür sowohl in der I. Klasse als auch in der II. Klasse eine Vormerkgebühr von 1 Krone einheben. In den Zügen werden die Schlafstellenkarten durch den Schlafwagenkondukteur ausgefolgt, sofern Schlafstellen noch zur Verfügung stehen.

Ihre Ferien werden Sie doppelt so angenehm verbringen, wenn Sie Ihr Schuhwerk mit „Verjon“-Gummiabsätzen versehen lassen. Der neue „Verjon“-Absatz im Goldkarton ist bequem, elegant, elastisch und dauerhaft. Verlangen Sie von Ihrem Schuhmacher ausschließlich: „Verjon“.

Sport.

Badener Trabrennen.

— Dritter Tag. — Baden, 25. Juli. (Privat-Telegramm.) Die heutigen Rennen nahmen folgenden Verlauf: 1. Rennen der Dreijährigen. 2000 Kronen, 2100 Meter. Americ. Company's Miss Zealous Maid (Dissenbacher) Erstes, Zeit: 1 Min. 40.4 Sek., Gamin (Finn) Zweites, Paula (Wachtler) Drittes. Unplacirt: Jette Holt, Flaminio, Lola, Prince Regent. Totalisateure 10: 39, Platzwetten 20: 30, 35, 77, Buchwetten: 1/2 auf Flaminio, 3 Miss Zealous Maid, Gamin, 10 die Uebrigen. 2. Traber-Sport-Club-Rennen. 2000 Kronen, 2520 Meter. J. Polocher's Egres (Polocher)

Erstes, Zeit: 1 Min. 35.7 Sek., Dillon (Obersberger) Zweites, Rejergö (Bauer) Drittes. Unplacirt: Rene S. Jda P., Rebili, Carolus S., Melstóyagó, Nora, Gannibal, Debutantin, Olimar, Faust, Wajelbua, Franz B. Totalisateure 10: 70, Platzwetten 20: 47, 52, 40, Buchwetten: 1/2 Rejergö, 4 Jda P., Nora, 6 die Uebrigen.

3. Könaer Preis. 5000 Kronen 2100 Meter. L. Haujer's Soprano (Tappan) Erstes, Zeit: 1 Min. 23.5 Sek., Enoch (Capovilla) Zweites, Sir Todd (Swiger) Drittes. Unplacirt: Jubilar, Herold, Jack Swift, Garrick, John W. Davis, Royal Reaper. Totalisateure 10: 16, Platzwetten: 20: 25, 34, 44. Buchwetten: 2/3 auf Soprano, 3 Royal Reaper, 6 Sir Todd, 7 die Uebrigen.

4. Armeec-Preis. 3000 Kronen, 2420 Meter. Mr. Koj's Béletlen (Cassolini jun.) Erstes, Zeit: 1 Min. 37.4 Sek., A Dieu (C. Jansen) Zweites, Kálmán (Smielewski) Drittes. Unplacirt: Excellent, Leo, Mumius, Infantka, Viribus unitis, Klauhart, Ercl. Totalisateure 10: 95, Platzwetten: 20: 45, 28, 32. Buchwetten: 2/2 A Dieu, 1/2 Infantka, 4 Kálmán, 6 die Uebrigen.

5. Verkaufrennen. 2600 Kronen, 2380 Meter. Weperec Gestüts Esendör (Stodbauer) Erstes, Zeit: 1 Min. 31.7 Sek., Deltabab (Roid) Zweites, Volgyó (Bauer) Drittes. Unplacirt: Mite, Illusion, Garibaldi, Pipiáse, Marie K., Fureza, Mumpis, Hausfreund, Brom. Totalisateure 10: 259, Platzwetten 20: 91, 33, 43. Buchwetten: 2 Deltabab, 3 Volgyó, Garibaldi, 6 die Uebrigen.

6. Rennen der Dreijährigen. 2600 Kronen, 2020 Meter. J. Brown's Valient Victory (Seager) Erstes, Zeit: 1 Min. 31.8 Sek., Tika (Sennay) Zweites, Poliffon (Capellari) Drittes. Unplacirt: Baroneß Caid, Cook, Patent, Sija, Ritka, Jonathan, Juhás, Esalca. Totalisateure 10: 41, Platzwetten 20: 38, 37, 55. Buchwetten: 2/2 Valient Victory, 3 Tika, 5 die Uebrigen.

7. Gestütspreis. Erster Theil: 2300 Kronen, 2400 Meter. Americ. Comp. Carmen (Diefenbacher) Erstes, Zeit: 1 Min. 31 Sek.; Hamlet (Mafár) Zweites, Furfangos (Bessi) Drittes. Unplacirt: Dalias, Maggiolino, Kinnay Girl, Esó. Totalisateure 10: 84, Platzwetten 20: 39, 26, 33. Buchwetten: 1/4 Hamlet, 3 Furfangos, 8 die Uebrigen. — 3. weiter Theil: 2400 Meter. E. Susmel's Maud Allan (Susmel) Erstes, Zeit: 1 Min. 31 Sek.; Karin (Szalai) Zweites, Dont care (Bec) Drittes. Unplacirt: Dora Calvell, Raid, Gaberl, Ekepekk, Dulu, Malbert. Totalisateure 10: 137, Platzwetten 20: 65, 45, 90. Buchwetten: 7 Maud Allan, 1/2 Dont care, 5 Karin.

\* St. Stephans-Bicyclerennen. Der unter dem Patronate der Herzogin Sophie von Hohenberg stehende Landes-Kinderanatoriumsverein veranstaltet am 20. August l. J., Nachmittags 3 Uhr, auf der Trabrennbahn der Königin Elisabethstraße ein geschlossenes Landes-Bicycle- und Motorcycclerennen. Nennungsfrist 9. August, Abends 10 Uhr, im Kaffeehaus „Sportvilág“, IX. Bezirk, Uellberstraße 55. Schriftliche Nennungen sind dem Oberarrangeur Desider Wachsmann, VI. Bezirk, Cótódgasse 24, einzusenden. In den Rennen können nur legitimirte Konkurrenten des Ungarischen Radfahrerverbands theilnehmen. Die Preisvertheilung erfolgt nach dem Rennen auf dem Schauplatze.

Gerichtshalle.

Budapest, 25. Juli. (Die Affaire Bayros.) Wie erinnerlich, hat die Polizei die in der Amateur-Ausstellung der St. Georgsinnung ausgestellten Bayros-Bilder konfiszirt. Der Konfiskation folgte ein Strafprozess, in welchem der geschäftsführende Sekretär der Gesellschaft Dr. Siklóssy die Verantwortung übernahm. Die Staatsanwaltschaft hat nun das Verfahren auch auf Bayros selbst ausgedehnt, mit der Motivierung, daß man ohne sein Einathun die Ausstellung nicht hätte veranstalten können. Bayros, der ständig in Wien wohnt, ist nach Kroatien zurückgezogen, im Sinne unserer Gesetze also ungarischer Staatsbürger. Da das Delikt in Budapest verübt wurde, ist zur Erledigung desselben das Budapest Gerich zuständig. Im Sinne des Gesetzes kann der im Auslande lebende Angeklagte schon zur ersten Verhandlung festlig gemacht werden. Um die umständlichen und langwierigen Requisitionen zu vermeiden, hat Bayros im Wege seines Advokaten an den Leiter der Budapest Staatsanwaltschaft, Oberstaatsanwaltsadjutant Barnabas Sella eine Eingabe gerichtet, in welcher er ersucht, ihn zur ersten Verhandlung direkt vorzuladen und er werde der Vorladung ohne Weiteres Folge leisten. Die Staatsanwaltschaft hat in diesem Sinne bechieden. Zur Verhandlung, welche für den 15. September anberaumt wurde, wurde auch der Präsident der St. Georgsinnung Graf Julius Andrássy vorgeladen.

— (Freilassungen.) Der Konfektionshändler Rudolf Faragó gerieth im Januar laufenden Jahres in Konkurs, den der Gerichtshof jedoch schon in wenigen Tagen mangels an Vermögen aufhob. Einen Monat später eröffnete Faragó unter der Firma seiner Frau ein neues Geschäft. Auf Grund einer anonymen Anzeige wurde der Kaufmann dabei betreten, als er in einem



drei Monate; Zinn 184 1/2 per Kasse, 185 per drei Monate; Blei 20 3/4, Zink 21 1/4.

Newyork, 25. Juli. (Fondsbörse, Kabelelegramm.) Die Börse eröffnete auf die andauernd ungünstigen Meldungen aus Mexiko unregelmäßig und vorwiegend schwach. Als aber später auf dem ermäßigten Niveau Deckungen vorgenommen und aus London höhere Kupferpreise gemeldet wurden, befestigte sich der Markt und das Geschäft wurde lebhafter. In der letzten Stunde war die Haltung wieder schwächer und der Schluß unregelmäßig. Aktienumsatz 392,000 Stück.

Newyork, 25. Juli. (Fondsbörse.) Kabelelegramm. (Schlußkurse.) Zeitgeld 2 1/4% (2 1/4%), Taggeld 2 1/4% (2 1/4%), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 483.35 (483.35), Wechsel auf Paris (60 Tage) 487.35 (487.30), Wechsel auf London (60 Tage) 518 1/8 (518 1/8), Cable Transfers 95 3/16 (95 3/16), Silber-Bullion 59 (59 1/8), Northern Pacific 3% bond 69 1/2 (64), Michigan Topeka and Santa Fe Com. 98 3/8 (97 3/4), Baltimore & Ohio Com. 98. (97 3/4), Canada Pacific 216 7/8 (218 1/4), Chesapeake and Ohio 53 3/4 (54 1/8), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 105 (105 1/4), Denver & Rio Grande Com. Shares 19 (19), Erie Common Shares 26 1/2 (26 1/2), Illinois Central 113 (113. —), Louisville & Nashville 133 1/2 (133 1/2), Missouri Kansas and Texas Common 22 (22 3/8), Missouri Pacific 32 3/4 (32 3/8), Newyork Central Railway 98 1/2 (98 1/2), Newyork Ontario and Western 29 1/4 (29 3/8), Norfolk and Western Common Shares 105 1/4 (104 3/4), Northern Securities Com. — (—), Pennsylvania 113 3/8 (113 3/8), Philadelphia and Reading Com. 161 1/2 (160 1/2), Rock Island Company 17 1/4 (16 7/8), Southern Pacific 92 3/4 (92 7/8), Southern Railway Comm. 23 3/8 (22 5/8), Union Pacific 149 (149 1/4), Wabash Preference 6 3/4 (6 7/8), Amalgamated Copper Com. 69 1/4 (70 1/2), American Sugar Ref. Com. 110. (110. —), Anaconda Mining Comp. 35 1/4 (35 1/8), Unit, State's Steel Corp. 58 1/4 (56 1/2), United States Steel Pref. 106 1/2 (106 1/2). Aktienumsatz 392,000 Stück.

Die eingeklammerten Ziffern sind der Kurs des vorhergegangenen Geschäftstages.

Newyork, 25. Juli.

Table with 4 columns: Commodity, 24. Juli, 25. Juli, Differenz. Rows include Weizen (Juli, September, Dezember), Mais (Juli, September).

Chicago, 25. Juli.

Table with 4 columns: Commodity, 24. Juli, 25. Juli, Differenz. Rows include Weizen (Juli, September, Dezember), Mais (Juli, September).

Newyork, 25. Juli. Schmalz Western Steam 12.15; Schmalz Hohe & Brothers 12.40.

Chicago, 25. Juli. Schmalz per Juli 11.70, Schmalz per September 11.75; Speck Short Clear 11.87, Schweinefleisch per September 21.30.

Newyork, 25. Juli. Petroleum Stand white in Newyork 8.70; Petroleum Stand white in Philadelphia 8.70; Petroleum Raffined in Cases 11. —; Petroleum Credit Balances at Oil City 2.50.

Newyork, 25. Juli. (Produktenbörse.) Schluß. Baumwolle in Newyork loco 12.05, Baumwolle per Juli 11.86, Baumwolle per September 11.29, Baumwolle in New-Orleans loco 12 1/16.

Newyork, 25. Juli. Zinn 39.75 bis 40.25, Kupfer 14.50 bis 14.75.

Newyork, 25. Juli. Kaffee Rio Fair Nr. 7 9 1/2, Kaffee per Juli 9.06, Kaffee per September 9.22; Mehl Spring Wheat Clear 4.05; Zucker fair Refining Muscovado 3.57 bis —; Zucker Raffinade Nr. 1 4.60.

London, 25. Juli. (Getreidemarkt.) Tendenz ruhig, Preise unverändert. Ungarisches Mehl 36 Sh. 6 P., Rüböl 30 Sh. Import: Weizen 10,000, Gerste 6000 Quarter. — Wetter: Schön.

Liverpool, 25. Juli. (Getreidemarkt.) Weizen unverändert bis 1/8 P. niedriger. Mais 1/4 P. höher bis 1/2 P. niedriger. Mehl unverändert. — Wetter: Bewölkt.

Newyork, 25. Juli. Weizen. Tendenz: kaum stetig. Rother Winterweizen loco 96 Cents (= R. 8.87); Weizen per Juli 98 Cents (= R. 9.05), Weizen per September 94 1/2 Cents (= R. 8.71), Weizen per Dezember 91 1/2 Cents (= R. 9. —). Getreidefracht nach Liverpool 2 1/2 P. (= R. 0.72). Mais. Tendenz: stetig. Mais per Juli — Cents (= R. —); Mais per September — Cents (= R. —).

Chicago, 25. Juli. (Produktenbörse.) Schluß. Weizen: Tendenz: kaum stetig. Weizen per Juli 85 1/4 Cents (= R. 7.86), Weizen per September 86 3/4 Cents (= R. 7.96), Weizen per Dezember 89 7/8 Cents (= R. 8.27). — Mais. Tendenz: stetig. Mais per Juli 60 3/4 Cents (= R. 6.01), Mais per September 61 1/2 Cents (= R. 6.08).

Antwerpen, 25. Juli. Weizen per Juli — (—), Weizen per September 20.35 (20.40), Weizen per Dezember 20.35 (20.37). Ruhig.

Der Kapitalist.

Budapest, 25. Juli.

(Börse und Geldmarkt.) Da die Kriegslage auf dem Balkan zur Abwechslung wieder einmal einen bedrohlicheren Charakter anzunehmen beginnt, hat sich das bisherige Spekulationslust der letzten zwei Tage vorsichtig verkrochen und es trat wieder Realisationslust in den Vordergrund. Dieser Umstand und die gleichfalls ungünstiger lautenden Berichte aus Berlin und Wien wirkten zusammen, um auf das Kursniveau einen Druck auszuüben. Die Rückgänge blieben jedoch angesichts des anhaltend sehr schwachen Verkehrs unbedeutend. An der Mittagsbörse gab es auf bessere Wiener und Berliner Meldungen vorübergehend eine kleine Erholung, welche jedoch bald wieder verloren ging, so daß die Börse in schwacher, lustloser Stimmung schloß. Auf dem Geldmarkt machte sich mit Rücksicht auf den herannahenden Ultimo eine kleine Zurückhaltung bemerkbar und ist eine Veränderung in den Sätzen nicht zu verzeichnen gewesen. Der heute erschienene Ausweis des Noteninstituts zeigt, wie wir an anderer Stelle berichteten, eine Erleichterung, doch dürfte der steuerpflichtige Banknoten-umlauf zum Ultimo eine wesentliche Erhöhung erfahren. — Aus Berlin wird uns telegraphisch: Der Satz für Ultimogeld stellte sich unverändert auf 5 Prozent. Die Umsätze am Geldmarkt hielten sich in den gewohnten Grenzen. Tägliches Geld blieb mit 3 und 2 1/2 Prozent erhältlich. Der Privatdiskont, der weiter nach oben tendierte, wurde schließlich auf 4 3/4 Prozent festgesetzt.

(Oesterreichisch-ungarische Bank.) Der heute erschienene Ausweis über den Stand des Noteninstituts in der dritten Juliwoche zeigt eine weitere ziemlich wesentliche Besserung des Status in allen Positionen. Der Banknotenlauf hat sich um 60 Millionen vermindert, während das Leihgeschäft eine Erleichterung um über 27 Millionen aufweist. Der Metallschatz hat eine neuerliche Zunahme um 3.7 Millionen erfahren. Der steuerpflichtige Banknotenlauf weist gegenüber der Vorwoche eine Abnahme um 63.7 Millionen auf und beträgt heute nur mehr 39.7 Millionen gegen eine steuerfreie Banknotenreserve von 84.4 Millionen in derselben Periode des Vorjahres. Der Ausweis zeigt folgende Detailziffern: Banknotenlauf 2,172,652,000 K. (— 60,051,000 K.), Metallschatz 1,532,944,000 K. (+ 3,743,000 K.), Portefeuille 785,291,000 K. (— 24,596,000 K.), Lombarden 223,313,000 K. (— 2,522,000 K.), sofort fällige Verbindlichkeiten 264,394,000 K. (+ 26,809,000 K.), steuerpflichtiger Banknotenlauf 39,708,000 K. (— 63,793,000 K.).

(Die Geschäftssperre.) Am 1. August tritt das neue Gesetz über die Geschäftssperre in das Leben. Aus der Durchführungsverordnung, welche dieser Tage veröffentlicht werden wird, ist zu entnehmen, daß das Gesetz sich nur auf die offenen Geschäfte, nicht aber auf die Werkstätten, Ateliers, Friseurateliers, Dienstbotenvermittlungsbüro, Banken, Agenturen, Gasthäuser, Kaffeehäuser bezieht. Sämtliche Handelsgeschäfte sind an Wochentagen um 1/29 Uhr, an Samstagen um 1/10 Uhr Abends zu schließen. Da die Branntweinschänken nicht unter das Gesetz fallen, hat die Handels- und Gewerbekammer im Interesse der Schnaps verkaufenden Spezialehändler an die Hauptstadt das Ansuchen gestellt, daß die Sperrstunde dieser Geschäfte mit den Verfügungen des neuen Gesetzes in Einklang gebracht werden. Gast- und Kaffeehäuser dürfen nach 1/29 Uhr über die Gasse nur solche Artikel verkaufen, die zu ihrem Betriebe gehören. Bisher haben viele Selcher eine Gasthauslizenz erworben, um auch nach dem Theater Lebensmittel verkaufen zu können. Das wird jetzt nicht mehr statthaft sein; nach 1/29 Uhr dürfen Selcher, auch wenn sie eine Gasthauskonzession haben, keine Selchwaren verkaufen. Die Zuckerwarenhandler dürfen nach 1/29 Uhr nicht mehr Zuckerwaren, sondern nur frisches Obst und kühlende Getränke verkaufen. Auch dürfen sie kein Theegebäck, getrocknetes, kandirtes Obst oder Früchtesäfte verkaufen. Käufer, die vor 1/29 Uhr ins Geschäftslokal gekommen sind, können noch nach 1/29 Uhr bedient werden. Ebenso dürfen Laufburschen oder Beifellwagen nach 1/29 Uhr ihre Waaren abliefern, wenn sie vor 1/29 Uhr sich auf den Weg begeben haben. Dagegen ist es verboten, nach 1/29 Uhr durch den Geschäftsbienner das Lokal reinigen zu lassen. Nach 1/29 Uhr ist jede Arbeit, mit Ausnahme der Kanalarbeiten bei geschlossenen Thüren, verboten. Beim Ueberbieten, bei der Inventur, bei Landesmärkten, bei dringlichem Ausverkauf von verderblichen Waaren kann die Sperrstunde mit behörd-

licher Genehmigung hinausgeschoben werden. In diesem Falle muß den Angestellten eine zehnstündige Ruhepause innerhalb 24 Stunden gewährt werden.

(Vom Zuckermarkt.) Aus Paris wird uns geschrieben: Die rückläufige Bewegung der Preise machte auch Anfangs dieser Woche weitere Fortschritte, und zwar wie bisher, wegen des günstigen Wetters. Hierbei bleiben jedoch die guten Konsumverhältnisse und günstigen Exportziffern nahezu unberücksichtigt. Wir sind heute bereits an ein Preisniveau gelangt, welches die Erzeugungskosten nicht mehr deckt. Dessenungeachtet hat die Spekulation über Hals und Kopf realisiert und es vielfach unterlassen, die nahen Sichten auf die neue Kampagne zu schieben. Dagegen haben Bianco- und Arbitrageverkäufe zugenommen und wenn dieselben auch teilweise gedeckt worden sind, dennoch ein ansehnliches Découvert geschaffen. Was aber speziell die Lage in Frankreich anbelangt, so sieht dieselbe gar nicht so düster aus, um die große Entwertung zu rechtfertigen. Unsere Vorräte betragen am 1. Juli 298,700 Tonnen, mit den Importationen 332,000 Tonnen. Falls man schätzungsweise den Konsum auf 175,000 Tonnen und den Export auf 47,700 Tonnen während der drei Monate Juli, August und September veranschlagt, so bliebe am 1. Oktober ein Endstock von nur 110,000 Tonnen, was sehr mäßig genannt werden muß, und selbst falls das Endresultat der Produktion vollauf befriedigt, nichts in sich birgt, um ein weiteres Fallen der Preise fördern zu sollen. Der rapide Rückgang muß aber auch dem Umstande zugeschrieben werden, daß die Welt es liebt, alle wahrscheinlichen Ereignisse vorher zu eskompiren und manchmal vergißt, daß es oft anders kommen kann und Ueberraschungen schon dagewesen sind! Die Ankünfte in Cuba betragen in dieser Woche 8000 Tonnen gegen 9000 in der Vorwoche und 7000 in 1912. Unser Markt schloß gestern und war heute fester, weil die gedrückten Preise die Kauflust anregten. Hier ist es regnerisch und kalt, daselbe Wetter meldet Hamburg.

(Die Lage des Kaffeemarktes.) Aus Hamburg wird uns gemeldet: Nach den heftigen Schwankungen in der vorigen Woche waren die Kaffeemärkte in dieser Woche fester. Das Angebot Südamerikas war geringer, und da auch der diesjährige Ertrag kleiner als bisher eingeschätzt wird (10 Millionen Sack gegen frühere 11 1/2 bis 12 Millionen), sah sich die Spekulation zur Deckung veranlaßt, welche die Preise stützte. Man glaubt auch, daß die Zwangsverkäufe schwächer und zusammengebrochener Firmen nunmehr aufhören werden, und daß das Angebot nicht mehr so heftig als bisher auftreten wird. Andererseits rechnet die Spekulation mit den andauernd ungünstigen Geldverhältnissen, welche in Brasilien sich mehr wie überall fühlbar machen und den dortigen Handel zu stärkeren Verkäufen zwingen werden. Der Konsum verhält sich abwartend und kauft nur von Hand zum Mund; die angebotene Waare wird aber schlan aufgenommen.

(Die Hopfenerte.) Wie aus Zombor gemeldet wird, entwickelt sich der auf etwa dreitausend Joch angebaute Hopfen recht schön. Die Stämme haben an vielen Stellen Schaben angezogen. Ein Viertel der Fehlung, etwa 5000 Meterzentner, ist zu 300—350 K. vorverkauft worden. In Normaljahren war der Ertrag per Joch 8—10 Meterzentner, heuer etwa 6—7 Meterzentner. Das Einjameln beginnt in der Zeit zwischen dem 15. und 20. August.

(Zu den Zahlungseinstellungen in der Triester Zuckerbranche.) Aus Triest wird telegraphisch: Die Börsendirektion theilt mit Rücksicht auf eine Notiz eines Wiener Blattes mit, daß die erschienene Nachricht von einer Zahlungseinstellung der Firma Biterbo u. Comp. vollkommen aus der Luft gegriffen ist.

(Konkurse.) Gegen Heinrich J. Rosenbaum in Bács. Konkurskommissar Gerichtsnotar Dr. Joseph Hetényi, Masseverwalter Dr. Joseph Majer, Stellvertreter Dr. Ludwig Zihanyi. Anmeldestermin 29. August, Liquidationsverfahren 27. September. (Budapester Gerichtshof.) — Gegen Friedrich Fabritius in Segesvár. Konkurskommissar Unterrichter Emerich Filep, Masseverwalter Rudolf Waedt, Stellvertreter Dr. Andreas Száva, Anmeldestermin 2. September, Liquidationsverfahren 7. Oktober. (Erzstbetsvárosi Gerichtshof.)

(Regenmeldungen.) Gestern gab es wieder in allen Theilen des Landes stärkere Niederschläge. Es melden: Herény 40, Képthely 30, Pécs 11, Agram 25, Fiume 5, Turkeve 9, Szeged 11, Gyöngyös 2, Kiskartal 5, Kecskemét 17, Droschpáza 4, Bonyholya 6, Nagyberek 9, Somokhátság 9.

Bágyhely 38, Míava 16, Dunaferrahely 4, Győr 6, Kapuvár 40, Pépa 31, Zala 7, Békéscsaba 37, Csesztény 5, Szeged 45, Szegedgyőr 35, Nagykároly 32, Komló 10, Mohács 4, Gyöngyös 15, Paks 32, Siofok 25, Szolnok 8, Jász 14, Galas 10, Kula 16, Balánta 4, Szentes 15, Bálvány 17, Aracs 16, Bárdány 13, Pancsova 30, Csúcsa 3, Bánfflyunyad 5, Vaskő 24, Lugoš 12, Karánsebes 4, Teregova 5 Millimeter.

**(Bankausweise.)** Aus Berlin wird telegraphirt: Der Deutsche Reichsbankausweis vom 23. Juli enthält folgende Ziffern: Metallvorrath 1.453.731.000 (+ 30.891.000), Reichskassenscheine 22.726.000 (+ 3.676.000), andere Banknoten 48.141.000 (+ 7.192.000), Portefeuille 976.245.000 (- 106.377.000), Lombardforderungen 63.052.000 (- 13.748.000), Werthpapiere 71.895.000 (- 19.797.000), sonstige Aktiven 203.243.000 (+ 8.997.000), Banknotenuml. 1.826.010.000 (- 107.649.000), von Tag zu Tag fällige Verbindlichkeiten 713.946.000 (+ 17.631.000), sonstige Passiven 55.029.000 (+ 852.000).

**(Budapest-Eftergomer Schiffsverkehr.)** Die Erste f. i. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft gibt bekannt, daß über geäußerte Wünsche aus dem Kreise des Publikums die Fahrordnung der täglichen Budapest-Eftergomer Lokalschiffe und der Budapest-Eftergomer Sonn- und Feiertags-Ausflugschiffe derart abgeändert wurde, daß das Lokalschiff bereits seit 15. d. von Budapest-Petöfiter statt 2 Uhr 30 Minuten, schon um 2 Uhr 10 Minuten Nachmittags nach Eftergom und von Eftergom statt 5 Uhr, schon um 4 Uhr Früh nach Budapest abgeht, so daß dieses Schiff um 8 Uhr 10 Minuten Vormittags am Budapest-Petöfiter eintrifft, ferner daß das an Sonn- und Feiertagen von Eftergom abgehende Ausflugschiff vom 20. d. angefangen statt 7 Uhr Abends, schon um 5 Uhr 30 Minuten Nachmittags nach Budapest abgehen und in Budapest um 9 Uhr 40 Minuten Abends anlangen wird. Die detaillirte Fahrordnung enthält die veröffentlichte Kundmachung. Die Gesellschaft theilt gleichzeitig mit, daß sie in der Relation Budapest-Eftergom zwischen Göd und Felsögöd in Szigetmonostor und zwischen Nagymaros und Szob in Pilismarót neue Haltestellen etablirt, welche zu Beginn des nächsten Monats sowohl durch das Budapest-Eftergomer Lokalschiff wie auch das Sonn- und Feiertags-Ausflugschiff berührt werden. Die Eröffnung dieser zwei neuen Haltestellen wird separat bekanntgegeben.

**(Südbahnausträge.)** Aus Wien wird telegraphirt: Die Südbahn vereinnahmte in der zweiten Juliabende 4.690.328 K. (- 202.026 K.).

**(Insolvenzen.)** Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht folgende Insolvenzen: S. Berkehammer, Firma in Wien, XX. Bezirk, Wallensteinstraße Nr. 56; Jenny Aranyosi in Wien, II. Bezirk, Schmeltgasse Nr. 1; Michael Müller, Firmeninhaber Witwe Joseph Taußig in Budapest; Anton Rohlicek, früher Kaufmann in Klattau, jetzt in Kgl. Weinberge; Moriz Sufstig, Firma in Arad; Gaigher u. Penn, Spezialgeschäft für Innenbaubedarf und sämtlicher Baupezialitäten in Salzburg; Heinrich Schick, Kaufmann in Bubweis; Oskar Jelis, registrierter Gemischtwaarenverfleiß in Wien, IV. Bezirk, Johann Straußgasse Nr. 29; Rudolf Stehlik, Kaufmann in Prag, I. Bezirk, Perlova Nr. 9; Jakob Spitzer, Verlassenschaft in Törökbecse.

**Schiffsverkehr.**

**Hamburg-Amerika-Linie.** Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: Nach New York: am 30. Juli Postdampfer „Imperator“; am 2. August Postdampfer „Victoria“; am 7. August Postdampfer „Amerika“; am 9. August Postdampfer „President Grant“; am 14. August Postdampfer „President Lincoln“; am 16. August Postdampfer „Kaiserin Auguste Victoria“; am 20. August Postdampfer „Imperator“. — Nach Boston (Mass.): am 29. Juli Postdampfer „Cincinnati“. — Nach Philadelphia: am 30. Juli Postdampfer „Barcelona“; am 5. August Postdampfer „Prinz Oskar“. — Nach Baltimore: am 9. August Postdampfer „Athal“. — Nach New-Orleans: am 2. August Postdampfer „Intula“. — Nach Savannah, Ga.: 23. Juli Postdampfer „Elbe“. — Nach Montreal: am 26. Juli Postdampfer „Zybyk“. — Nach Westindien: am 5. August Postdampfer „La Plata“. — Nach Mexiko und Kuba: am 28. Juli Postdampfer „Grunewald“; am 16. August Postdampfer „Constantia“. — Nach Ostasien: am 30. Juli Postdampfer „Atbenga“; am 3. August Postdampfer „Bayern“; am 8. August Postdampfer „Südmari“.

**Effektenbörsen.**

**Budapester Effektenbörse.** 25. Juli. An der Vorbörse herrschte, da sich die Balkanlage wieder kritischer gestaltete, die größte Zurückhaltung. Dazu kamen die Berichte über die Abschwächung der Montanwerthe, was dann eine Abschwächung der in Verkehr gelangten Werthe zur Folge hatte. An der Mittagsbörse fand die Verlaunung der Kurse eine Fortsetzung. Auf bessere Berliner und Wiener Meldungen trat eine kleine Beseftigung ein, doch blieb die Tendenz bei anhaltend unruhigem Verkehr lustlos. Etwas lebhaftere Umsätze gab

es in Ungarischen Kredit, Ungarischen Bank, Straßenbahn und Rima, die sich etwas erholten, sowie in Kommerzialbank, die sich behaupteten. Temesvárer Spiritusraffinerie erfuhr eine Abschwächung von etwa 9 K.

**Au der Vorbörse** wurden gehandelt: Ungarische Kreditbank 815.75 bis 814.25, 4perzentige Kronenrente 81.15 bis 81.12 1/2, Hypothekenbank 414.50, Ungarische Bank und Handelsgesellschaft 536 bis 535, Eskomptebank 506, Rimamurányer Kohlen 690.25 bis 688.50, Straßenbahn 635.25 bis 634.75, Lombarden 125 bis 124, Staatsbahn 692.75, Temesvárer Spiritusindustrie 550 bis 549, Phöbus 164 bis 162.50.

**An der Mittagsbörse** kamen in Verkehr: Centralbank für Handel und Gewerbe 105, Kommerzialbank 3610, Salgótarján Kohlen 747 bis 751, Schlick-Nicholson Maschinenfabrik 177, Temesvárer Spiritusraffinerie 551 bis 545, Phöbus 163 bis 161.50.

Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kronenrente 81.05, Ungarische Allgemeine Kreditbank 814 bis 815.25, Ungarische Bank und Handelsgesellschaft 533 bis 535, Ungarische Eskomptebank 506, Rimamurányer 688.50 bis 690, Budapester Straßenbahn 633 bis 634.50.

Zur Erklärung seit notirten Oesterreichische Kreditaktien 617.50.

**Prämiengehalt:** Kursstellung in Oesterreichischen Kreditaktien auf morgen 3 K. bis 4 K., auf acht Tage von 6 K. bis 8 K., auf Ultimo August von 20 K. bis 22 K.

**Au der Nachbörse** wurden Ungarische Kredit zu 815 bis 815.50 gehandelt. Die übrigen Werthe waren vernachlässigt.

**Wiener Effektenbörse.** 25. Juli. Die Bedenken über die Aktion der Türkei sind in Folge der Resultatlosigkeit der gestrigen Sitzung der Londoner Botschafterkonferenz und des Beschlusses der Porte zur Herstellung der Grenze Mariza-Adrianopel, sowie im Hinblick auf das Vordringen der türkischen Truppen auf bulgarisches Gebiet an der heutigen Börse in verschärfter Weise hervorgetreten und haben im Vereine mit der ablehnenden Haltung Serbiens gegenüber dem Eintritt eines Waffenstillstandes, durch welche die Erwartung auf die rasche Beendigung des Balkankrieges gemindert wurde, die bisher zureichende Auffassung der weiteren Entwicklung der politischen Lage wieder gestört. Der Verkehr brachte daher schon vom Beginn ab eine lustlose, der matteren Richtung zuneigende Tendenz zum Ausdruck. Doch hielten sich die Abschwächungen zunächst in engen Grenzen, da andererseits die Meldungen, daß Rußland den Plan zum Einschreiten in Armenien aufgegeben habe, einen beruhigenden Eindruck übten und auch die Festigkeit des Newyorker Marktes der Tendenz eine Stütze bot. Nur die Eisenwerthe hatten schon anfangs unter kleineren Verkäufen zu leiden, während aber die übrigen Gebiete bei stiller Geschäftstätigkeit nur geringere Veränderungen erfuhr. Gegen 1/11 Uhr trat aber plötzlich die matte Tendenz in empfindlicher Weise hervor. Es erfolgten forcirte Abgaben in Alpinen Montanaktien, die, wenn sie auch keine größeren Umfang annahm, doch in starker Weise auf die Kursbewegung einwirkten, da sie mit ungünstigen politischen Gerüchten, welche sich insbesondere mit militärischen Maßnahmen Rußlands und mit einem drohenden Konflikt zwischen Italien und Griechenland beschäftigten, in Verbindung gebracht wurden. Unter dem Eindruck dieser Gerüchte zeigte der Markt im ersten Moment keine entsprechende Aufnahmefähigkeit, so daß die Verkäufe in Alpinen Montanaktien trotz ihres nicht bedeutenden Umfangs eine sich rasch vollziehende Einbuße des Papiers vom Kurse von 917 K. auf den Kurs von 909 K. 75 S. hervorriefen. — Die Schlusskurse der Mittagsbörse waren die folgenden:

**(Amtliches Telegramm.)**

Geld		Geld	
4p. Ung. Kronenrente	100.—	Defferr. Kreditbank	617.50
Ung. Kronenrente	80.95	Anglo-öster. Bank	332.25
Defferr. 1000	283.50	Unionbank	584.50
Grundentl. ung.	—	Bankverein	507.50
Ung. Kreditbank	816.—	Defferr. Anleihen	504.75
Ung. Prämienrente	—	Defferr. ung. Bank	2065.—
Eskomptebank, ung.	—	Defferr.-ung. Staatsbahn	691.65
Rajkai-Oberberg Bah.	—	Südbahn	122.75
Ung. Kommerzialbank	3615.—	Donau-Dampfschiff.-Ges.	1283.—
Ung. Zuckerraffinerie	—	Alpine-Montanaktien	913.50
Ung. Hypothekenbank	413.—	Tabakaktien	331.—
4 1/2p. öst. Silberrente	81.40	20 Francs-Stücke	19.16
4p. öst. Silberrente	81.40	Münzdataten	11.42
4. öst. Kronenrente	105.90	Böndener Wechsel	24.18
Defferr. Kronenrente	81.75	Deutsche Wechsel	118.16
1860er Lose	1580.—	Polnische Wechsel	252.—
1864er Lose	—	Defferr. östlicher Lloyd	575.—
Kreditloje	—	Türkenloje	226.50

**(Privat-Telegramm.)**

Geld		Geld	
1860er Lose	1580.—	Donau-Dampfschiff.-DStg.	110.—
Ferdinand-Nordbahn	4850.—	Kraiser Lose	63.25
Bombardier	506.—	Salzburger Lose	53.—
Südbahn	—	Kreuzloje, österr.	91.—
Walden-Actien	1175.—	Andolf-Lose	—
Eskomptebank, n.-österr.	740.50	Salz-Lose	—
Unionbank	—	Ung. Hypoth.-Präm. 4p.	231.—
Pariser Wechsel	95.70	Ung. Boden-Oblig. 4p.	82.80
Donau-Reg.-Lose	273.50	Defferr. 3p. Lose 1880	277.50
Serbenloje	105.50	" 3p. Lose 1889	248.50
Wiener Kommunal-Lose	472.—	" Gewinnloje	39.50
Clarp.	200.—		

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 617.50, Ungarische Kreditaktien 816.—, Anglobankaktien 332.50, Bankverein 508.—, Unionbank 585.—, Länderbank 506.50, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 692.50, Lombarden 123.25, Tabakaktien 331.75, Salgókösten 750.—, Rimamurányer 688.50, Alpine-Aktien 914.—, Skoda 835.25, Maivente

81.40, ungarische Kronenrente 80.95, Rußen —, Marknoten 118.16 per Kasse, 118.13 per Ultimo, Türkenloje 227.—, Napoleont'or (20 Francs-Stücke) 19.15.

**Ausländische Effektenbörsen.**

**Berlin, 25. Juli.** Da die vor Beginn des offiziellen Verkehrs in Umlauf gewesenen Gerüchte von einer angeblichen russischen Mobilisirung und dem Auslaufen der Schwarzen Meer-Flotte von Petersburg energisch dementirt wurden, setzte die Börse in fester Haltung ein und unter Defungen waren allenthalben Kursbesserungen aufzuweisen, so in Montanwerthen, denen auch die günstigen Mittheilungen über den Kohlenabsatz im rheinisch-westphälischen Revier zustatten kamen, und in Schiffahrtaktien, denen die Hoffnung auf eine baldige Beilegung der Differenzen zwischen dem Norddeutschen Lloyd und dem Hapag eine gute Stütze boten. Banken waren nur wenig verändert. Bloss russische Banken waren matter, erholten sich jedoch wieder. Eine unerfreuliche Erscheinung des heutigen Verkehrs bildete nur der Rückgang der 3perzentigen Reichsanleihe um 0.20 Prozent. Oesterreichische Werthe ermatteten im Anschluß an Wien. Zulegt war die Thätigkeit ziemlich eingengt, die Stimmung blieb aber bis zum Schluß recht fest. Auch der Industrie-Aktienmarkt wies ein ziemlich festes Aussehen auf. Tägliches Geld 3 bis 2 1/2 Prozent, Privatdiskont 4 3/4 Prozent, Ultimogeld 5 Prozent.

**Berlin, 25. Juli. (Schluß.)** 4 1/2perzentige Papierrente —, 4 1/2perzentige Silberrente 81.—, 4perzentige österr. Goldrente 89.—, 4perzentige ungarische Goldrente 83.40, österr. Kreditaktien 195.—, ungarische Kronenrente 80.60, Südbahn 26.10, österr. Staatsbahn 149.—, russ. Banknoten 214.90, Wiener Wechselkurs 84.52 1/2, vierperzentige neue russische Anleihe 91.90, italienische Rente —, Diskonto-Kommandit 180.50, Allgemeine Electric. Edison 240.40, Dynamit-Trust 179.—, Gelsenkirchener 178.70, Harpener 186.50, Laurahütte 175.—, unifizirte Türken 84.50. — Ruhig.

**Berlin, 25. Juli. (Nachbörse.)** Oesterreichische Kreditaktien 194.60, Südbahn 26.10, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 149.— — Still.

**Hamburg, 25. Juli. (Schluß.)** 4 1/2perzentige Silberrente 84.30, österr. Kreditaktien 194.60, 1860er Lose —, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 148.75, Südbahn 25.80, italienische Rente —, vierperzentige österr. Goldrente 89.—, österr. Kronenrente — — Fest.

**Frankfurt, 25. Juli. (Abendverkehr.)** Oesterreichische Kreditaktien 194.60, österr. Staatsbahn 149.—, Südbahn 26.10, Deutsche Bank —, Diskonto Kommandit 180.90, Dresdener Bank 148.75, Berliner Handelsgesellschaft —, Gelsenkirchener 178.10, Harpener 186.—, Sibirien 248.75, Laurahütte —, italienische Rente —, ungarische Goldrente —, ungarische Kronenrente —, österr. Goldrente —, österr. Silberrente —, österr. Papierrente — — — Stetig.

**Paris, 25. Juli. (Schluß.)** 4perzentige österr. Goldrente 90.60, 4perzentige ungar. Goldrente 84.60, 3perzentige Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 256.—, Oesterr. Bodentreditanstalt 1247.—, Oesterr. Länderbank 539.—, Ung. Hypothekenbank 445.—, Ung. Agrar- und Rentenbank —, 3perzentige franz. Rente 84.—, 3 1/2perzentige ital. Rente 95.27, 3perzentige 1891er Russen 73.50, 5perzentige 1906er Russen 103.60, 4perzentige span. Exteries 89.15, 4perzent. unifizirte Türken 84.20, Türkenloje 136.50, Banque Ottomane 618.—, Türkische Tabakaktien 362.—, Banque de Paris 1706.—, Rio Tinto 18.50, Oesterr.-ung. Staatsbahn 736.—, Südbahn 128.—, Meridionalbahn 526.—, Hartmann-Maschinen 613.—, Tula 1023.—, Urkänger Kohlen —, Chartered 23.—, De Beers 517.—, East Rand 61.—, Spasky Copper 79.—, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 207.81, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 103.77, Wechsel auf Wien (kurz) 104.37, Wechsel auf Belgien (kurz) 3/8, Wechsel Goldwechsl (kurz) 2 3/4, Wechsel auf die Schweiz (kurz) 3/16, Cheq auf London 25.25, Privatdiskont 3/4. — Ruhig.

**London, 25. Juli. (Schluß.)** Englische Consols 72 1/2, 4perzentige ungarische Goldrente 83, 5perzentige Japanische Rente 101.—, 5perzentige Chinesische 1905.—, Südbahn 47/8, Canada Pacific 223 1/4, Union Pacific 152 1/2, Steels 59, Rio Tinto 73 3/4, Silber 27 1/2, Privatdiskont 4 1/2, Wiener Wechselkurs —, Chartered 91.—, East Rand 234.—, Goldfields 215.—, Randmines 609.—, De Beers 217 1/2. — Ruhig.

**Getreidebörsen.**

**Budapester Getreidebörse.** 25. Juli. Effektive Weizen war heute mäßiger offerirt, doch befreundeten auch

**Sanatogen**  
von mehr als 18000 Aerzten anerkanntes  
Kräftigungsmittel für Körper und Nerven

die Mühlen entsprechende Kaufkraft. Bei einem Umsatz von circa 16,000 Meterzentner blieben Preise gut behauptet. Neuzweizen erreichte ohne Muster 11 K. 45 H. per August, laut Muster 11 K. 60 H. bis 11 K. 75 H. Zeit ab hier. Tageszufuhr in Weizen 7914 Meterzentner. Roggen kommt in alter Waare kaum in Verkehr. Wir notiren unverändert 8 K. 75 H. per Kasse Parität hier. Roggen ist ebenfalls unverändert und wurde per Juli-August zu 8 K. 75 H. Parität hier gehandelt. Futtergerste bleibt ohne Verkehr. Per prompt notiren wir circa 8 K. 10 H. bis 8 K. 20 H. ab und Parität hier. Neugerste Ufancequalität erreicht 7 K. 90 H. Parität hier per August-September; laut Muster wird prompt 8 K. bis 8 K. 10 H. bewilligt. Hafer ist bei mäßigerem Offert und schwacher Kaufkraft unverändert. Ab hier wird 8 K. 90 H. bis 9 K. 50 H. per Kasse bezahlt. Mais wird schwächer angeboten, die Frage war ebenfalls mäßig, die Tendenz ist jedoch behauptet. Prompte Waare erzielt 8 K. 35 H. bis 8 K. 47 1/2 H. per Kasse ab hier.

Auf dem Terminmarkte war die Stimmung heute ruhiger. Wohl war das Wetter auch hier regnerisch, doch lagen aus der Provinz kaum welche Regenberichte vor, auch Wien meldete trockenes Wetter, und da dies auch für Westeuropa der Fall war, nebstbei auch die Prognose etwas günstiger lautete, wurde die Stimmung in Bezug des ferneren Witterungsverlaufes zuversichtlicher und die Anhoffung günstigeren Wetters ließ Realisationsbegehre aufkommen, obzwar die Kaufkraft der Mühlen für effektive Waare eine gute blieb. Oktober-Weizen fiel von 11 K. 64 H. bis 11 K. 54 H., Oktober-Roggen von 9 K. 24 H. bis 9 K. 16 H. zurück. Flau tendiren die prompten Maisfrüchten, einerseits auf mangelnde Uebernahme der gekündigten Waare, andererseits auf Realisationen des Augusttermins.

Verkauft wurden:

Die Preise verstehen sich per 50 Kilogramm.

Weizen: Theiß: 1000 Mztr. 80 zu 11.82 1/2, 300 Mztr. 80 zu 11.80, 200 Mztr. 79 zu 11.80, 600 Mztr. 78 zu 11.86, 2000 Mztr. 77.5 zu 11.70. Weizenburger: 500 Mztr. 80 zu 11.62 1/2. Pester Boden: 400 Mztr. 79 zu 11.67 1/2, 150 Mztr. 78 zu 11.30. Magazin: 1500 Mztr. 77.8 zu 11.57 1/2, 2000 Mztr. 77.5 zu 11.60, 1677 Mztr. 76.3 zu 11.45. Alles per drei Monate.

Neuer Weizen: Theiß: 2200 Mztr. 79.9 zu 11.75. Pester Boden: 500 Mztr. 80 zu 11.62 1/2, 100 Mztr. 79.5 zu 11.30, 1500 Mztr. 78 zu 11.62 1/2. Alles per drei Monate.

Neuer Roggen: 200 Mztr. zu 8.80, 600 Mztr. zu 8.75, 200 Mztr. zu 8.75, 500 Mztr. zu 8.75, Alles per Kasse, Parität, 200 Mztr. zu 8.75.

Hafer: 100 Mztr. zu 9.25, 125 Mztr. zu 9.10, 100 Mztr. zu 8.95, 270 Mztr. zu 8.70, 100 Mztr. zu 8.90, Alles per Kasse.

Mais (ungarischer): 200 Mztr. zu 8.35; rumänischer: 600 Mztr. zu 8.47, 400 Mztr. zu 8.42 1/2, Alles per Kasse.

Auf dem Terminmarkt wurden gehandelt (per 50 Kilogramm): Weizen per Oktober zu 11.58, 11.57, 11.64, 11.53; Weizen per April zu 12.13, 12.12, 12.18, 12.08; Roggen per Oktober zu 9.20, 9.19, 9.24, 9.15; Roggen per April zu 9.66, 9.67, 9.63; Hafer per Oktober zu 8.35, 8.36, 8.30, 8.35, 8.31; Mais per Juli zu 7.98, 8.00, 7.95, 7.98; Mais per August zu 8.12, 8.13, 8.00; Mais per September zu 8.06, 8.07; Mais per Mai zu 7.37, 7.40, 7.34, 7.37.

Mittags 1 Uhr schließen (per 50 Kilogramm): Weizen per Oktober zu 11.54 Geld, 11.55 Waare; Weizen per April 1914 zu 12.07 Geld, 12.08 Waare; Roggen per Oktober zu 9.16 Geld, 9.17 Waare; Hafer per Oktober zu 8.32 Geld, 8.33 Waare; Mais per Juli zu 7.97 Geld, 7.98 Waare; Mais per August zu 8.01 Geld, 8.02 Waare; Mais per Mai 1914 zu 7.35 Geld, 7.36 Waare; Kohlraps per August 15.50 Geld, 15.60 Waare.

Gekündigt wurden zur Uebernahme per 28. Juli 11,000 Mztr. Mais.

Heute wurde folgender Liquidationskurs festgesetzt:

Mais per August . . . . . 8.—

Die amtlichen Getreidenotierungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Klg. Weizen:

Table with 2 columns: Theiß and Pester Boden. Rows show prices for 76 Klg., 77 Klg., 78 Klg., 79 Klg., and 80 Klg. for both locations.

Advertisement for EGO pipere Borax. Includes text: 'szensavas Borax pipere', 'üdit, szépit, fiatalít', and 'A mosdóvizet azonnal puhává teszi'. Features the EGO logo.

Table with 2 columns: Banater and Vácskaer. Rows show prices for 75 Klg., 76 Klg., 77 Klg., and 78 Klg.

Table for Weizenburger. Rows show prices for 76 Klg., 77 Klg., 78 Klg., 79 Klg., and 80 Klg.

Table for Roggen, Hafer, and Mais. Rows include 'Roggen, Ia', 'Roggen, mittel', 'Roggen, prima, neu', 'Hafer, prima', 'Hafer, mittel', 'Mais (ung.)', 'Mais (rum. o. bulgar.)', and 'Mais (Cinquantin)'. Prices are listed in K and H.

Table for Termine. Rows show prices for 'Weizen per Oktober', 'Weizen per April', 'Roggen per Oktober', 'Mais per Juli', 'Mais per August', 'Mais per Mai', 'Hafer per Oktober', 'Kohlraps per August', 'Weizenkleie, prompte Sieb., feine', 'Weizenkleie per Juli', 'Weizenkleie per Sept.-Dez.', 'Weizenkleie prompte Sieb., grobe', and 'Weizenkleie per Juli'. Prices are listed in K.

Schiffsracht auf Grund der vom 14. Juli bis 19. Juli 1913 vorgefallenen Schließung. Die Frachtsätze verstehen sich per 100 Kilogramm inklusive Versicherung. Nach Győr ist der Frachttag um 24 Heller höher. Nach Budapest von Pancsova 71-74, Ujvidék 63-66, Bezdán 53-56, Kalocsa 41-44, Dunaföldvár 41-44, Szentes 85-88, Szeged 71-74, Zenta 69-72, Titel 65-68, Mitrovicza 83-86, Temesvár 103-106, Nagybacskei 71-74.

Wiener Fruchtbörse vom 25. Juli. (Privat-Telegramm.) An der heutigen Börse ist nach keiner Richtung hin eine Veränderung eingetreten. Nur Mais ist in Folge der Budapester Rückgänge flauer und um 10 Heller billiger erhältlich. Budapest ist heute in den anderen Fruchtgattungen ruhiger, ohne daß größere Variationen zutage treten.

Berlin, 25. Juli. (Getreidebörse. [Schluß.] Weizen per Tonne, Lieferungsqualität 755 Gramm per Liter, per Juli M. — (= K. —), per September M. 204.— (= K. 12.05); Roggen per Tonne, Lieferungsqualität 712 Gramm per Liter, per Juli M. 166.50 (= K. 9.81), per September M. 170.25 (= K. 10.07); Hafer per Tonne, per Juli M. — (= K. —), per September M. 166.25 (= K. 9.79); Mais amerikanischer Mixed, per Tonne, per Juli M. — (= K. —), per September M. — (= K. —). Weizen willig, Roggen flau, Hafer matt, Mais ruhig.

Breslau, 25. Juli. (Getreidemarkt.) Weizen lofo M. 20.10 (= K. 11.88), gelber Weizen lofo M. — (= K. —), Roggen lofo M. 17.10 (Kronen 10.10), Hafer lofo M. 15.90 (= K. 9.40), Raps lofo M. — (= K. —), Mais M. — (= Kronen —), neuer Mais M. — (= K. —). Umrechnung 50 Kilogramm Kronenwährung. Umrechnungskurs M. 100 (= K. 117.80) vista.

Hamburg, 25. Juli. (Getreidemarkt.) Weizen Holsteiner M. 193.— bis M. 208.— (= K. 11.42 bis K. 12.29), Roggen, Mecklenburger M. — bis M. — (= K. — bis K. —), russischer M. — bis M. — (= K. — bis K. —). Alles stetig.

Paris, 25. Juli. (Produktenmarkt.) [Schluß.] Weizen per laufenden Monat Francs 29.45 (= K. 14.12), per September Francs 27.95 (= K. 13.40), per September-Dezember Francs 27.45 (= K. 13.16), per November-Februar Francs 27.55 (= K. 13.20); Preis per 100 Kilogramm. Roggen per laufenden Monat Francs 19.40 (= K. 9.30), per August Francs 19.25 (= K. 9.22), per September-Dezember Francs 19.— (= K. 9.10), per November-Februar Francs 19.— (= K. 9.10); Preis per 100 Kilogramm. Mehl Fine fleur de Paris, per laufenden Monat Francs 37.80 (= K. 17.82), per August Francs 37.40 (= K. 17.64), per September-Dezember Francs 36.30 (= K. 17.12), per November-Februar Francs 36.20 (= K. 17.06); Preis per 100 Kilogramm. Roggen ruhig, Uebriges matt.

London, 25. Juli. Baltic. (Eröffnung.) Weizen schwimmend: fest, Mais schwimmend: stetig, Gerste schwimmend: ruhig, Hafer schwimmend: ruhig. Wetter: schön.

Liverpool, 25. Juli. Getreidebörse. (Anfang.) Weizen ruhig, per Oktober Sh. 7 P. 3 1/2, per Dezember Sh. 7 P. 4 1/2, Mais bunter (amerikanischer), träge, per Juli Sh. 4 P. 11, per September La Plata Sh. 5 P. 1/2.

Getreide- und Mehlverkehr.

Das königlich ungarische statistische Centralamt veröffentlicht den folgenden Ausweis über die vom 23. Juli, Abends 6 Uhr, bis 24. Juli, Abends 6 Uhr in Budapest mittels Eisenbahn und Dampfschiff eingelangten und von hier versendeten Getreidemengen und beim Budapester Hauptzollamt vorgemerkten Getreide- und Mehlmengen:

Table with 4 main columns: Angetommen (Eisenbahn, Schiff, Total) and Versendet (Eisenbahn, Schiff, Total). Sub-columns show quantities in Meterzentner. Rows include Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, and Mehl.

Produktenmärkte.

Produktengeschäft. In Fettwaare ist das Geschäft fest. Schweinefett 150 K. Geld, 3ftüdiges Tafelfett 131 K. Geld per 100 Kgr. — Amtlich notirt: Budapester Stadtware R. 150.— Geld, R. 151.— Waare. — Speck: Budapester Stadtware, dreiftüdiges R. 130.— Geld, R. 131.— Waare, Budapester Stadtware, vierftüdiges R. 126.— Geld, R. 127.— Waare.

Eier. (Preisnotierungen der Budapester Eierbörse.) Theißthalwaare, original, 88 K. bis 90 K.; Siebenbürger, sortirte, 90 H.; Ausjuchener: Schwimmer, 76 K. bis 78 K.; Ausjuchener, kleine (1680), 86 K. bis 87 K.; Korbwaare (15 1/2 Stück 1 K.) umgerechnet 93 K.; Serbische 88 K. bis 89 K. Tendenz: flau. Witterung: mild. Bemerkungen: Berlin ruhig, London unverändert, Wien flau.

Rüböl und Spiritus.

Budapest, 25. Juli. (Spiritus.) Rohspiritus notirt R. 59.50 Geld, R. 60.50 Waare.

Wien, 25. Juli. Prompter kontingentirter Spiritus zu 59 K. bis 60 K. per 10,000 Literperzent Kronenwährung. — Unverändert.

Köln, 25. Juli. Rüböl, loco (mit Fass) M. 69.40 (= K. 41.67).

Berlin, 25. Juli. Rüböl per Meterzentner per Oktober M. — (= K. —), per Dezember M. — (= K. —).



Die überaus wohltuende Wirkung der Pixavon-Haarwäsche ist wohl jetzt allgemein bekannt, besonders der außerordentlich günstige Einfluß auf den Haarmwuchs. Die Leichtigkeit, mit der Pixavon Schuppen und Schmutz von der Kopfhaut löst, der prachtvolle Schaum, der sich ganz leicht von den Haaren herunterspülen läßt, und sein so sympatisch Geruch erleichtern den Gebrauch des Präparates ungemein. Seine großartige Wirkung ist, daß es durch seinen Keergehalt dem parasitären Haarausfall entgegenwirkt. Preis einer Flasche zweieinhalb Kronen, monatelang ausreichend. Zu haben in allen Apotheken, Drogenhandlungen und Parfümerien. Pixavon-Haarwäsungen führen alle besseren Herren- und Damenfriseur aus.

NESTLÉ'S altbewährtes KINDERMEHL. PROBEOSE VERSENDET GRATIS. HENRI NESTLÉ, WIEN, I. BIBERSTRASSE 8b.

**Ratten, Mäuse, Feldmäuse,**  
Ganzes, Stiefelmäuse usw. sind innerhalb paar Stunden  
garantirt ausrottbar mittels der giftigen  
**VULKAN-WÜRFEL.**  
Erschüttert in Originalboxen à 5- und 10-Kronen nebst Gebrauchsanleitung. — Fabrik und Bezugsadresse:  
**REINER GEZA, Budapest, VI., Csengery-utca 84.**  
Telefon 86-80. Garantie billigt übernommen. Telefon 86-08.  
Vertreter und Wiederverkäufer gesucht.

(= R. —) — Spiritus, loko, ohne Faß, exklusive 70 Mark Verbrauchsabgabe per Hektoliter zu 10,000 Liter prozent nach Tralles M. — (= R. —). Umrechnung per 50 Kilogramm Kronenwährung. Umrechnungsfuß: 100 M. = R. 117.80 vista. Del ruhig. — Wetter: schön.

**Hamburg, 25. Juli.** Rübsöl, loko Mark 68.— (= R. 40.00), Spiritus per Juli Mark 30.— (= R. 17.73), per Juli-August Mark 29.50 (= R. 17.44), per August-Sept. Mark 29.50 (= R. 17.44). Umrechnungsfuß: 100 Mark = R. 117.80 vista. Umrechnung per 50 Kilogramm Kronenwährung. Del fest, Sprit stetig. — Wetter: schön.

**Paris, 25. Juli.** Rübsöl per laufenden Monat Francs 79.75 (= R. 37.59), per August Francs 79.25 (= R. 37.35), per September-Dezember Francs 78.— (= R. 36.75), per Januar-April Francs 76.75 (= R. 36.15). Preis per 100 Kilogramm exklusive Eskompte. — Spiritus per laufenden Monat Francs 40.— (= R. 21.22), per August Francs 40.25 (= R. 21.36), per September-Dezember Francs 40.75 (= R. 21.61), per Januar-April Francs 41.50 (= R. 22.02). Preis per 10,000 Liter prozent abzüglich 1/4% Eskompte. Alles ruhig. — Wetter: schön.

**Zucker und Kaffee.**

**Wien, 25. Juli.** Zuckermarkt. Rohzucker prompt Frachtbasis Aufsig 20.20 G., 20.30 W., per Oktober-Dezember 20.75 G., 20.85 W., Raffinade prima, prompt ab Wien 79.— Geld, 79.50 W., Würfelzucker prima in Risten Brutto 82.50 G., 83.— W., Piles Centrifugal prima, prompt ab Wien —.— G., —.— W. — Tendenz: ruhig.

**Prag, 25. Juli.** Zuckermarkt. (Schluß.) Rohzucker ab Aufsig stetig, prompt 20 R. 30 H. bis — R. — H., per Oktober-Dezember 20 R. 80 H. bis — R. — H. — Wetter: schön.

**Prag, 25. Juli.** (Privat-Telegramm.) Nachmittagsbörse. Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehaltes von 88 Prozent franco Aufsig zur sofortigen Lieferung 20 R. 15 H. bis — R. — H., per Oktober-Dezember 20 R. 75 H. bis — R. — H. — Tendenz: ruhig.

**Triest, 25. Juli.** Zuckerbörse. Centrifugal Piles, ruhig, prompt R. 27.— bis R. 27 1/2, per November-März R. 27.— bis R. 27 1/2.

**Magdeburg, 25. Juli.** Zuckerbörse. (Schluß.) Stetig. Kornzucker exklusive 88gradig M. 9.— bis 9.10, 79gradig M. —.— bis —.— Gemahlene Raffinade mit Faß ruhig, M. —.— bis M. —.— Gemahlene Melis Prima M. 18.37 bis M. 18.50. — Terminmarkt. Basis 88gradig F. u. B. Hamburg. Tendenz: stetig, per Juli M. 8.87, per August M. 8.95, per Oktober M. 9.—, per Oktober-Dezember M. 9.20, per Januar-März M. 9.37, per Mai M. 9.55.

**Hamburg, 25. Juli.** Zuckermarkt. (Nachmittagsbörse.) Per 100 Kilogramm. — Tendenz: stetig. Per Juli M. 8.90, per August M. 8.93, per September M. 9.02, per Oktober M. 9.20, per November M. 9.20, per Dezember M. 9.25, per Januar M. 9.30, per Februar M. 9.37, per März M. 9.45, per April M. 9.52, per Mai M. 9.55, per Juni M. 9.62. — Wetter: schön.

**Hamburg, 25. Juli.** (Privat-Telegramm.) (Nachmittagsbörse.) Rohzucker f. o. b. Hamburg zur fortigen Lieferung 8 M. 97 Pf. bis — M. — Pf., per August 9 M. 55 Pf. bis — M. — Pf., per Oktober-Dezember 9 M. 22 Pf. bis — M. — Pf., per Mai — M. — Pf. — Tendenz: stetig.

**Paris, 25. Juli.** Rohzucker (88° neue Usancen) Francs 25.50 bis 25.— (= R. 12.18 bis R. 11.94). Weißer Zucker per laufenden Monat Francs 28.50 (= R. 13.62), per August Francs 28.75 (= R. 13.74), per Oktober-Januar Francs 29 1/2 (= R. 14.16), per Januar-April Francs 30.25 (= R. 14.46), Raffinade Francs 61.— bis 61.50 (= R. 29.10 bis 29.34), per 100 Kilogramm abzüglich 1/4 Prozent Eskompte. Umrechnung per 50 Kilogramm Kronenwährung. Umrechnungsfuß 100 Francs (= R. 95.80). — Zucker ruhig.

**London, 25. Juli.** Zuckermarkt. Rübenzucker Sh. 8 1/2, Javazucker Sh. 10 P. —, Granulirter österreichisch-ungarischer Sh. 12 P. —, Late Cubes Nr. 1 Sh. 18.— Tendenz: stetig.

**Hamburg, 25. Juli.** Kaffeeamt. (Schluß.) Santos good Average per September M. 49.25, per Dezember M. 50.—, per März M. 50.25, per Mai M. 50.25. — Tendenz: stetig.

**Savre, 25. Juli.** Kaffeeamt. (Schluß.) Santos good Average per September Francs 62.—, per Dezember Francs 62.—, per März Francs 62.25, per Mai Francs 62.50.

**Petroleum.**

**Antwerpen, 25. Juli.** Raff. Petroleum per loko Francs 23.50 per 50 Kilogramm. — Tendenz: fest.

**Metalle.**

**Glasgow, 25. Juli.** Hoheisen. Mixed Number Warrant netto Kaffe 55 Sh. 2 1/2 P., per drei Monate 55 Sh. 6 1/2 P. — Tendenz: fest.

**Nikotinfreie Cigarren, Cigaretten u. Tabak**  
(allgemeine Regie u. Spezialitätenfabrikate) verkauft die  
**Deniko A.-G. Budapest, V. Bez. Szent István-tér 2**

**Ziehmärkte.**

**Budapest, 25. Juli.** (Hauptstädtischer Schweinemarkt.) Von gestern zurückgeblieben 182 Stück Schweine 29 Stück Frischlinge, — Stück Spanferkel, Nachtrieb 184 Stück Schweine, — Stück Frischlinge, — Stück Spanferkel; der heutige Auftrieb betrug 679 Stück Schweine, — Stück Frischlinge, — Stück Spanferkel, zusammen 1045 Stück Schweine, 39 Stück Frischlinge, — Stück Spanferkel. Verkauf wurden 1045 Stück Schweine, 2 Stück Frischlinge, — Stück Spanferkel, unverkauft zurückgeblieben — Stück Schweine, 37 Stück Frischlinge — Stück Spanferkel. Man bezahlte: Fetteschweine, alte, über 350 Kilogramm schwere von 1 R. 32 H. bis 1 R. 40 H., 280 bis 350 Kilogr. schwere von 1 R. 28 H. bis 1 R. 33 H., Auschuß von — R. — H. bis — R. — H., junge, über 300 Kilogr. schwere von 1 R. 36 H. bis 1 R. 43 H., mittlere von 220 bis 300 Kilogr. von 1 R. 36 H. bis 1 R. 50 H., leichte bis 220 Kilogramm von 1 R. 40 H. bis 1 R. 54 H., Frischlinge von — R. — H. bis — R. — H., Fleischschweine: über 300 Kilogr. schwere von — R. — H. bis — R. — H., leichte von 140 bis 300 Kilogr. — R. — H. bis — R. — H., Frischlinge, inländische von 1 R. 40 H. bis — R. — H., ausländische von — R. — H. bis — R. — H., Spanferkel von — R. — H. bis — R. — H. Alles per Kilogramm Lebendgewicht. — Der Markt war lebhaft, die Preise sind in Folge des kleinen Auftriebes um 4 bis 6 Heller gestiegen.

**Köbánya, 25. Juli.** (Original-Telegramm.) Bericht der Viehhändler in Köbánya. Vorrath am 23. Juli 47,780 Stück. Am 24. Juli wurden aufgetrieben 249 Stück, abgetrieben 426 Stück, demnach verblieb am 25. Juli ein Stand von 47,603 Stück. — Wir notiren: Mastschweine: Ungarische Prima: Alte schwere von — R. — H. bis — R. — H., mittlere von — R. — H. bis — R. — H., junge schwere von 1 R. 34 H. bis 1 R. 35 H., mittlere von 1 R. 34 H. bis 1 R. 35 H., leichte von — R. — H. bis — R. — H., Ungarische Bauernwaare: schwere von — R. — H. bis — R. — H., mittlere von 1 R. 44 H. bis 1 R. 45 H., leichte von — R. — H. bis — R. — H. — Tendenz: ruhig.

**Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt**

vom 25. Juli 1913, 8 Uhr Morgens.  
In Europa war das Wetter wechselnd bewölkt. Die Temperatur war in West- und Mitteleuropa wohl um einige Grade höher, doch wurde das Normale nicht erreicht. Stärkere Regen waren in Oesterreich, im südwestlichen Ungarn, auf dem Balkan und in Rußland. Anderwärts gab es nur vereinzelte Niederschläge. In Ungarn zog sich der Regen vom Westen nach dem Ostfild und dem südlichen Siebenbürgen. Starke Niederschläge waren jenseits der Donau, besonders in den Grenzkomitaten. Im Norden und Nordosten war das Wetter wechselnd bewölkt, stellenweise mit Regen. Die Temperatur hat sich unwesentlich verändert. Das Maximum von + 26 Gr. C. war in Debreczen, das Minimum von + 8 Gr. C. in Keszthely. — Prognose:

Vor dem Frühstück ein halbes Glas Schmidthauer's  
**Igmándi**  
Bitterwasser bringt jeden verdorbenen Magen in Ordnung.  
**Achtung!** Bei Benützung dieses Wassers gleiche zu anderen Sorten von Bitterwasser.

Es ist veränderliches, mildes Wetter, geringe Temperaturveränderung, stellenweise mit Niederschlägen voraussichtlich.

Station	Temperatur Celsius	Windrichtung n. Stärke	Bewölkung	Niederschlag in mm.
Ungvár	15.6	N	2	meist heiter
Keszthely	13.2	NW	4	überwieg. bewölkt
Ó-Gyalla	14.5	N	2	ganz bewölkt
Budapest	16.3	N	1	ganz bewölkt
Keszthely	14.5	N	2	Regen
Pécs	15.9	N	4	ganz bewölkt
Zágráb	15.1	NO	3	Regen
Fiume	15.9	—	—	ganz bewölkt
Szeged	16.6	O	2	ganz bewölkt
Temesvár	17.9	NO	1	ganz bewölkt
Nagyvárad	19.1	NO	2	ganz bewölkt
Kolozsvár	17.0	S	2	überwieg. bewölkt
Nagyseben	16.0	SO	1	ganz bewölkt
Tátrafüred	10.1	—	—	meist heiter
Sopron	14.8	NW	2	ganz bewölkt
Eszék	16.4	N	1	ganz bewölkt
Cirkvenica	17.6	NW	2	ganz bewölkt
Debreczen	17.1	NO	3	ganz bewölkt
Kecskemet	15.8	NO	2	überwieg. bewölkt
Zombolya	17.4	W	2	ganz bewölkt
Orsova	17.2	N	1	ganz bewölkt
Versecz	18.9	S	1	überwieg. bewölkt
Wien	15.3	NNW	3	überwieg. bewölkt
Prag	15.6	N	1	theilweise bewölkt
Innsbruck	10.1	—	—	ganz bewölkt
Klagenfurt	11.2	NW	1	Regen
Hamburg	15.8	NO	2	theilweise bewölkt
Swinemünde	17.7	NNO	3	theilweise bewölkt
Berlin	16.5	N	3	ganz bewölkt
Zürich	12.1	NO	2	theilweise bewölkt
Nizza	22.6	—	—	meist heiter
Paris	16.1	NO	2	heiter
Stockholm	16.4	N	2	ganz bewölkt
St.-Petersburg	18.9	NW	1	theilweise bewölkt
Moskau	17.1	N	0	heiter
Odessa	16.7	N	1	ganz bewölkt
Sarajevo	11.6	SO	1	ganz bewölkt
Belgrad	18.0	SO	2	ganz bewölkt
Bukarest	—	—	—	—
Sofia	—	—	—	—
Konstantinopel	—	—	—	—
Athen	—	—	—	—
Florenz	19.0	N	2	heiter
Rom	—	—	—	—
Neapel	19.9	WNW	2	heiter

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum + 21 Gr. C., das Minimum hingegen + 15 Gr. C.

**Wasserstand.**

25. Juli.		25. Juli.	
Centimeter	Gr.	Centimeter	Gr.
Ann	—	Thell	—
Schärding	+ 384 < 7 + 11	M. Sziget	+ 76 > 8 + 19
Donau	—	Felschke	+ 65 > 17 + 29
Pölla	+ 515 < 17 + 14	Fischa-Liptai	+ 72 > 18 + 23
Wien	+ 251 < 15 + 14	B. Plamény	+ 434 > 83 + 23
Blau	+ 238 < 8 + 16	Osny (Záony)	+ 370 > 66 + 20
Reichenau	+ 408 < 19 + 15	Zotaj	+ 692 > 12 + 23
Komárom	+ 498 < 2 + 18	Fischa-Büzet	+ 641 > 1 + 15
Esztergom	—	Stolnok	+ 704 > 14 + 17
Budapest	+ 474 < 6 + 18	Songrád	+ 733 > 4 + 17
Pápa	+ 447 < 4 + 18	Szeged	+ 754 > 4 + 20
Baja	+ 539 < 8 + 18	Först-Weise	+ 622 > 5 + 20
Mohács	+ 537 < 7 + 17	Tittel	+ 576 > + 17
Bombak	+ 531 < 2 + 17	Gyamos	—
Ujpest	+ 516 < 2 + 17	Apolyba	—
Simony	+ 554 < 5 + 19	Dees	+ 73 > 15 + 20
Pancsova	+ 554 < 4 + 18	Szatmar	+ 186 > 50 + 20
Bajás	+ 534 < 8 + 20	Kőrös	—
Drenthana	—	Schnelle:	—
Djova	+ 478 < 11 + 19	Nagyvárad	+ 406 > 24 + 19
Waaq	—	Schwartz:	—
Joia	+ 86 > 8 + 17	Leite	—
Trencsen	+ 78 > 12 + 23	Weihe:	—
Szeceh	+ 125 > 10 + 15	Vorosjens	—
Naab	—	Doppelte:	—
Sarvár	+ 104 < 84 + 14	Bétes	+ 488 > 40 + 19
Opf.	+ 480 < 8 + 17	Vereinigte:	—
Drau	—	Gyoma	+ 720 > + 19
Parosb.	+ 248 < 88 + 15	Maras	—
Bátony	+ 72 < 48 + 16	Kranjcska	—
Varcs	+ 123 < 6 + 14	Strab	+ 155 < 84 + 20
Gyegg	+ 316 > 4 + 13	Nafó	—
Sava	—	Temes	—
Agaram	+ 80 < 4	Engos	+ 99 > + 17
Esthet	—	Ris-Rohely	+ 122 > + 13
Nit-Grabiszta	—	Bega	—
Wood	+ 574 < 25 + 17	Rihelo	+ 102 > 6 + 13
Mitrovica	+ 468 < 4 + 17	Temesvár	+ 12 > + 18
		N.-Beckerec	+ 185 > + 25

Erklärung der Zeichen:  
— unter Null; + über Null; < geteigert um; > gefallen um;  
Gr. Temperatur nach Celsius; \* Eiswasser; ? unbestimmt.

Eigentümer:  
„Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft Sigmund Brödy.  
Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brödy.  
Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft.

**Klaren Kopf**  **Starke Nerven**  
durch ständigen Genuss von „CERES-Apfelsaft“.  
CERES fördert die Bluterneuerung, frischt die Lebenskräfte auf, steigert die Thätigkeit von Magen und Leber, regt kräftig den Appetit an, unterstützt durch den hohen Kalk- und Natrongehalt den Aufbau des kindlichen Körpers und gilt mit Recht als natürliche Spannkraft spendende Nervennahrung in Folge seines hohen Phosphorgehaltes.

Amtliche Notirungen der Budapester Effektenbörse vom 25. Juli.

Main table containing financial data for various categories: I. Ung. Staatsschuld, II. Andere öffentliche Anleihen, III. Pfandbriefe u. Obligationen, IV. Prior-Obligationen, V. Aktien von Banken, VI. Aktien von Sparkassen, VII. Assekuranz-Ges., VIII. Dampfmühl-Aktien, IX. Akt. v. Bergw. u. Ziegelf., X. Eisen- u. Maschinenfabr., XI. Buchdruckerel-Aktien, XII. Diverse Aktien, XIII. Verkehrs-Aktien, XIV. Lose, XV. Valuten, XVI. Wechselkurse (Vista), and XVII. Liquidationskurse vom 25. Juli.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratengeldes ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Siller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Siller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Siller.

Offene Stellen

Allások, pályázatok. Az országban betöltendő valamennyi állás olvasható a harmadnaponként megjelenő Pályázati Közlönyben. Ulló-ut 5. Ingyen mutatóvámszám. 20791

Mezőgazdák és gazdaságok figyelmébe ajánljuk gazdasági tiszték és egyéb személyzetet elhelyező osztályunkat. Munkaadóknak díjtalan közvetítés. Martino-vics iroda mezőgazdasági osztálya, VIII., József-körút 66. 23583

Egyeztetőbizottság, tüchtigere Detailleur, Israelit, deutsch-ung. in Wort u. Schrift, wird bei freier Station sofort acceptirt. Samstag geschloffen. Offerte samt Gehaltsanprüchen an Josef Lászar, Kaufmann, Nagymaros, Hont-megye. 38661

Szabászók, csakis elsőrangú erő, ki a műhelyvezetést érti, finomabb fehérmű üzemben felvétetik. Ajánlatok „Fehérmű 675“ a kiadóra. 4675

Tüchtigere Kommiss der Mode, Manufakturbranche, der drei Landesprachen vollkommen tüchtig, selbstständiger Verkäufer, geschickter Auslagerer, wird per 1. August bei Weiner Lipót, Selmeczbánya, acceptirt. 29464

Alláskeresőknek. Allást változtatni kívánnak helyben vagy vidéken, állásuk fizetésük megnevezésével közöljék címüket „Nagy befolyású 751“ jelleggel a kiadóra. 38751

Suche für mein Wirthschaftsgehilfen, tüchtiges, fleißiges Mädchen, der drei Landesprachen mächtig, für sofort einzutreten. Bevorzugt werden, die bereits in einem derartigen Geschäft thätig waren. Offerte sind zu richten an Adolf Hegner, Liptó-jentmiflós. 29465

Agenten gesucht. Anträge unter „Nig 697“ an die Exp. 38697

Komptabilistin, die gut deutsch und ungarisch stenographirt und maschinenschrift, wird für ein grösseres Bureau zum möglichst baldigen Eintritt gesucht. Offerte erbeten unter Chiffre „Kupfergehilfen 713“ an die Exp. 38713

Azonnali belépésre keresek vidékre egy ruhakereskedő segédet, aki a magyar-német és tót nyelvet bírja és jó elárúsító. Ajánlatok címzendők „P. P. 40644“ alatt Schwarz József hirdetési irodájába, Budapest, Andrassy-ut 7. 25914

Komptabilistin, welche in der Manipulation der Klaffenlöse verfahren ist, wird in einer österreichischen Provinzstadt gesucht. Offerte unter „S. B. M.“ an J. Mosner, Annoncenexpedition, Semmelweis-utca 4. 20964

Eigenhändler, Detailist, jüngere Kraft, flotter Verkäufer, der deutsch und kroatischen Sprache mächtig, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerte mit Angabe der Gehaltsanprüche an die Firma Brunner & Co., Sarajevo. 29457

Jünger Kommiss der Spezerer, Mehl- u. Branntweinbranche, Israelit, der 3 Landesprachen mächtig, wird per 1. August acceptirt. Offerte und Gehaltsanprüche zu richten an Fluzmann Samu, Nagyszombat. 29456

Fényképezészed azonnali belépésre kerestetik, ki a szakmának minden ágában járatos; jó fizetés és allando alkalmazás. Czim: Simonyi Lajos, fényképész, Salgotarján. 38735

Jó bizonyítványokkal, elsőrendű referenciákkal rendelkező úriember bizalmi állást keres 3000 korona övadákkal. 300 korona havi jövedelemre reflektál. Ajánlatok „B. B. 741“ jellege alatt a kiadóra. 38741

Perfekt gép-és gyorsíróton keresünk mielőbbi belépésre. Csakis elsőrendű munkarő ajánlkozók „Vállalkozók 41“ jelleggel Győri és Nagy hirdetési irodájába, Erzsébet-körút 5. 23591

Nőtlen fiatalember malomhoz raktárnoknak kerestetik. Lászar Mór, Pozsonypüspöki. 38722

Gépirónó, ki a magyar-német gyorsírásban teljesen járatos és mindkét nyelv helyesírásában feltelesen perfect, elsőrangú gyarmatáru nagykereskedésben felvétetik. Ajánlatok „Adria 784“ jelleggel a kiadóhivatalba. 38734

Irodista, fiatal ember, budapesti épületfaluzelethe felvétetik. Ajánlatok „K. S. 672“ jellegre a kiadóra. 4672

Budapesti fakeskedésbe egy a szakmában és elárúsításban jártas fiatal ember kerestetik. Ajánlatok „Törökvis 671“ jellegre a kiadóra. 4671

Zu einem alten Herrn wird eine Pflegerin per sofort gesucht. Adr. in der Exp. 38750

Korrespondenten, deutsch-ungarisch, womöglichst Maschinenreiber mit Stenographiekenntnisse, sucht extraragige Kolonialwaaren-Großhandlung. Offerte unter „Koloniale 733“ an die Exp. 38733

Bornehmer Verein sucht Herrn oder Dame, in Bureauarbeiten vollkommen versiert, perfect flotte ungarisch-deutsche Korrespondenz. Bureaustunden 3-7 Uhr. Gehalt 80-100 Kr. Stenographie und Maschinenschrift (Smith Premier) bevorzugt. Selbstgeschriebene Offerte in beiden Sprachen unter „1. August“ an die Exp. 38729

Gyakornok, ki kereskedelmi iskolát végzett, a magyar és német nyelvet bírja, gyorsírást és gépirást tud, egy helybeli részvénytársaságnál felvétetik. Ajánlatok „Z. R. T. 755“ jellege alatt a kiadóra intézendők. 38755

Kommiss der Manufaktur, Konfektion, eventuell Schuhwaarenbranche, nur flinker Verkäufer, der ungarisch, eventuell deutsch, hauptsächlich perfect slovakischen Sprache mächtig, wird bei Weil Lajos, Turóczenstmarion, für prompt, spätestens aber 15. August acceptirt. 29467

Ellenőr, 2 raktárnok azonnala kerestetnek. Czim olvasható Pályázati Közlönyben. Ara 60 fillér. Ulló-ut 55. 20991

Fényképész, fiatal segéd, augusztus elsejére kerestetik. Kurzweil, fényképész, Balatonfüred. 20992

Kontoristin wird zu deutschen Kanzleibüchern nur durch Fräulein Steiner persönlich aufgenommen für Wiener Haushaltungswaarenhaus, Wesselényi-utca 32. 23025

Agenten gesucht zum Verkauf einträglicher Neuheiten. Gtonich, Baross-utca 50, Patenthalle. 46866

Kommiss der Manufakturwaaren-, Damen- und Männer-Konfektionsbranche, ung., slov. und deutschen Sprache mächtig, acceptirt zum sofortigen Eintritt. Bevorzugt, der in größerem Bureaugehäfte thätig war. Offerte nebst genauer Angabe der Ansprüche sind zu richten an Leo Zeilendorf's Sohn, Liptó-jentmiflós. 29466

Keresek három elemi osztályokba járó (1 fiú, 2 leányka) gyermekimhez, továbbá IV. polgári végzett nővéremet házi, kézimunka, ipari és kereskedelmi tantárgyakat, ugyszintén a nagyobbik leánykammal, valamint nővéremet zongora perfect tanítására, házi teendőkben segédkező, vallásos, tisztességes, finom, modern, fiatal izraelita okl. nevelőnt. Fizetési igény, fénykép és eddigi működési bizony. ellátott ajánlatok küldendők Schlesinger Armin, kereskedő, Zólyommiklós. 26100

Stellen-Gesuche

Kitűnően képzett és bosszu irodai gyakorlatiattal bíró szerezny igényű fiatal ember akár a fővárosban, akár a vidéken azonnali belépésre állást keres. Elsőrendű referenciákkal rendelkezik és meghívásra azonnali jelentkezni. Szíves megkeresések „Ambiczió“ jellegre Blau J. hirdetőjébe, Budapest, Rombach-utca 6. küldendők. 28425

Elemi népiskolai tanító, i. r. középisk. hitoktató, a vakációra bármilyen hivatalába tartozó állást elvállal. Klein Sándor, okl. tanító, Aréna-ut 150. 28431

New-Porter Herr, in einigen Wochen zurückkehrend, würde für New-York und andere Städte alle Arten Vermittlungen, Redereien, Auskünfte, Informationen und Detektiv-Dienste etc. gegen mögliches Honorar übernehmen. Prima Referenzen. Unter „Amerikaner 703“ an die Exp. 38703

Gün junger intelligenter Mann mit Handelstalent sucht eine Praktikantenstelle in einem Waarenhaus, Fabrikshaus oder Holzbranche. Sofortigen Eintritt. Unter „Verfüglich 698“ an die Exp. 38698

Bücher

1000 Südtiche Bücher gratis! Schreiben an Ludwig Hübsch, Wien, X. 38674

Table with exchange rates and prices for various goods, including gold, silver, and different types of flour.

Advertisement for Hofmann György, Semmelweis-utca Nr. 5. Features: Bis zu Ende dieses Monates in der Inneren Stadt handgestickte: Vorhänge, Bettdecken, Tischdecken, Zierpöster, Stoladecken, Matyó-Stickereien, Kelim-Arbeiten werden zu billigen Preisen ausverkauft bei Hofmann György, Semmelweis-utca Nr. 5.

PENSIONAT MAYBAUM. Internat für junge Mädchen guter Familien. Gediene individuelle Erziehung. Wissenschaftl. u. prakt. Ausbildung. Engländerin, Musik. Öffentl. Mädchen-gymnasium benachbart. Ref. im In- und Auslande. Mässige Preise. Wien, XVIII., Messerschmiedg. 48. Tramway 41. Telephon 5764/VIII.

Wagner Manó Lehr- u. Erziehungsanstalt Rákospalota (neben Budapest.) Acht Klassen Obergymnasium mit Öffentlichkeits- und Maturitätsprüfungsrecht. Öffentliche Knabenbürgerschule. Gewissenhafte Aufsicht. Gründlicher Unterricht. Gute Verpflegung. Ausgezeichnete Lehrkräfte. Wiederholungs-Kurse. Grosser schattiger Garten und Spielplatz. Internatschüler und Halbkostschüler. Auf Wunsch wird Prospekt geschickt. Rákospalota. Eisenbahnstation. Post. Telegraph. Telephon.

Betegtolókocsik és hálószékek, állandó nagy Schottola Ernő, gyáros és nagykereskedő, Budapest, VI. ker., Váci-körút 53 és 13. Számos ábrával ellátott főárjegyzék ingyen.

Selbstständiger Kaufmann der Produktenbranche, 38. 29 Jahre, in geordneten Verhältnissen, wünscht Heirat. Geft. Zuschriften nur von Eltern oder Vormund unter „Intelligent Nr. 25.000 615“ an die Exp. d. Bl. 38615

MÖBEL am billigsten gegen Baar wie auch auf Ratenzahlungen. Nicht bei der Bank zu bezahlen. Rechnen kellerl. Zinsen! Ehrentrau és Fuchs Testvérek, Budapest, Teréz-körút 8. Illustrierter Preisconant gratis.

MODERNER MÖBEL HOE liefert die besten Tischler-, Tapezierermöbel und komplette Wohnungseinrichtungen, anerkannt billigst gegen Baar, sowie bei 15% Angabe gegen leichte Ratenzahlung. Schwarz Lipót és Testvére eigene Werkstätte Budapest, Hársfa-utca 37, Wesselényigasse-Kreuzung.

„AUSTRO-AMERICANA“ 37 oceangözös. TRIEST. 37 oceangözös. Rendszeres személy- és árujáratok az észak-amerikai Egyesült Államokba és Kanadába, Görögország, Olaszország, Északafrika és Spanyolország érintésével. Triesztből Newyorkba és Kanadába, a „KAISER FRANZ JOSEPH I.“ és a „MARTHA WASHINGTON“ stb. pompás kettős-csavarú gőzösökkel. Az átkelés az Oceanon Gibraltártól Newyorkig mindössze 7-8 nap. Az előző 6 napos ut Gibraltárig az adriai és földközi tenger gyönyörű tájékán át vezet és ingyenes kéjutazásszámba megy, mert az egész ut nem kerül többbe, mint az egyszerű oceánátkelés. Üdülő- és kéjutazások a Földközi tengeren. Kizárólag kajütutasok felvétele a délamerikai vonalakra. Argentina-Brazília. Felvilágosításokkal szolgál az „AUSTRO-AMERICANA“ irodája Budapest, VII., Thököly-ut 2g. A keleti pályaudvar indulási oldalával szemben.

Pápai's Patent echtes Bronzbett. Neuestes Patent! Dieses Bett ist vollkommen spirallös hergestellt, in der Qualität daher unübertrefflich! Preis Kr. 90.- Ausschliesslich erhältlich beim Patentinhaber Pápai és Nathán Eisen- u. Messing-möbelfabrik Budapest, VI., Andrassy-ut-2. Preislisten gratis und franko.

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Zuschriften werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

## Die Kleinen Anzeigen

werden aufgenommen in unserer Expedition (V. Váci-körút 84) und in folgenden Filialen:

### I. Bezirk

L. Polatschek Trafik, Festung.

### II. Bezirk

Ludwig Toldi Buchhandlung, Hauptgasse 2. + M. Engelmann Papierh., Margarethenring 5/a

### IV. Bezirk

Wilh. Györi Trafik, Zollamtstr. 14. + Moritz Szántó Trafik Kecskemétygasse 14. + Frau Josef Tusák, Parisergasse 7. + Frau Emerich Schneider, Universitätspl. 5. Wwe Béla Nagy, Gizellaplatz 1. Frau Witwe Armin Gansl, Kigyó-tér 5 Trafik.

### V. Bezirk

Julius Schödl Trafik, Leopoldring 8. + Wilh. Weil Trafik, Dortheagasse 13. + Janka Kiss, Fűrőd-utca 11. Frau Johann Groda, Trafik, Hold-utca 9. Frau Adolf Klug, Nádorgasse 26. Olga Schwarz, Leopoldring 15.

### VI. Bezirk

Babos, Trafik, Theresienring 1a. Geschwister Breuer, Trafik, Theresienring 45. Frau Tihanyi, Andrásystr. 2. Dr. J. Palaki, Andrásystr. 33. Sarolta Fuchs, Trafik, Andrásystrasse 46. Iona Rononczy, Trafik, Andrásystr. 48. Frau Vilmos Nyiregyházi, Trafik, Andrásystrasse 50. J. Weber, Trafik, Andrásystr. 84. Karl Lindner, Andrásystrasse 79. Wwe Arm. Bleuer, Trafik, Waitznerboulevard 65 (Hotel London). Frau Rác, Trafik, Theresienring 30. Jenny Woltitz, Trafik Szondy, 17. Mark Németh, Trafik, Váci-körút 1. Anker Palais, Wwe. Johann Toth Trafik, Königsgasse 50.

### VII. Bezirk

Otto Schwed, Papierhandlung, Arénastasse 44. + Frau Wwe, Moriz Grünhut Trafik Barossplatz 20. + J. Jambrikovics Trafik, Rákóczi-utca 50. + Wwe Simontsis und Ludwig Waldmann Grosstrafik Karlsring 26. + Frau Moritz Schneller Trafik, Trommelg. 2. Frau Wwe. Wilh. Farkas Trafik Königsg. 73. + Wwe. Heinrich Markus, Rákóczi-utca 34. + J. Popper Trafik, Königsg. 1. + Jakob Tauber, Trafik, Karlsring 17. Karl Adler, Rákóczi-utca 88.

### VIII. Bezirk

Frau Wwe Louis Glatz Museumr. 18. + Frau Mátys Gottlieb Trafik, Josephring 2. Henriette Reisz Trafik, Josephring 50. + Wilhelm Soproni Grosstrafik, Rákóczi-utca 1. + Frau Eduard Kirschbaum Trafik, Rákóczi-utca 57. + Adèle Cecilia Trafik, Volkstheatergasse 5. Ignatz Engler, Trafik, Népszínház-utca 59.

### IX. Bezirk

Franzenring 24, I. St. 4.

### X. Bezirk

Czako's Nachfolger Novotny Steinbruch Ligetplatz 2. Neupest.

Witwe Therese Deucht Zeitungsverschnitt, Arpadg. 10. L. Radnai, Arpad-ut 80. Sowie in allen bestakkreditirten Annoncen-Bureaux.

## Kauf u. Verkauf

### Gebrauchte und neue feuerfeste und einbruchfeste Kassen

officirte billige Budapestser Kassen-Niederlage, Budapest, 5. Bezirk, Göttergasse 6. 28386

### Kastanien

Weinfasser, 30 Stück, 600-700 Liter, zu verkaufen. I. Lipótmező, Hidegkuti-ut 62. 38704

### Eladó

egy Gaumont-féle mozgóvetőgép Ruck Henriknél, Rononcz, Vas-m. 38692

### Damenwäsche

Bestwäsche und Herrenausstattung in bester Qualität, eigene Erzeugung, zu auffallend billigen Preisen gegen Baarzahlung, solange der Vorrath reicht, im Feinwäschigen Waarenhaufe, Karlsring 9, im Hofe links. 27806

## Mafulaturpapier.

Zeitungsmafulaturpapier ist um 10 Kronen per Meterzentner, bei größerer Abnahme á 8 Kronen und nur ab Magazin zu haben. Näh. in der Exp. 4343

## Sodawassermaschinen.

Sodawassermaschinen sind in bester Qualität und schönster Ausführung billig zu beziehen bei der Sodawassermaschinenfabrik Vajda Dezső, Budapest, VIII., Karpfensteingasse 24/G. 37647

## Drehthüre.

kaum gebraucht, in tadellosem Zustande, preiswürdig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 28381

## Prima bukfaszenet

szállit Klein B. Vilmos, fatereskedő, Arad. 38079

## Kassen.

Dokumenten-Kasse, feuerfeste neue und benützte, liefern allerbilligst Spitzer és Testvérek, Budapest, Balvány-utca 3/B. Telefon 174-71. 37686

## Kaufe.

verkaufe Wohnungseinrichtungen, Berzeteppiche, Alterthümer, Zujer. O-utca 3. 35100

## Kaufen

benützte Kassen und Bureaueinrichtungen zu höchsten Preisen. Transporte werden aufgenommen. Spitzer, Budapest, Balvány-utca 3. Telefon 174-71. 45438

## Photographie-Apparate

von 20 Kronen aufwärts Zeiß, Görz, neueste Modelle Görz, Hugo, Stereo-Zeiß, Minium-Valmos-Prismen, Fernläser u. c. billig zu haben bei Radó, Waflagengasse, Budapest, IV., Egyetem-tér 5. 27924

## Jégszekrények

sörkimerőkészülékek, kávéházi berendezések, alpaca és alpaca-ézüst áruk, fagyilatgép, fagyilatartályok, kertiasztalok és kertü székek jutányosan beszerezhetők Glück Márton és fia jégszekrénygyárosoknál, Budapest, VI., Hajós-utca 17. Kérjen árjegyzéket. 20840

## Billiárdok.

márványasztalok, székek, kávéházi, vendéglői berendezések legolcsóbban Király-utca 28, Braun és Társa. Kérjen árjegyzéket. 37651

## Vascsigalépcsők

és egyenes vaslépcsők, vasrácskerítések, vasajtók, vasablakok nagy raktára. Bajor Ignác, Budapest, V., Szemere-utca 20. 4690

## Unterricht

### Magyar-német gyorsírási, kereskedelmi nyári tanfolyamok havonként kezdődnek „Markovits“-iskolában, Ferencz-körút 39. Ezelőtt Baross-utca 30. Telefon 101-44. Gépírás, levelezés-oktatás, állásközvetítés díjtalan. 38125

### Journalist.

Amerikaner, ertheilt englisch. Hojche Resultate. Handelskorrespondenz. Uebefähigungen. Anträge unter Chiffre „Beliebt 469“ an die Exp. 38469

### Izr. tanítót

keresek 2 fia gyermekemhez első és harmadik polgári képzéshez, aki „Chumis és Rasche“ tanításban is teljesen perfect. Pályázat magyar és német nyelven oly szigorú vallásos 40-45 év körüli egyén is, akinek nincsen család otthona, amit nálam feltétlenül megtalál. Fizetés megállapodás szerint. Okleveles tanítót előnyben részesítek. Weinstock Henrik, fatereskedő, Egyek, Hajdumegy, 29449

### Javitóvizsgálatokra,

magánvizsgálatokra, érettségire felelősséggel előkészít (nöket is), Magyar Tanügyi Intézet, Rákóczi-ut 60. 4844

### Befere

Reichsdeutschje such Stelle per 15. August zu Heimerem Kind, geht auch auswärt. Offerte erbeten unter „Reichsdeutschje 736“ an die Exp. d. Blattes. 38736

## Egyetemes

Gyorsíró-Szakiskola, Rákóczi-ut 60. Magyar és német gyorsírás, gépírás három hónap alatt. Könyvvitel, Levelezés. Kereskedelmi szaktárgyak. Ingyenes állásközvetítés. 4343

## Erzieherinen.

Deutsche, Französinen, Engländerinen empfiehe und placiere für Sommer- und Jahresengagement. Ungarische, geprüfte, musikalische Erzieherinen, deutsche Kinderf. suche dringend Louise Szegheő, Budapest, VI., Döbessy-gasse 22. 28312

## Erwachiene

Ungarin wünscht deutsche Grammatik erlernen für Mittagstisch oder billiges Honorar. Klingner, Liszt Ferencz-tér 18. 38728

## Reichsdeutschje

Fräulein mit guten Zeugnissen wird zu Mädchen acceptirt. Vítál, Pannonia-u. 2/B, I. 3. 38732

## Deutsche

Bonnen sucht für fogelich, isr., christliche Lehrerin, Erzieherinen, Bonnen empfiehet gewissenshaft Celestine Palmiti, Nagymező-utca 21. Telefon. 4685

## Deutsche

junge Bonne auf's Land dringend gesucht. Centralbureau Flegner, Nagymező-utca 7. Telefon. 25917

## Gentleman

is willing to teach english in exchange for German. Letters under „Anglo-German“ to this paper. 25918

## Izr.

tanítót 1 leánykához nyelv-és zeneismerettel, magas fizetéssel sürgösen keres Kalmár Regina, Rákóczi-ut 6. Telefon. 20990

## Intelligente

Kindergartenin wird gesucht. Borzistellen Samstag 10-12 Vormittag. Kleinberger, Sümegy-gasse, Erzsébet-körút 50. 23026

## Breslauerin

(Jahresgehalt) sucht sofortige Stelle, auch Provinz. Bureau St. Budapest, Király-utca 73. 4689

## Parlament-

Stenografen leiten die Gabelsberger'sche Fachschule. Gépírás és magyar-német levelezésoktatás. A teljes képzés díja havi 10 korona. Teljes Kereskedelmi Szaktanfolyam (könyvvitel stb.) A Gyakorkö Gyorssírók Társasága szaktanfolyamai. (Elnöke: Dr. Fabro Henrik, országgyűl. gyorsíró-revizor; iskolaigazgató: Gyarmati Dezső, országgyűl. gyorsíró.) Havonta új tanfolyamok. Közérvényű egyesületi oklevelek. Biztos állásközvetítés! Tájékoztatót küld a Gabelsberger szakiskola, előbb: Liszt Ferencz-tér 10, most átellenben: Hegedűs Sándor-utca 7. Czirne vigyázzunk! Az „Országos“ és „Gabelsberger Szakiskola“ jelzőket megtevesztés céljából utánozzák. Telefon 64-68. Beiratások egész nap. 28334

## Wohnungen

### Lövőház-utca

15 (Széna-tér mellett, Fény-utca sarak), egy modern háromszobás utcai lakás augusztus 1-ére kiadó. Központi fűtés, 2 lift, melegvíz, villany és gáz. Ugyanott nagy rendkívül világos utcai pinczehelyiség augusztus 1-én. Telefon 139-55. 20923

### Népopperánál

legmodernebb felszerelésű négyszobás és háromszobás erkélyes lakás kiadó, két lakás emeletként a parkra. Tisza Kálmán-tér 11. 4638

### Modern

kétszobás udvari lakás augusztus kiadó. Nyár-utca 10. 4673

### Erzsébet-körút

12, 7 szobából álló ur lakás minden mellékkeliségekkel és táncsterem, valamint pensionák alkalmas helyiség augusztus 1-ére kiadó. 20959

## Olcó lakások.

Két és háromszobás utcai lakások kiadók. III. Lajos-utca 70-72. Telefon 111-54. 38650

## Der Wohnung

sucht oder zu vermieten hat wende sich vertrauensvoll an den seit 27 Jahren bestehenden Budapesti Lakásbörse, Gizella-tér 6. 24112

## Fő-utca 8.

az I. emeleten ujjonnan átala-kított 3-4 szobás utcai lakások összes mellékkeliségekkel azonnal kiadók. 28863

## Modern

3-4 szobás lakások olcsón kiadók. Dob-utca 84. 28022

## Király-utca 101.

Zwei Zimmer im Hof per 1. August für Kronen sechshundert-zwanzig zu vermieten. 4684

## Udvari

két szoba, konyha, kamrából álló lakás azonnal v. augusztusra olcsón kiadó. Molnár-utca 19. 38740

## I. em.

4 utcai szobás lakás mellékkeliségekkel, löpésbéljára, Főherczeg Sándor-utca 32. augusztusra kiadó. 25919

## Modern

kétszobás lakás új házban kiadó. Népszínház-u. 35. 4695

## Zweizimmerige

moderne Wohnung billig zu vermieten. Utócsigasse 27. 38752

## Visegrádi-utca 40.

modern kétszobás udvari lakás augusztus 1-re jutányosan kiadó. 4683

## Két-

és háromszobás lakások azonnal vagy augusztusra kiadók. Thököly-ut 95. 25915

## Olcó

modern két- és háromszobás utcai, udvari lakások, fürdőszoba stb. 600-840 koronáért augusztusra kiadók Zuglóban, Angol-utca 1. 38634

## Sommerwohnungen

### Deutsches

isr. Mädchenpensionat „Alföld“ in Teplitz-Schönbau, waldreiche gesunde Lage, nimmt auch im Sommer Pensionärinen auf. Prospekt b. d. Direction. Näheres, eventuell auch günstige Reisebegleitung. Budapest, Lipótkörút 9, III. 5. 28311

### Siófokon

a Sió partján 1 emeletes modern kényelmes gyógyidom-tes, villanyvilágítás, „Hungária Nyaralóban 1, 2 és 4 szobás, verandás, konyhás vagy anélkül nyári lakások egész évadra, hóra, hétre, napokra mérsékelt áron azonnal elfoglalhatók. Ertesítések a helyszínen vagy Teréz-körút 7. sz. Telefon 25-10. 28344

### Möblirte Zimmer

Csinosan butorizott utcai szoba kiadó augusztus 1-re. Dembinszky-utca 22, II. 8. 28432

### Szabadság-tér

Umgebung sucht alterer Herr bei besserer isr. Familie per August gut möbl. garantirt inbestenweise helles reines Zimmer. Eingang von Wohnzimmer bis II. Stod. Off. Anträge mit Preisangabe an die Exp. unter „Szabadság-tér 669“. 38669

### I. Tiroler Kinder.

Erholungs- und Ferienheim für Kinder best. Stände „Schloß Lengberg“ Post: Nifelsdorf im Pustertal. Prospekt gratis. 29233

### Schön möblirtes Zimmer

samt Verpflegung wird von einem jungen Beamten bei einer alleinlebenden jungen Dame oder Witwe per 15. August gesucht. Ausführende Zuschriften unter „Angenehmes Heim 727“ an die Exp. 38727

### Heuherit

reines, gut möblirtes Zimmer zu vermieten. Bank-u. 3, I. 6. 38726

### Gastzimmer.

sehr schön, ist an Herrn zu vermieten. Bodmanitzgasse 27, Thür 19, Ede Ring. 38724

## 1-2 Personen.

auch Ehepaar, erhalten separirtes Gastzimmer, Badezimmer, auch ausgezeichneter Verpflegung bei kinderloser Witwe. Csen-gery-utca 24, I. 8, Treppenhausingang. 4688

## Elegant

möblirtes Gastzimmer vermietbar. Durchreisenden für Tage. Josefiring 10, I. 1. 38758

## Mietere

Dame sucht per 15. August ummöbl. Zimmer, I. Stod ober Lift, mit Mittagstisch bei besserer isr. Familie. Zuschriften an Frau Bejorger, Alpárgasse 5. 4691

## Mietung u. Vermietung

### Große Werkstätte,

modern u. hell, für majhellen Betrieb, auch für Lagerveredee geeignet, per sofort oder 1. August zu vermieten. Jahresmiete 2000 Kr. Näh. bei Sternberg, Musinfstrumentenfabrik, Rákóczi-ut 60. 28390

### Szép üzlethelyiség

augusztus elsejére átadó. IX. Ferencz-körút 26. 38678

### Saroküzlethelyiség

(butorizlet), 10 utcai nyílással, esetleg felosztva; betonrozott világos pinczeraktár irodahelyiséggel novemberre, esetleg azonnal kiadó. V., Bank-utca 7. 38445

### Utcak

pinczehelyiségek azonnal kiadók. Főherczeg Sándor-utca 32. 25906

### Kiadó

VIII., Kemény Zsigmond-u. 7, nagy földszintes műhelyek, alkalmas kisebb gyárnak. 38520

### A VII. kerületben

nagy telek modern földszintes épületekkel, gyárnak, sördépotnak, raktárnak, krumplinyomónak vagy bármily más célra, iparvágánnyal az épület mögött, augusztusra vagy novemberre kiadó. Czim a kiadóbivatalban. 38587

### Szénküllet,

utcai pinczehelyiség háztulajdonostól bérbeadó augusztusra. Főherczeg Sándor-utca 32. 25920

### Schöne Geschäftstafel.

wie auch großes Magazin (125 Quadratmeter) Bodmanitzgasse 35 zu vermieten. 38754

## Geld

### Verkaufsettel.

Brillanten, Swefeln kaufe zu höchsten Preisen. Singer Jakab, Swefel, Király-utca 91, Ede Izabella-utca. 27923

### Verkaufsettel.

Brillanten, alte Swefeln kaufe zu höchsten Preis. Verkaufte Uhren, Swefeln zu billigen Preisen. Schwarz, Telephon 76-60, Museum-körút 21. 28012

### Verkaufsettel.

Brillanten, Swefeln, Gold, Silber kaufe in vollen Werthe. Schwarz, Erzsébet-tér 7, Bécsi-utca 20. 20929

### Pénzkölcsönért

forduljon mindenki a Polgári Bank Részvénytársasághoz, Rottenbiller-utca 6a. Ügynök szükségtelen. 4636

## Realitäten

### Sürgösen

keves tőkével eladom tulajdonomat képező ingatlanomat. 124 holdas birtok, Budapest és vasúthoz közel, elegendő 20,000 kor., Budapest ház, ára 60,000 kor., elegendő 4000 korona, Pest-újhelyen ház 26,000 kor., elegendő 2000 korona, Erden ház 18,000 kor., elegendő 1000 korona. Söraktár. Székeshérvár, Vászár-tér 36. 29458

### Göddöllön.

Királytelepen, szép házhelyek kaphatók ölenként 4, 5, 6 koronáért 5 évi törlesztésre. Bővebbet a kezeltőségél Budapest, Erzsébet-tér 7, I. em. Telefon 161-51. 20980

## Abbazia.

Schöne kleine Villa, vollständig möblirt, sofort billig zu verkaufen. Adr. „Südstrand 630“ Exp. 38630

## Háromemeletes bérház

eladó IX. kerületben, adamentes, szükségeltetik 83,000 korona, többi kényelmes törlesztéses kölcsön. Befektetett tőke 12%-ot jövedelmez. Ajánlatok keretnek „Jó tőkebefektetés“ poste restante Dévaványa. 38695

## Bérház.

három emeletes, 12 évi adómentes, a befektetett tőke 15% jövedelmez, kevés pénzrel átvehető. Czim a kiadóban. 4694

## Geschäfte

### Ein gutgehendes

Spezerei, Gemischtwaaren-geschäft, verbunden mit Traut und offener Schankkneipe, sammt Haus in einer größeren Industrie- und Handelsstadt Oberungarns, ist sofort zu verkaufen bei günstigen Zahlungsbedingungen. Adresse in der Exp. 38662

### Großer Gewinn.

Meine mit Ausnützung ererbte Budapester Liegenchaft, mit 60,000 Kronen befristet, ist sofort zu verkaufen. Schätzungsbetrag 150,000 Kronen. Vermittler: Herr Norrit. Tárnok István, Veeses. 38660

### Eladó



# Ja, das haben die Mädchen so gerne

Auf der Strasse und auch im Salon,  
 Wenn sie wandeln wie lebende Sterne  
 Mittelt BERSON's nach neuester Façon.

## „Berson“ die Qualitätsmarke unter den Gummiabsätzen

### Vorteile der „BERSON“-Gummiabsätze:

- Ein Schieftreten des Absatzes nicht möglich.
- Erhalten dem Schuh dauernd die Façon.
- Sind sehr elastisch und schonen Körper, Nerven und Rückenmark.
- Sind dauerhafter und billiger als Lederabsätze.
- Ideale Passformen!

**Verlangen** Sie von Ihrem **Schuhmacher** ausdrücklich den neuen **„Berson“** in Gold-! **Bersonwerke** karten! **Budapest, VII.**

**ARANYOSI-féle  
ELSŐ KERESK. ISK.**

TELEFONSZ. 138-95.

Az iskola bizonyítványal államér-  
vényesek és egyéves ön-  
kénsségi szolgálatra jogosítanak. Párhu-  
zamos osztályok. Jelentkezéseket a szünidő  
folyamán is elfogad az iskola.

Budapest, V. ker., Csanády-utca 19. sz. (Saját házában.)

**FÉNYES DEZSŐ TANÁR  
INTERNÁTUSA**

TELEFONSZ. 76-44.

Azi internátus 1878-ik év óta  
áll fenn; fel-  
vesz középiskolai tanulókat. Polgári ellátás.  
Sajóru felügyelet. Rendszeres korrepetíció.  
Részletes prospektust küld az igazgatóság

**Ein Versuch  
genügt!**



Lassen Sie sich auf den  
einen Schuh den echt englischen

**O'Sullivan  
Gummi-Absatz**

geben, auf den anderen hingegen einen  
solchen beliebigen Fabrikates, und Sie  
werden sich überzeugen, dass

**O'SULLIVAN**

6 andere Gummi-Absätze überdauert!

**O'Sullivan's**

Bei jedem Schuhmacher erhältlich! • Hauptniederlage bei:  
**EMIL ULLMANN, Budapest, VI. Hajós-utca 36.**  
Telephon 48-43.

Unsere Marke „Pfeilring“ allein  
garantirt die Echtheit unseres

**Lanolin-  
und  
Lanolin-  
Cream  
Seife.**



„Nachahmungen weisen man zurück.“

Verenigte Chemische Werke Akt.-Ges. Abtheilung Lanolin-Fabrik Martinskefelde.  
Charlottenburg, Salzauer 16.  
Generalvertretung für Ungarn: **OHR. WACK, BUDAPEST.**



**APOTHEKER A. THIERRY'S BALSAM**

allein echt. Bewährt bei allen Erkrankungen der Respirationorgane,  
Husten, Answurf, Heiserkeit, Rachenkatarrh, Lungenleiden, Verschlei-  
mungen, Appetitlosigkeit, schlechter Verdauung, choleraart. Übeln, Magen-  
krämpfen etc. Ausserlich bei allen Mundkrankheiten, Zahnschmerzen, als  
Mundwasser, Brandwunden, bei Ausschläge etc. — 12 kleine oder 6  
Doppelflaschen oder 1 grosse Spezialflasche 5 Kr. 60 Hell.  
Bei grösseren Bestellungen bedeutend billiger!

**Apotheker A. Thierry's allein echte Centifolien-Salbe.**  
Verhindert und behebt Blutvergiftung. Macht zumeist schmerzhaft  
Operationen überflüssig. Findet Anwendung: Bei böser Brust der Wöchner-  
innen, Stöckung des Milchabflusses, Brustverhärtung, bei Rotlauf, offenen  
Füssen oder Beinen, Wunden, Salzfuss, geschwollenen Füssen, selbst bei  
**Knochenfrass**; bei Hieb-, Stich-, Schuss-, Schnitt und Quetschun-  
den; zur Herausziehung aller Fremdkörper, als: Glas- und Holzsplitter,  
Sand, Schrotte, Dornen etc.; bei allen Geschwüren, Gewächsen, Karbun-  
keln, Neubildungen, selbst Krebs; bei Fingerwurm oder Tadel, Nagelgeschwüren, Blasen,  
wundgangenen Füssen, Brandwunden, beim Durchliegen der Kranken,  
bei Blutgeschwüren, Ohrenläufen und Wundsein der Kinder etc. etc. — Es  
kosten 2 Tiegel 3 Kroneo 60 Heller. — Vorausanweisung oder  
Nachnahme des Betrages. Erhältlich bei Apotheker Josef v. Török,  
Budapest, und in den meisten Apotheken Ungarns. — Engros in den Dro-  
gerien Thalmayer & Seitz, Kochmeister Nachfolg., Brüder Rada-  
novits, Budapest. — Wo kein Depot ist, bestelle man direkt von der  
Schutzengel-Apotheke A. Thierry in Pregada, bei Rohitsch.

Die seit 1873 bestehende und bestbekannte Ordinations-  
Anstalt ist bestens zu empfehlen.  
Spezialbehandlung für

**Geheime und Hautkrankheiten.**

Mannschwäche, veraltete Blasen-, Samenröhren- und Frauenkrank-  
heiten, Geschwüre, Syphilis, Folgen der Quante, Pollutionen und  
Nervenkrankheiten ohne Anwendung der Lebensweije, unauffällig  
ohne Berufshörung. Gewissenhafte, gründliche, rasche Behand-  
lung auch brieflich in der Ordinations-Anstalt

**Dr. Garai**

Spezialarzt und gew. Spitalsarzt,  
Budapest, VI. kerület, Andrássy-ut 28. sz.  
Ordination von 10 bis 4 Uhr und von 7 bis 8 Uhr Abends  
Sonn- und Feiertagen von 10 bis 2 Uhr. Briefe werden  
sofort beantwortet. Medikamente besorgt. Honorar mäßig.

**MODERNE TISCHLER- UND TAPEZIERER-**

**MÖBEL**

in grosser Auswahl.

Ganze Wohnungseinrichtungen, wie auch einzelne Möbelstücke  
in allen annehmbaren Preisen stehen fertig zum Verkauf.

**Központi Múbutor-Telep**

Budapest, Váci-körút 9, Szerecsen-utca 1.  
Eingang  
Nach der Provinz versicherte Lieferung.

**Möbel**

Auf die genaue Adresse  
bitten zu achten!  
**VI., nur Lázár-u. 7**

**Mercur** Wohnungseinrichtungs - Unternehmung **7**

Moderne u. antique Möbel (Schlaf-, Speise-, Herrenzimmer u. Salonein-  
richtungen; auch einzelne Möbelstücke). Riesige Auswahl!  
**Solide, verlässliche Arbeit, billige Preise!**  
Fernér: **Teppiche, Luster und Nippesgegenstände!**  
**Kreditabtheilung:** Kreditfähigen Personen räumen wir ohne Zinsen und  
ohne Preiserhöhung günstige Zahlungsbedingungen ein.  
**5jährige kostenlose Versicherungs-Polize!** Preislisten gratis. Album 1 Kr.

**Luster**



für Gas und Elektrisch,  
grösste Auswahl, auch in  
galvanisirten Farben,  
Installationen in Gas u.  
Elektr. billigst

bei **Komlós Mór,**  
Lázár-utca 16.



**„ARBOR“**

Amerikan. Bureauöbel-  
Fabriks - Niederlage  
BUDAPEST  
V., Nádor-u. 35 u. Vécsey-u. 5.  
Telephon: 71-90.  
Billigste Preise bei erstkl.  
Ausführung.

Herz und Nerven stärkend  
ist allein der mit Kräutern prä-  
parierte Kalifornische

**Spezial-Cognac,**

als Medizin für Herz- und Ner-  
venverkalkung, Appetit erre-  
gend, erleichtert bei älteren  
Leuten das Gehen, erhält die  
Bluttemperatur bis zum höch-  
sten Alter. Zu haben in kleinen  
Fläschchen á 2 Kronen in den  
Apotheken des

**JOSEF von TÖRÖK**  
Budapest, VI., Königsgasse 12,  
VI., Andrássystrasse 26.

**Erfinden!  
Kapital!  
Vermögen!**

Wer Geld sucht, wer Erfin-  
dungen besitzt oder solche noch  
nicht verwertet hat, wende sich  
sofort an: „Office de brevets  
Monopol“ Paris,  
82, Avenue Emile Zola, Par-  
ten 10 S. Briefe 25 S.  
Deutsche Korrespondenz.

Seltene Angebot zum Selbstständigmachen.  
Kein Kapital erforderlich.  
Näheres kostenlos unter „Sensation 560“ durch Raasch  
& Co., St.-Ludwig i. Eis.

**GELDVORSCHÜSSE**

auf Lose und Werthpapiere bis zur äussersten Höhe.

Elfsab. Sanat-Lose 7.—	Italien. rothe f. Lose 35.—
Jósvy-Lose . . . 10.—	Oesterr. „ f. „ 40.—
Basilika-Lose . . . 20.—	Vaterl. Spark. „ 30.—
Ungar. rothe f. Lose 22.—	Konv. Hypoth. „ 130.—

Das Darlehen kann in kleineren Raten zurückgezahlt werden. Die  
Nummern der Lose befristigen wir. — Verpändete Lose lösen wir  
aus und erhöhen das Darlehen, wenn möglich. — Auf Raten ge-  
kauft, aber noch nicht ausgegabte Lose lösen wir aus und geben auf  
selbe obiges Darlehen gegen Einbringung des Rentenbriefes. — Mögliche  
Zinsen und sofortige Erzielung.

**BANKHAUS BEIFELD** Bpest, Károly-körút 1  
— Gegründet 1874. —

**Für grössere Erdarbeiten**

80 Stück Kippwagen sind preiswerth  
abzugeben. Anfragen unter „Bahnmateral  
500“ durch J. Blockner, Budapest, IV., Sem-  
melweis-utca 4.

Auf Grundlage seiner dreifährigen, reichen Erfahrungen  
und ausgebreiteten Spitalspraxis (auf der Abtheilung  
für Gynäc. und Geshlechtskrankheiten) wird hier  
Spezialist aufs Beste empfohlen.

**Med. univ. Dr. FABINYI**

Spezialist für Geschlechtskrankheiten,  
emeritirter Spitalsarzt

**geheime Krankheiten**

heilt in kürzester Zeit gründlich, ohne Berufshörung  
u. zw.: Samenröhrenentzündung, Blasenleiden, Geschwüre,  
Syphilis und Herdenleiden in Folge von Jugendunthun.  
Ueberraschend ist der Erfolg bei Impotenz  
(Manneschwäche) auch bei älteren Personen.  
In Folge des sicheren Resultates kann das Honorar auch  
nachträglich beglichen werden.  
Besuche werden bittet beantwortet. — Medikamente besorgt.  
Ordination: von 9 bis 3, Abends von 5 bis 7 Uhr.  
**Budapest, Rákóczi-ut 8/A.**  
(Durchhaus, vis-à-vis dem Hotel Bannonia).  
Eingang vom Treppenhause. Separate Wartstube.



Die allerneuesten Gummi-Präparativ-Extrakte  
„Fatime“ und „Semira-  
ra“ echt französisches und amerikanisches  
Fabrikat in Originalpackung sind garantiert die  
besten und verlässlichsten! Herzlich empfoh-  
len! Preis pro Duzend von Kr. 4.— bis 12.—

**Neu! „AUTO VAGINAL SPRAY“**

sicherstes und bequemstes Damenhygienemittel  
Kr. 15.— pro Stück. Versand bittet durch  
die Fabrik hygienischer Gummiprodukte  
Krankheitspflege-Artikel

**J. KELETI** Budapest, IV. Bazilik  
Koronaherzog-u 17.  
Gegründet Neueste illustrierte Sublimations-Verfahren  
1878. Preisliste gratis und franco. 16-17.

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag, den 26. Juli 1913.

Neues Pester Journal

Seite 17

## Budapesti színház.

### Az éjjeli ügyvéd.

Boházatos operett 4 felvonás-  
san. Pórdes N. és Urban E.  
tán szabadon írta Feld M.  
yás. Zenéjét szerzette Schütt  
Walter.

Dr. Pócsa Pál Kiss  
Lujza Boriss  
Dzv. Manlicherné Szatmáry  
Bernardi Sarkadi  
Ella Ardó  
Csalogány Sári Pálly  
Vall Váradi  
Ferenoz Komoly  
Mittresser Izidor Parányi  
Mittresser Sára Dellinó  
Kezdeté fél 8 órákor.

Schlick Hans Bálint  
Dónes László Ocskay  
Tom Cseh  
Dich Szigeti  
Oiga Kovács  
Yost Flóra Nemes  
Typewriter Abay  
Swift Mary Árkossy

Kezdeté fél 8 órákor.

## THE ROYAL VIO.

Stadtwaldchen, neben dem  
Thiergarten.

Die Grifffard-Agentur  
Detektiv-Drama in 2 Akten.

Das einsame Häuschen  
Nordisk-Drama in 2 Akten.

Verfolgte Unschuld  
Roman in 2 Akten.

Und das halbwochenliche Pro-  
gramm. Von 4 Uhr Nachm. bis  
1 Uhr Mitternacht fortsetzungs-  
weise Vorstellungen.

## Föv. Nyári Színház.

### A dollárkirálynő.

Operette 3 felvonásban.  
Írták: Willner és Grünbaum.  
John Conder Tábori  
Madys, Jeánya Haller  
Daisy Gray Felhő

Repertoire des Budapest Theaters. Sonntag, 27. Juli,  
Nachm. und Abends „Az éjjeli ügyvéd“.

Repertoire des hauptstädtischen Theaters. Sonntag, 27.  
Juli, Nachm. „Czigányzerelem“, Abends „A diákhercegnő“.

Nationaltheater, Königl. ung. Oper, Lustspieltheater,  
Volkoper, Königstheater, und Ungarisches Theater  
halten Ferien.



Anfang um 9 Uhr. Anfang um 9 Uhr.

## Das sensationelle Juli-Programm.

Rózsahelyi Kálmán, Mitglied der National-Theaters.  
Theo Körner. Lucette Valsy. Thea Degen.  
The 8 New-York Ragtimes. Lenkeffy Ica. Sajó Géza.  
Im Tabarin: Lou & Tony. Bob and Maceo. Relli  
Berté. Max and Floritta. Und 30 erstrangige Tanz-  
attraktionen.

CASINO DE PARIS Sommer-Lokalitäten  
VI., Hermina-ut 63,  
neben dem Angol-Park  
Telefon 116-84.

## 7 Korinnas 7

Die weltberühmten Barfusstänzerinnen in ihren Tanzdichtungen.  
Ferner das glänzende Juli-Programm.

Anfang Abends halb 11 Uhr.

Omnibus- u. elektr. Verkehr nach allen Richtungen



## Das einzige Vergnügungs-Etablissement.

Heute lohnt es sich  
nur noch dort-  
hin zu gehen.

Entrée 20 Heller. Entrée 20 Heller.

## Cirkus Beketow

Városliget. Telefon 107-46.  
Heute, Samstag,  
2 VORSTELLUNGEN 2

Nachm. 4 Uhr und Abends 7/8 Uhr.  
Nachmittag 4 Uhr halbe Preise für Kinder und Erwachsene, das  
ganze Abendprogramm. — Abends 7/8 Uhr

## grosse High-Life-Vorstellung.

Rendezvous der eleganten Welt.  
Wale, 10 Krokodile.

Kampf mit einem Riesenkrokoil unter Wasser.  
Morgen, Sonntag, 2 Vorstellungen. Nachm. 4 und Abends 7/8 Uhr.  
Nachmittag für Kinder halbe Preise. Das volle Abendprogramm.

## KINDERPENSION

VI. Bez.,  
Izabella-  
utca 71.  
Ueberrimmt in die Schule gehende Knaben zur  
ganzen Verpflegung und zum Unterrichts. — Ge-  
wissenhafte Aufsicht. — Prospekte mit den besten  
Referenzen sendet  
DIE PENSION.

## Sommer-Etablissement

Arenastrasse 84. Telefon 14-22.

## FOLIESCAPRICE

Beginn der Vorstellung um 9 Uhr.  
Heute!

Halb 10 Uhr! Ujdonaság  
„Rendezvous a zölbén“  
Boházat 1 felv. Irta Dybró. Rendező Rott S.

11 Uhr! Novitát!  
„ZIMMER 312“  
Und zum Schluss

Posse in 1 Akt v. A. Franzetti u. E. Taufstein. Regie A. Trebitsch  
Karten im Vorverkauf: Im Sommer-Etablissement, Arenastrasse  
84, von 8-1 und von 3-6 Uhr, Hirsch, Andrássy-ut 19, Soprony,  
Rákóczi-ut 1, in den Administrationen „Az Est“ und bei Breuer  
Nóvrek, Theresienring 54.

Nach der Vorstellung Omnibus-, Elektrischer Verkehr nach allen  
Richtungen.

## MUSICA Aktien-Gesellschaft.

Volleingezahltes Aktienkapital 600,000 Kr.  
Grösstes Klavieretablissement.

Budapest, VII. Erzsébet-körut 51.  
Telefon 4-81. Telefon 4-81.

Filiale: Wien, I., Graben 17.

Generalvertrieb der hervorragendsten k. u. k. Hofklavier-  
fabriken: Ehrbar, Grottrian-Steinweg NF, Gebr.  
Stingl, Laubberger & Gloss etc. zu original Fabrikpreisen.

Virtuola, das eigenhändige  
Spiel der weltberühmten  
Künstler reproduzierende elek-  
trische Klavier, das auch, wo  
keine elektrische Anlage ist,  
durch Fussbetrieb, ferner als  
jedes andere Klavier gespielt  
werden kann.



Klavierstimmen u. Reparaturen  
durch fachgeschulte Techniker.

Verkauf zu original Fabrik-  
preisen gegen Baarzahlung  
als auch gegen bequeme  
Theilzahlungen.

## MARGIT Hell-Quelle

Kom. Bereg

ist bei katarrhalischen Leiden des Magens, der  
Gebärme, der Blase und besonders der Atmungs-  
organe von sehr guter Wirkung auch dann, wenn  
Blutungen vorkommen.

Zu beziehen bei L. EDESKUTY in Budapest und bei den  
Quellen-Verwaltungen in Munkács.

## Zu Nachprüfungen, Ergänzungsprüfungen, Differen-

zialsprüfungen und Maturitäts-  
prüfungen, sowie zu Prüfungen aus mehreren Klassen auf ein-  
mal, ferner zu Aufnahmeprüfungen für die Kadetten-  
schule und für Einjährig-Freiwilligen-Befähigung vorbereitet im Laufe des  
Sommers das Franz Gerö'sche Mittelschul-Internat  
(gegr. 1897), VI., Podmaniczkygasse 6. Telefon 79-34. An-  
meldungen werden zu jeder Zeit entgegen genommen. Für  
Schüler öffentlicher Schulen Internat für das ganze Schuljahr.

## A szegedi zsidó hitközség felügyelete alatt álló

## TANULÓK OTTHONA

egyedüli ritualisan vezetett internátus.  
Szeged, Szentgyörgy-tér 7, saját épület.

Az egészségügyi és pädagógiai követelményeknek mindenben  
megfelelő, újonnan épült teljesen modern berendezésű intézet;  
tágas udvarral, izléses tan-, háló- és játéktérrel, modern  
fürdőhelyiségekkel stb., külön betegosztállyal. Az internátus  
felvezet: elemi, polgári, felsőkereskedelmi iskolai vagy bármily  
iskolába járó bármily vallású tanulókat, akiknek testi és szel-  
lemi nevelésére, tanulmányi előmenetelére, valamint erkölcsi  
magaviseletére és jellemképzésére kiváló gondot fordít a vezet-  
őség. Igazgatói: Illy József, Derszib Béla, keressk. isk. taná-  
rok. Mindennemű felvilágosítással szolgál és részletes pro-  
spektust küld az Igazgatóság.

## LÄHNE'S

## Knaben Lehr- u. Erziehungsanstalt

Sopron (Ödenburg)

Internat mit Normal- u. öffentlichem Obergymnasium  
und 4klassiger Realschule. Zeugnisse des Obergymnasiums  
staatsgültig. Maturitätsrecht. Individueller Unterricht  
und Erziehung. Gewissenhafte Überwachung. Pflege moder-  
ner Sprachen und jedweden Sportes. Neue Zöglinge werden  
auch im Monate August aufgenommen. — Nähere Auskunft  
ertheilt bereitwilligst DIE DIREKTION.

## HOTEL

zum „WEISSEN SCHWAN“

RÁKÓCZISTRASSE 4.

Vis-à-vis dem Nationaltheater, ganz neu renovirt.  
Zimmer von K 2.40 aufwärts.

AUCH GARTEN-PARTERREZIMMER.

Josef Wolf  
Hotelier.

## CSÁSZÁRFÜRDŐ (Kaiserbad) in BUDAPEST

Sommer- und Winterkurort.  
Eigentum des ung. Barn-  
herzigen Ordens. Badeanstalt ersten Ranges mit schwefelhal-  
tigen radioaktiven Thermalquellen; modern eingerichtetes  
Dampfbad, bequeme Schlambäder (Moorbäder), Schwimm-  
bäder, Türken-, Stein und Marmorbäder, Heissluft-, Koh-  
lensäure- und elektrische Bäder, Trink-Kur und Inhalation.  
Die Bäder werden mit schönstem Erfolg hauptsächlich gegen  
rheumatische Leiden und Nervenaffektionen, die Trinkkur bei  
Respirations- und Verdauungsbeschwerden gebraucht. 200 bequeme  
Wohnzimmer. Elektrische Beleuchtung. Solide Leitung, billige  
Preise. Keine Kur- und Musiktaxe.

Prospekte sendet gratis und franko die Direktion.

## Uj bérpalotában

a Kalvin-tér és Üllői-ut sarkán

földszinti üzlethelyiség kiadó.

Értekezni lehet: IV., Bécsi-utca 4. szám.  
Telefon 11-16.

## KOLLARIT

LEDERPAPPE AUS KAUTSCHUK  
GERUCHLOSE DACHPAPPE

Die anerkannt beste  
DACHPAPPE  
der Gegenwart, unendlich  
dauerhaft, erzeugt von der  
Fabrikfirma  
Kollár & Co Budapest  
V., Pozsony-ut 2/c.

Stammfabrik: Kohn és Fried Ujpest.

## Steckenpferd - Bay - Rum

von Bergmann & Co., Zeitschen a. Elbe

bleibt nach wie vor das beste aller Kopfsäfte für eine rationelle  
Haarpflege, verhindert jegliche Schuppenbildung, vorzeitiges Er-  
grauen u. Ausfällen der Haare und kräftigt die Haarwurzeln. Viel-  
fache Anerkennungen! In Flaschen à 2. — u. 4. — erhältlich in  
allen Apotheken, Droguerien, Parfümerie- und Friseurgeschäften.

## STERNBERG

ÁRMIN és TESTVÉRE

CS. és KIR. UDVARI  
HANGSZER-GYÁR



BUDAPEST, VII. RÁKÓCZI-UT 60

KÉPES ARJEGYZEKET -  
MINDENNEMÜ HANGSZERREL KÜLÖN KIADÁSBAN

- KIVÁNTATRA INGYEN és BÉRMENTVE -

## ZAHN- ZAHN- ZAHN-

Ziehen und Entfer-  
nung der Wurzel  
schmerzlos. Blei-  
chen der Zähne u.  
Zahnsteinentfer-  
nung. Sofortige Ein-  
stellung der Zahn-  
schmerzen.

Plomben aus Gold,  
Platina, Silber-  
Amalgamen oder  
Porzellan - Masse  
etc. etc.

Gebisse zum Kaufen  
geeignet, ohne Gam-  
menplatte, nicht  
herausnehmbar, in  
künstlerischer Aus-  
führung.

Gold- u. Platina-Kronen, Goldbrücken, Umarbeitung und Renovierung  
alter fehlerhafter Gebisse werden im zahnärztlichen Atelier des

Med. univ. Dr. Samuel Gondas spezialist  
zu äusserst billigen Preisen gut und verlässlich bewerkstelligt.

Telefon 164-44. Kossuth Lajos-utca 11. 164-44.  
Provinzpatienten können binnen 24 Stunden ihr Gebiss erhalten.  
Ratenzahlungs-Begünstigung. Ordination den ganzen Tag. Für Beamte  
in den Abendsstunden separate Ordination. Schriftliche Garantie.

Ein Cheroman vor dem päpstlichen Stuhle.

In den „Acta apostolicae sedis“, im „Staatsanzeiger“ des Vatikan wird ein Fall behandelt, der seinerzeit viel Aufsehen erregt hat, das Urtheil der Römischen Rota vom 1. März 1913, des obersten kirchlichen Gerichtshofes, wodurch die Ehe des vielbekanntesten früheren französischen Deputirten Grafen Boni de Castellane mit der amerikanischen Milliardärstochter Anna Gould für ungültig erklärt worden ist.

Graf Boni de Castellane strengte nun bei dem obersten kirchlichen Gerichtshof in Rom, der Rota, die Klage auf Ungültigkeitserklärung seiner Ehe mit Miß Anna Gould an, indem er durch den Zeugen den Nachweis zu erbringen suchte, daß Anna Gould bei der Eheschließung nicht den richtigen Ehemillen gehabt habe.

Es geht nun — wir folgen dem Texte der „Augsburger Postzeitung“ — also weiter: Die Rota erachtete den Beweis für eine von Anna Gould bei der Eheschließung abgegebene heiligste Bedingung gegen das Wesen der Ehe als nicht erbracht und wies die Klage am 9. Dezember 1911 ab.

Gemischte Gesellschaft.

Ein Novellencyklus von Waldin Groller.

Er wäre bei Ablehnung des Zweikampfes in der Gesellschaft, in welcher er bisher gelebt, unmöglich geworden. War ihm diese Gesellschaft bisher zum Verkehre gut, so mußte sie ihm auch gut sein, wenn sie ein Gebot geltend machte, das vom Standpunkt der Kritik der reinen Vernunft vielleicht ansehbar war.

Nein, das um keinen Preis. Es war verbrochenerisch leichtsinnig, Leben und Gesundheit aus solchen Anlaß einzusetzen, und doch vermochte ihm seine Philosophie selbst aus dieser im Ganzen noch harmlosen Verwicklung keinen andern, als den höchst unphilosophischen Ausweg des Losschlagens zu zeigen.

— Wirft Du es mit Deinen Ansichten über Dich gewinnen, mir bei der Affaire zur Seite zu stehen? fragte Paul, indem er aus einem geschäftigen Wandtschränken im Atelier eine Cognacflasche holte, die er sammt den Cigarren auf das Tischchen stellte, an dem es sich Gänger in einem Fauteuil bequem gemacht hatte.

schaften der Ehe nach kirchlicher Lehre die Unauflöslichkeit und die Einpaarigkeit sind und dort, wo eines dieser Momente ausdrücklich ausgeschlossen wird, eine Ehe im wahren Sinne des Wortes nach kirchlichem Rechte nicht zustande kommen kann, mußte das oberste kirchliche Urtheil auf Grund der neuen Beweisführung dahin lauten, daß die Verbindung des Grafen mit Anna Gould von Anfang an keine Ehe war.

In eine moralische Würdigung des Verhaltens der beiden Personen einzutreten, hatte das Gericht keinen Anlaß. Für die Frage, ob die Verbindung vor dem Rechte eine Ehe war oder nicht, kam hier nur die Beschaffenheit des Eheschließungswillens in Betracht.

Wer geündigt hat und in welcher Weise, ist eine andere Frage. Diese stand vor dem obersten Gerichtshof und steht hier so wenig zur Beantwortung, wie die Frage, ob die Zeitungsmeldung richtig sei, daß Graf Boni de Castellane die Ungültigkeitserklärung seiner Verbindung mit Miß Anna Gould nur deswegen anstrebte, weil er sich in Wäldern mit einer anderen amerikanischen Milliardärstochter verheirathen wolle.

Die Geschichte des falschen Perlenhalsbandes.

Paris, 24. Juli.

Das Räthsel, das mit dem Funde der Imitation in der Affaire des gestohlenen Perlenhalsbandes aufgetaucht war, hat nun dem Pariser „Journal“ zufolge seine Aufklärung gefunden. In Frankreich, wo jedes größere Ereigniß in einem Chanson ausklingt, hatte der Aufsehen erregende Verlust des Dreimillionen-Halsbandes einem ingenieusen Kopf die Idee zu einer Variéténummer gegeben, die vielen Erfolg versprach.

— Was soll ich denn sonst thun? antwortete Gänger ärgerlich. Ich werde doch nicht ruhig zusehen, wie da ein heilloses Unheil auf den andern gesetzt wird.

— Gut, gut, lieber Freund. Ich respektire Deine Meinungen, aber in der Hauptsache müssen wir doch einig sein, wenn wir zusammengehen sollen: es wird losgegangen! Einverstanden?

— Es geht ja nicht anders! stöhnte Gänger. — Und Du hältst zu mir — trotz Deiner Ansichten! Paul reichte Gänger die Hand hin. Rudi, das vergesse ich Dir nie!

— Ich muß ja, um wenigstens den größten Unfuh abzuwehren. Du mußt nämlich wissen, daß bei einem Duell nicht die Waffen das Gefährliche sind, sondern die Sekundanten.

— Richtig; ein ungeschickter Sekundant kann viel verderben.

— Ich muß also da aushalten, damit doch — Bescheidenheit ziert den Jüngling! — auch der gesunde Menschenverstand zum Worte komme. Wir sind doch selbstverständlich die Beleidigten.

— Das ist mir ganz gleichgiltig!

— Mir aber nicht. Ich nehme für Dich die Rechte des Beleidigten in Anspruch; das ist keine bloße Formsache. Ich bin nicht gesonnen, auch nur den geringsten Dir zukommenden Vortheil aufzugeben.

— Der Vortheil könnte doch nur in der Wahl der Waffen liegen, entgegnete Paul, und nach dieser Richtung habe ich gar keine besonderen Wünsche.

— Und doch müssen wir überlegen, was für Dich das Zweckmäßigere ist. Wir haben es, da beschimpfende Worte gefallen sind, mit einer Beleidigung zweiten Grades zu thun. Das Schießen ist also ebenso zulässig wie das Schlagen, und sollten Säbel bestimmt

können es in Ihrer nächsten Tournee zum Gegenstand einer gewiß wirkungsvollen Attraktionsnummer machen. Die ganze Sache wird vielleicht 300 Francs kosten. Theilen Sie mir sofort Ihr Einverständnis mit. Ihr ergebener Hurnbostel.

M. Lanzetta, der von dieser Idee entzückt war, antwortete sofort und bestimmte seinem Freunde eine Zusammenkunft für Montag Abends im Bois de Boulogne. Inzwischen ließ Hurnbostel bei einem ihm bekannten Juwelier Namens Zygomas, den er in den Plan einweihte, eine genaue Imitation des verschwundenen Perlencolliers anfertigen.

Dieser Auftrag brachte Herrn Zygomas nicht in Verlegenheit. Er hatte einen großen Vorrath von Perlen eigener Fabrikation auf Lager, und aus den Zeitungen konnte er alle Angaben entnehmen, um das Halsband nach Zahl und Gewicht der Perlen genau nach dem echten anzufertigen.

Nun hat sich aber Hurnbostel auf dem Polizeiamt als Eigenthümer des Falsifikats gemeldet und dessen Geschichte erzählt. Als er auf dem Heimwege Lanzetta plötzlich erklärte, er habe das Halsband verloren, sei der Künstler so erschüttert und so zugänglich gewesen, daß

werden, so müßte die Proposition ziemlich ernst lauten: bis zur Kampfunfähigkeit.

— Wie gut Du Dich in diesen Dingen auskennst, Rudi! Besser als ich.

— Wenn man einen Feind bekämpft, so muß man doch seine Stärke und seine Schwächen kennen. Am einfachsten wäre ein ein- oder zweimaliger Augewechsel, — wenn's glatt abläuft. Man schießt einige Löcher in die Luft, und der Ehre ist Genüge geleistet. Das wäre der Ausgang, wie ich ich mir ihn wünschen würde. Wenn aber so ein Ding trifft, — die Verantwortung ist zu groß!

— Wenn man sich auf solche Dinge einläßt, muß man auf Alles gefaßt sein, und das bin ich.

— Die Vorstellung, fuhr Gänger fort, ist eine verführerische, daß das so ganz ohne böse Folgen abgehen soll. Wird geschoten, so ist die Wahrscheinlichkeit, daß Du eine Louche abkommst, eine sehr hohe. Du hast zu arbeiten. Hast Du in der letzten Zeit geschoten; wie bist Du in Form?

— Schlecht; ganz außer Form!

— Lasse mal Deinen Arm angreifen. Gänger war von dem Resultat der Untersuchung nicht befriedigt. Er wußte, daß Paul, auch wenn er in Form war, nicht zu den Fechttern von Klasse zählte, und nun hatte er schon seit Monaten wieder gar nicht geübt.

Die Sache stand schlimm. Sie hatten nur wenige Stunden vor sich; da konnte höchstens fürs Schießen ein kurzes nützliches Training vorgenommen werden, fürs Fechten war in dieser Zeit die Form nicht mehr zu verbessern. Ja, selbst die Schießübungen hatten eigentlich keinen realen Werth. Eigene Waffen zu verwenden, wäre nur nach einer Beleidigung dritten Grades zulässig gewesen, und mit der eigenen Waffe üben, um dann mit einer fremden, die man niemals

er nun doch eine Einigung mit ihm anbahnen konnte und darum wieder Interesse an der Imitation gewonnen habe, die demnächst auf der Tournee Langetta's die Sensation des Publikums bilden werde.

Allerlei.

(Die neuesten Brautmoden.) Die Braut von heute erscheint in Paris nicht mehr verschleiert bei der Hochzeit. Weiß trägt sie noch immer, und auch der Schleier selbst ist noch da, aber das Gesicht bleibt unverhüllt, der Schleier wird in einer Art Haubenform gesteckt, der Myrtenkranz windet sich halbmondförmig um dieses Häubchen. Die kommende Mode in den Brautfrisuren soll der griechische Nacktknoten werden, der Schleier wird faltig gesteckt, ein Bolant beschattet die Stirn und deutet noch etwas von der Verhüllung an. Das Brautkleid wird nicht mehr bis zum Halbe geschlossen getragen. Die neue Mode läßt auch das Brautkleid am Halbe etwas offen, der Ausschnitt ist nicht so groß, läßt aber den Hals und den Rücken sehen. Vielfach kommt auch jetzt die Mode auf, das Brautkleid ganz und gar abzuschaffen und sich im Reifekleid mit dem Schleier um den Hut trauen zu lassen. Die andere Hochzeitsgesellschaft erscheint sehr einfach, die Herren im Gehrock, die Damen in einfachen Besuchskleidern. Man veranstaltet keine festlichen Gelage mehr, sondern man vereinigt sich in weicherer Stimmung zu einem kurzen Beisammensein, und zum Schluß wird mit einem Glase Wein dem jungen Paar Lebewohl gesagt.

(Der Mann als Hausfrau.) Gegner der Suffragettenbewegung führen bekanntlich als schwerstes Geschwür gegen die politische Bethätigung der modernen Frau das Argument ins Feld, daß unter solcher Bethätigung der Hausfrau zum mindesten die häusliche Wirtschaft leiden und dem Manne der häusliche Herd dadurch verleidet würde. Die moderne Frau widerspricht dem natürlich entschieden. Wie dem aber auch sei, die Frage, wie die Frau von ihren modernen politischen Rechten Gebrauch machen könne, ohne daß dadurch die Leitung des Heimes vernachlässigt werde, ist bereits glücklich gelöst worden. In Libertyville bei Chicago fand dieser Tage die erste Abstimmung statt, an der Frauen sich beteiligen durften, und zwar handelte es sich darum, ob für ein neues Rathhaus die Summe von 10,000 Dollars verausgabt werden sollte. Es stimmten 57 Frauen und 33 Männer, die einträchtig in bunter Reihe geduldig warteten, bis die Reihe an sie kam. Eine der Abstimmenden war Frau Klara M. Colby. Während sie ihre neue Pflicht als Bürgerin erfüllte, stand ihr Mann daheim am Waschtisch. Als die Frau nachhause zurückkehrte, war die Familienwäsche gewaschen. Damit hat der Ehemann des XX. Jahrhunderts sein Debut glänzend absolviert. Aber dieser moderne Ehemann protestiert entschieden dagegen, daß er das Opfer einer Zwangslage sei, vielmehr wolle er mit seiner häuslichen Bethätigung nur allen anderen Ehemännern mit leuchtendem Beispiel vorangehen. „Nur um zu beweisen“, sagte Mr. Colby, „daß es für einen Mann gar nicht so schrecklich ist, an den gelegentlichen Wahltagen zuhause zu bleiben und die Hausarbeit zu verrichten, kam ich auf den Gedanken, Frau Colby bei der Wäsche behilflich zu sein.“

(Das verschwindende Manuskript von Anatole France.)

Von Frankreichs gefeierten Dichter Anatole France, der in seiner Jugend als Angestellter des Verlags von Lemercier „Waschzettel“ neuer Bücher für Zeitungsredaktionen fabrizierte, ist jetzt in Paris ein Buch herausgekommen, das den Titel „Le Génie latin“ führt und das die Einführungen zu neuen Klassikerausgaben enthält, die Anatole France damals, vor vierzig Jahren, geschrieben hat. Das Erscheinen dieses Buches hat eine interessante Vorgeschichte. Während der junge Poet mit jener Arbeit beschäftigt war, beauftragte ihn sein Brodgeber mit der Abfassung einer Geschichte Frankreichs. Das Manuskript, für das Anatole France 500 ganze Francs erhielt, verschwand jedoch vor dem Druck spurlos. Der Sohn des damaligen Verlegers fand es nach vierzig Jahren wieder und schickte sich sofort an, es als Buch zu veröffentlichen. Anatole France, der jetzt für ein Manuskript vom Umfange jener Jugendchrift viele Tausende bekommen würde, protestierte und es kam zu einem Prozeß, der mit einem Vergleich endete. Der Autor gab die 500 Francs Honorar zurück, der Verleger lieferte das Manuskript wieder aus und außerdem veröffentlichte sich der Verleger, jene Klassikereinführungen zu veröffentlichen, die nun als das Buch „Le Génie latin“ erschienen sind.

(Die Sensation von Chicago) ist gegenwärtig Frau Welsch, eine 66jährige Matrone, die nach fünfzigjähriger Blindheit durch eine Operation ihr Augenlicht wieder erlangt hat. Mit sechzehn Jahren, als sie eine blühende Schönheit war, erblindete sie auf beiden Augen in Folge des Sturzes, und das Licht der Welt erschien ihr für immer erloschen zu sein. Mit 22 Jahren verheiratete sie sich, sie führte eine glückliche Ehe, aus der acht Kinder entsprossen; zwei darunter verlor sie wieder, und auch ihren Gatten mußte sie vor einigen Jahren begraben. Ein Geistlicher wurde auf ihr tragisches Schicksal aufmerksam, er brachte sie zu einem der ersten Augenärzte Chicagos, und diesem soll es gelungen sein, ihr das Augenlicht wiederzugeben. Frau Welsch soll nach den vorliegenden Berichten über den Anblick Chicagos in das größte Erstaunen gerathen sein, und wollte kaum glauben, daß die riesigen Wolkenkratzer das Werk von Menschenhänden seien. Welche Freude ihr der erste Anblick ihrer Kinder bereitet, deren Neugier sie nur durch den Tastsinn kannte, läßt sich denken und auch den tiefen Eindruck, den der Anblick des Grabes ihres Gatten hervorrief, kann man sich vorstellen. Frau Welsch soll im Mittelpunkte des Interesses der ganzen Stadt stehen, sie hat Tausende von Glückwunschbriefen und Telegrammen bekommen, und man erwartet von ihr eine ausführliche Schilderung ihrer Gefühle beim ersten Wiedererblicken des Lichtes.

(Ein ganzes Museum gestohlen!) Als die Mona Lisa aus dem Louvre verschwand, waren die meisten Leute der Meinung, dieser Rekord eines Meisterdiebes könne nicht mehr übertroffen werden. Diese optimistische Auffassung ist jetzt zu Schanden geworden, denn in Peter sburg hat man, so unglücklich das klingt, ein ganzes Museum gestohlen. Ueber den sonderbaren Fall wird geschrieben: Im Alexandra-Theater in Petersburg hatte ein Kunstfreund Namens Grogrunow ein Museum sehr werthvoller Bilder untergebracht. So lange Grogrunow lebte, sorgte er dafür, daß dieses Museum gut bewacht werde. Vor einiger Zeit aber ist er gestorben und seitdem kümmerte sich kein Mensch mehr um die Bilderammlung im Alexandra-Theater. Und als

früher in der Hand gehabt, loszugehen, das wäre doch ganz zwecklos gewesen. Man weiß ja, daß die Duellpistolen gemeinlich nach gewissen humanen Prinzipien konstruirt sind, und daß, wenn wirklich einmal ein Missethäter durch sie angetroffen wird, dies mit einiger Berechtigung auf Rechnung eines unglücklichen Zufalls gesetzt werden kann. Gänger strug aber Bedenken, die Verantwortung für einen solchen Zufall auf sich zu laden, trotz der hohen Wahrscheinlichkeit eines harmlosen Verlaufes. Bei einem Gang auf Säbel war ein blutiger Ausgang so gut wie sicher, die Gefahr war aber dabei keine so ernste. Es mußte also der Aderlaß riskirt werden, um schlimmeren Möglichkeiten vorzubeugen, und er beschloß nach diesen Erwägungen Alles aufzubieten, daß der Ehrenhandel mit dem Säbel ausgetragen werden solle.

Die Nacht war für Gänger eine schlaflose; die Aufregung hielt ihn wach. Der ganze Handel war für ihn ein ungewohnter und die Sorge, daß er durch einen Fehler, durch irgend einen Mangel an Vorsicht und Besonnenheit seinen Paul, der ihm so ans Herz gewachsen war, ins Unglück bringen könnte, verschlechte ihm den Schlaf. Seine aufgeregte Phantasie gaukelte ihm blutige, schreckhafte Bilder vor, und in all' dieser Unruhe war ihm wenigstens das eine wahrer Herzensstrost, daß Paul so ruhig schlummerte wie ein sorgloses Kind. Das war noch ein Glück; denn der brauchte am nächsten Tage einen sicheren Blick, ruhige Nerven und eine feste Hand, und dazu gehörte als Vorbedingung, daß er gut ausgeschlafen sei.

Am nächsten Morgen citirte Paul aus der Nachbarhaft einen befreundeten Kunstgenossen, den ungariſchen Maler Miklós Cserepes zu sich, um ihm das Mandat des zweiten Zeugen an der Seite Gängers zu übertragen. Cserepes war ein guter Junge von ritterlichen Manieren und trotz seiner Jugend reicher Erfahrung in der Austragung von Ehrenaffären; die ihm zugedachte Mission konnte also mit voller Beruhigung in seine Hände gelegt werden. Auch Cserepes war der Meinung, daß es in diesem in Hinsicht auf die Rollen des Beleidigers und des Beleidigten etwas unklaren Falle ein taktischer Vortheil sein würde, die Initiative zu ergreifen und selbst Genugthuung zu verlangen, ohne erst abzuwarten, daß eine solche von Paul verlangt werde. Die Ausführung dieses Beschlusses wurde freilich dadurch vereitelt, daß — kaum daß er gefaßt war — zwei Kameraden des Lieutenants Bibra antraten. Paul empfing sie sehr höflich und fragte sie, ob sie auf der Form bestünden, daß seine Zeugen nun sie besuchen sollten, oder ob sie der Einfachheit halber gleich dableiben wollten, um die Sache in Ordnung zu bringen.

eines Tages irgend ein neugieriger Kunstliebhaber die Bilder betrachten wollte, mußte er feststellen, daß von den Gemälden, die hier aufgehängt waren, keines mehr vorhanden ist. Das Museum ist . . . zerschmolzen. Niemand weiß, wo es geblieben ist, Keiner will gesehen haben, wer die Bilder weggeschafft hat. Sie sind nicht da. Fertig! Nur die Nägel, an denen früher die Bilder hingen, starren aus den Wänden in die Luft . . .

(Die Dynastie Napoleon.) Die Thatjahe, daß die Prinzessin Napoleon, geborene Prinzessin Klementine von Belgien, die ihrem Gemahl am 20. März 1912 eine Tochter, die kleine Prinzessin Maria Klotilde, schenkte, für die ersten Tage des kommenden Jahres neuen Mutterfreuden entgegenfiehet, hat, wie aus Brüssel gemeldet wird, in der Umgebung des Prinzen Napoleon lebhaft Freude und die Erwartung hervorgerufen, daß die Prinzessin diesmal einem männlichen Kinde das Leben schenken werde. Die Zukunft der napoleonischen Dynastie hängt daran, denn außer dem Prinzen Napoleon beruht sie zur Zeit bloß auf dem fast fünfzigjährigen und unverheiratheten Prinzen Louis Napoleon. Die Geburt eines Prinzen ist also zur Erhaltung der kaiserlichen Dynastie nothwendig. Dann aber weiß man, daß die Kaiserin Eugenie im Falle der Geburt eines kaiserlichen Prinzen diesem und mittelbar seinem Vater ihr ganzes ungeheures Vermögen hinterlassen wird, von dem sonst nur ein Theil dem Prinzen Napoleon zufiele.

(Die Rache des Redakteurs.) Der Herausgeber der Taschkenter Zeitung „Turkistan“ Nowikow hatte wieder einmal die Pressebehörde geärgert, weil er nicht so geschrieben, wie es der gestrenge Censur genehm war. Ihm wurde eine Geldstrafe von 500 Rubel auferlegt. Der gemäßigtere Redakteur tröstete sich in dem Gedanken: Rache ist süß. Als der Polizeibeamte zum Empfang des Strafgeldes in der Redaktion erschien, bemerkte freundlich lächelnd der Herausgeber: Das Strafgeld steht zu Ihrer Verfügung, bitte, nehmen Sie es mit. Mit diesen Worten wies der Mann der Feder auf sechs große Geldsäcke. Er hatte sich Kopekenstücke zu verschaffen gewünscht, um die 500 Rubel in dieser Münze zu bezahlen. Die Polizei konnte die Annahme nicht verweigern. Auf einer Fuhrre mußte der Schatz in die Reichsrentei gebracht werden. Die armen Beamten waren mit dem Zählen noch lange nicht fertig, da war Herr Nowikow vom „Turkistan“ bereits schon wieder mit 500 Rubel bestraft.

(Humor des Auslandes.) „Ich bin immer glücklich, wenn ich eine gute Cigarre rauche.“ — „Sie erwarten von Ihren Freunden zu viele Beiträge zu Ihrem Glücke.“

„D, George“, rief Isabel, „wenn Du doch einer jener romantischen Ritter wärest und etwas Großes vollführtest, um mir Deine Liebe zu beweisen.“ — „Ich habe Dich doch mit 15 Dollars Wochenlohn geheirathet, Isabel — ist das nicht Helldenmuth genug?“

„Lieben Sie Musik?“ wurde der Ehrengast gefragt. — „Und wie!“ stötete die würdige Dame. — „Dann wollen wir den Tenor Biggins lieber nicht aufordern, etwas zu singen.“

Mutter: „Du sollst Dich nicht ärgern, Bobby, wenn Paul das größere Stück Kuchen erhält; er ist doch um zwei Jahre älter als Du.“ — „Eben darum. Er ist schon zwei Jahre länger Kuchen als ich.“

Herren, sagte Gänger wieder, schon etwas ungeduldig werdend. Sie sind gekommen, Genugthuung zu verlangen, sie soll Ihnen werden. Haben Sie einen bestimmten Vorschlag zu machen? Ich glaube, daß eine loyale und ehrenhafte Ausöhnung der beiden Gegner noch immer nicht ganz ausgeschlossen erscheint.

— Gewiß nicht, sofern Herr Paul v. Faloi sich dazu verstehen sollte, formell Abbitte zu leisten. Cserepes zuckte mit den Achseln und Gänger rief abwehrend:

— Bleiben wir ernst, meine Herren, bei einer immerhin ernstern Sache!

— Wir sind vollkommen ernst. Sie haben, Herr Gänger, wie wir anerkennen, durchaus pflichtgemäß Ihren Versöhnungsversuch gemacht, er ist leider gescheitert, gehen wir weiter. Die Wahl der Waffen steht uns zu, wir möchten aber aus diesem Umstand keinen unbilligen Vortheil ziehen. Bei einem Soldaten wird die Vertrautheit mit allen Waffen vorausgesetzt, Ihr Herr v. Faloi ist aber Civilist, und da es immerhin möglich ist, daß er als solcher mit einem Säbel nicht umzugehen versteht, so würden wir unter entsprechenden Bedingungen auch auf einen Kugelwechsel eingehen.

— Das wäre somit eine Konzeſſion, die Sie unserem Klienten einräumen? fragte Gänger.

— Gewißermaßen — allerdings!

— Dann bedauere ich erklären zu müssen, daß wir irgendwelche Konzeſſionen anzunehmen nicht in der Lage sind. Wir sind mit der Wahl von Säbeln einverstanden.

— Abgemacht. Da der Fall aber ein verhältnißmäßig ernstere ist, so wird es nicht bei dem „ersten Blut“ sein Bemenden haben können; es wird geschlagen bis zur Kampfunfähigkeit.

(Fortsetzung folgt.)

Kleiner Anzeiger des „Neuen Westert Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Die „Kleinen Anzeigen“ werden aufgenommen in unserer Expedition (V. Váci-körút 34) und in folgenden Filialen:

I. Bezirk. L. Polatschek Trafik, Festung

II. Bezirk. Ludwig Toldi Buchhandlung, Hauptgasse 2. + M. Engelmann Papierh., Margarethenring 5/a

IV. Bezirk. Wilh. Györi Trafik, Zollamtstr. 14. + Moritz Szántó Trafik, Kecskemétegyháza 14. + Frau Josef Tusák, Pariserstrasse 7. + Frau Emerich Schneider, Universitätspl. 5. + Wwe Béla Nagy, Gzellaplatz 1. Frau Witwe Armin Gansl, Kigyó-tér 5 Trafik.

V. Bezirk. Julius Schödl Trafik, Leopoldring 8. + Wilh. Weil Trafik, Dotheingasse 13. + Janka Kiss, Furdó-utca 11. Frau Johann Groda, Trafik, Hold-utca 9. Frau Adolf Klug, Nádorgasse 26. Olga Schwarz, Leopoldring 13.

VI. Bezirk. Babos, Trafik, Theresienring 1a. Geschwister Breuer, Trafik, Theresienring 45. Frau Tibanyi, Andrassystr. 2. Dr. J. Patáki, Andrassystr. 38. Sarolta Fuchs, Trafik, Andrassystrasse 46. Ilona Ronczey, Trafik, Andrassystr. 48. Frau Vilmos Nyiregyházi Trafik, Andrassystrasse 50. J. Weber, Trafik, Andrassystr. 84. Karl Lindner, Andrassystrasse 79. Wwe Arm. Bleuer Trafik, Waitznerboulevard 65 (Hotel London). Frau Racz, Trafik, Theresienring 90. Jenny Woltitz, Trafik Szondy 17. Mark Nemethi Trafik, Váci-körút 1. Anke Palais, Wwe. Johann Tóth Trafik, Königsgasse 80.

VII. Bezirk. Otto Schwed, Papierhandlung, Arénastrasse 44. + Frau Wwe, Moriz Grünhut Trafik, Barossplatz 20. + J. Jambrikovics Trafik, Rákóczi-utca 50. + Wwe Simontits und Ludwig Waldmann Grossstrafik Karlsring 26. + Frau Moriz Scheller Trafik, Trommelg. 2 Frau Wwe. Wilh. Farkas Trafik Königsg. 73. + Wwe. Heinrich Márkus, Rákóczi-utca 34. + J. Popper Trafik, Königsg. 1. + Jakob Tauber Trafik, Karlsring 17. Karl Adler, Rákóczi-utca 88.

VIII. Bezirk. Frau Wwe Louis Glatz Museum. 18. + Frau Mátyas Gottlieb Trafik, Josephsring 2. Henriette Reisz Trafik, Josephsring 50. + Wilhelm Sopron Grossstrafik, Rákóczi-utca 1. + Frau Eduard Kirschbaum Trafik, Rákóczi-utca 37. + Adèle Cecilia Trafik, Volkstheatergasse 5. Ignatz Engler, Trafik, Népszínház-utca 59.

IX. Bezirk. Franzensring 24. I. St. 4.

X. Bezirk. Czako's Nachfolger Novotny Steinbruch Ligetplatz 2. Neupest. Witwe Therese Deucht Zeitungsverlegerin, Arpadg. 10. L. Radnai, Arpad-utca 80. Sowie in allen bestakreditierten Annoncen-Bureaux.

Möbel

Alkalmi butor vétel és eladás Lautenbúrgnál, VII., Akácza-utca 7, a Népszínház közelében. 38666

Abreise halber ist Küche, Speisezimmer, Schlafzimmerschrank, Partholiz, preiswerth sofort abzugeben. Ovoda-utca 42, III. 26. 38667

Möbel. Eine Wohnungseinrichtung sehr billig abzugeben. Horn Ede-utca 9, vorher David-utca. Hausbesorger. 37645

Möbel. Mahagoni-, Kirschholz-, Eichenholz-Schlafzimmer-Einrichtungen von 280 Kronen; Palisander-, Eichenroman-Speisezimmer, komplett, von 300 Kronen; in allen besten Möbeln große Auswahl. Wittmayer, Andrassy-ut 60. 28016

Moderner Möbelhof liefert die besten Tischler-, Tapezierer- und komplette Wohnungseinrichtungen anerkannt billig gegen Baar, sowie bei 15% Angabe gegen leichte Ratenzahlung. Schwarz Lipót és Testvére, eigene Werkstätte, Budapest, Hárfa-utca 37, Besejelényigasse-Kreuzung. 23579

Großer Möbelverkauf, mit 25% billiger wie überall. Es ist uns gelungen, von berühmten Tischlermeistern einen Gelegenheitskauf zu machen, und dadurch sind wir in der angenehmen Lage, modernste Schlaf-, Speise-, Salon- und Herrenzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Möbelstücke 25% billiger zu verkaufen. Varga Mihály és Társa, Ung. Möbelindustrie, Kristóf-tér 8. 24730

Möbel. Von Gelegenheitskäufen werden billig gegen vortheilhafte Ratenzahlungen, so wie gegen Kauffa verkauft im Möbelflager Weinberger Miksa, Hunyadi-tér 3. 20790

Klein Gyula Magyar-utca három sz. alatti butortermekben rendelve készült butor részletfizetésre is kapható. 20823

Az újpesti ipartestületi hitelszövetkezet, mint az Országos Központi Hitelszövetkezet tagja, butorárúháza Ujpest, Király-utca 3, ajánlja kiállítás számba menő, bőven felszerelt raktárát. A kisiparosok által készített háló-, ebédlő-, fogadó- és uriszobái rendkívül jutányos áron készpénz és részletfizetés mellett és jó kivitelben kaphatók. Telefon 141-81. 38757

Möbelfredit neuen Systems, Möbel u. better Ausführung erhältlich. Balázs és Társa, Möbelwarenhäus, Budapest, Váci-körút 43 (Eigenes Haus). Bei Kreditanfragen Kassepreise, bloß 6% Zinsen von der verbleibenden Schuld. 38758

Englische Ledermöbel, Lederjessell, Spezialfabrikation Szűcs A., Budapest, VII. Károly-körút 5. Telefon 148-07. Sendet auf Verlangen photographisches Album 38759

Billigste Gartenjessell bei Langraf Mór, Lederjessell-Fabrikanten-Verlag, Budapest, Gerlóczy-utca 2. (Központi városház.) 38760

Wegen Gesundheitsaufklärung zu verkaufen Speisezimmer, Parodibücherkasten, Schreibstisch, Schiffschiff, Emaille, Näheres Ungyók-u. 26, IV. 1. 38747

Butorkiárúsítás. Hálósobák és ebédlők, valamint uriszobák finom kivitelben kiárúsítatnak. Gyulai Pal-utca 4, rókuskórház mellett. 28017

Butorok háló és ebédlő (darabonként is) családi okból sürgösen eladó. Eötvös-utca 44, I. 7. 38712

Moderne Luster, Perleterleppige, Wohnungseinrichtungen, Antiquitäten billig. O-utca 3. 38418

Großes Gelegenheits-Möbelwarenhäus. Speisezimmer, Schlaf- und Herrenzimmer, Saloneinrichtungen, Luster, Teppiche. Ganze Wohnungseinrichtungen zu jedem Preis. Baross-utca 9. 27928

Sándor Ignác, Möbelwarenhäus, liefert erstklassige Möbel gegen Baarzahlung und kreditfähigen Personen gegen monatlich 4 Kronen Ratenzahlung nach je hundert Kronen Einzahlung. Dessewffy-utca 18-20. (Eigenes Haus.) 23570

Echt englische Lederarmaturen 250 Kronen. Lázár-utca drei. 23558

Hálósobák, ebédlők, uriszobák, kedvező fizetési feltételek, olcsó árak Polgár butorárúházában, Eötvös-utca 29. 28388

Wunderjessene vornehme Wohnungseinrichtung, Speisezimmer in romantischem Stil, schwere Schränke, englisches Herrenzimmer, Schlafzimmer, schweres Citronenholz, Lázár-utca drei. 23559

Butorkiárúsítás. Hálók, ebédlők, diványok, sezlonok, matracok, vas- és rézágak féláron Horovitz butorárúházában, Baross-utca 19. 4637

Dießingbett, echt, mit Dattmattlage 64 Kr., Marmor-Richtfahnen 26 Kr., Lázár-utca drei. 23556

Möbel-Occasion. Wegen Lokalveränderung wird das ganze Lager ausverkauft. Günstige Gelegenheit zur Anschaffung von Brautausstattungen, Wohnungseinrichtungen und einzelnen Möbelstücken. Für Probieren gratis Verpackung. Bartók Farkas, Möbel-Export, VII., Király-utca 13 (Gozsdu átjáróháza), im Hofe. 27844

Möbel. neue und gebrauchte, einfache und feinste Ausführung, als Gelegenheitskauf allerbillig nur bei Steinberger Manó Terezkörút 40. 37644

Antife Möbel, Biedermeier-Garnitur, französisches Speisezimmer, gezeichnetes italienisches Herrenzimmer zu verkaufen. Lázár-gasse drei. 23557

Dienst u. Arbeit

Häufelgehülönek vagy portásnak ajánljuk nagyobb háza képzett bádógos, vízvezeték-, villany-gázszelvény és vizgázot lift-kezelők, ki elsőrendű bizonyítványokkal, valamint kautióval is rendelkezik. Szives megkeresések „Gyermektelen házaspár 748“ jelleg alatt e lap kiadóhivatálába kéretnek. 38745

Mechaniker. Suche einen Positen als Uhrmacher und Mechaniker. Habe bei der Firma Kron S. als Elektro gearbeitet. Roth Fülöp, VI., Lehel-utca 17, II. 4. 28433

Suche für ein Ausfuhrere ein nettes deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit, eventuell Südin. Kovács Róza, Kecskemét, Vörösmarty-utca 7. 38717

Obst

Delikatesstrauben, edelste Julimuskateller oder feinste Herbstmarillen 5 Kilo 5 Kronen. Äpfel, Birnen, Pfäunen, Reineclaude 2/2, grüne Paprika, Zuckermelonen 2 Kronen, 25 Kilo mit Bahn 7 Kronen liefert Jenő Müller, Kiskunhalas. 38617

Marillen, gewählte, grüne Ringlotten, Gewürzbirnen, Ananas-Melonen, Strudeläpfel, Postkorb 3 Kronen, Eugár, Csongrád. 38560

Marillen, schöne ausgewählte, für Melomelade, Juniflo-Postkorb 3 Kr. liefert Szilágyi, Obstexporteur, Kristófs. 38475

Otkilós postakosarakban szállit Orosz István, ukjéskéi fokertész baraczk, kiünö, 3.50, ringló 3.50, szegfűkörte 2.50, alma fejskáposzta 2., aranyalma 2., paradicsom 2.50, teavaj 4.40 kilója. Francia baraczkja 3.50, szőlőre, dnyére 2.50-ért rendelést elfogadok. 38407

Marillen, wunderjessene große Exemplaren, für Einleben und Melomelade 4., riesengroße Reineclaude und kleine riechende Gewürzbirnen 3.60, edle Zuckermelonen und Wassermelonen 3.20 Kronen per Juniflo-Postkorb werden bei Postnachnahme unfrankirt Andreas Hornung, Erzsébetfalva. 38746

Registerpénzfár, új, olcsóert eladó Braun beraktározónál, Kertész-utca 33. 4693

Sáde. allerlei gebrauchte, kauft und verkauft Polnauer, Sadhandlung, Budapest, Rombach-utca 5. 38739

Lekvárbaraczkot postakosaraként 4., zöld ringlöttát, csemegekörtét, rétesalmát 2.50, ugorkát, paprikát, paradicsomot, tejeskukoriczát, ananászdiinnyét 2., Szabó, Csongrádrol. 38723

Diverse

Poloskairtást jótállással, padlóbeeresztést, lakástakarítást, Pax vállalattal végeztesen. Váci-körút 15. Telefon 61-06. 27919

Ratten, Mäuse, Vulkán-Burjel Kronen 5, 10, anerkannt bestes Mittel. Reiner Géza, Budapest, Csengery-utca 84. Telefon. 37497

Wanzen, Ruffen, Schwabenkäfer, totale Ausrottung übernimmt Reiner Géza, Csengery-utca 84. Telefon 86-80. Vor Namensverwechslung wird gewarnt. 38409

Mäusevertilgungsbacillen „Mau“ (kein Gift). Vertilgt auch Feldmäuse, Hamster und Fielemäuse. Projepekt gratis. Ratin Bakteriologische Laboratorium, Budapest, Rottebiller-utca 30. 28010

Butorszállitást férégmentes, új butorkocsikban felelősség mellett vállalkunk. Olcsó árak. Heller Testvérek, Rottebiller-utca 3. 24787

Sucrose, behördlich erlaubter flüssiger Süßstoff, ersetzt Zucker vollständig, im Gebrauche unverändert, nimmig, billiger. Vermöge feiner außerordentlicher Konfekturwerkstätten für Eingekottene vorzüglich geeignet. Preis per Kilogramm 1 Krone 50 Heller, in 1-Kilogrammigen Packungen. Bestellungen effektiv per Nachnahme: Budapest Generalrepräsentanz des E. van Damm Kaszpalmas, Budapest, István-ut 41. 38583

Kartellen kívül. Ne rendeljen addig sehol semmiféle túkröt és üvegcsiszolást, míg Fuchs Mór üvegcsiszoló, Király-utca 76, meglátogatta. Telefon 126-25 és 54-05. 38671

Wanzen, Ruffen u. Motten jammt deren Brut werden am besten mit Löchererz Cimegin ausgerottet. Kann überall gebraucht werden. Gränfältig in allen Apotheken u. Drogerien. Hauptniederlage: Lórot's Apotheke, Königsgasse 12. 37662

Gründerwegweiser unentgeltlich zur Verwerthung und Patenten. Verfündet unentgeltlich: Aron és Molnár, Patentungs-u. Verwerthungs-Abtheilung, Budapest, József-körút 9. 27929

Koß, Quartier. In der Nähe der elektrischen Haltestelle in Ofen wird ein Gassenzimmer oder auf einen Garten schauendes Zimmer und gänzliche Verpflegung für ältere Dame sofort gesucht. Antwort bitte an Weiszelszky Gyula, I. ker., Szeher-ut 10. sz. 38696

Zu Preßburg bei Schlegler, Mihálygasse 8, werden 2 Schulkinber angenommen mit ganzer Verpflegung. 38716

Gesundheitspflege

Damen finden beste Aufnahme zur Geburt bei intelligenten, diplomirten Hebammen unter Distraction. Wollner Emma, VII. ker., Bethlen-utca 8, II. 14. Etiegenhäus, nächst dem Centralbahnhof. 38330

Zwei int. Massenien empfehlen sich. Hajós-u. 26, I. S. 38578

Intelligens szülészno lakásán lebetegedöt fogad. Baross-tér 16, I. 11. 4632

Zwei Wiener Massenien empfehlen sich. Mariagasse 23, Parterre 7. 38632

Manicure, auch geschickte Massenien empfehlen sich. Almássy-tér 8, II. 13. 4646

Damen von hier und auswärts finden Aufnahme zur Geburt. Diplomirte Hebamme Mme Stern, Terezkörút 29, folsdzint 3. 38761

Szülészno lebetegedöket fogad lakásán titoktartással. Akácza-utca 13, ajtó 28. 4692

Allgemeiner Verlehe

Es wird gebeten, die Adresse aufzubewahren. Moriz Fischer, Budapest, VI., Podmaniczky-utca 2, vornehmste continentale Firmen, Spezial-Bureau für Recherchirungen und Beobachtungen, empfiehlt sich zur Erledigung von allerlei vertraulichen, distreten und privaten Affären, Ernährung von anonymen Briefschreibern, Geirathschwindlern, flüchtigen und verhollenen Personen, Reiseaufträge und delikate Missionen nach dem In- und Auslande. Spezialvertreter in allen Städten der Welt. Verbindungen in allen Gesellschaftskreisen. Größtliche Referenzen. Telefon 33-02. 38121

Maschinen

Elektrische Maschinen, reparaturen rasch, billig, so lid Frank & Berger, Budapest, VIII., Bezerédi-utca 5. 28013

Lebensmittel

1913er Junggeflügel! Garantirt lebende Ankunft, franco jeder Station. 20 Stück große fette Brathühner R. 19, 12 Stück große fette Hiesigen-Enten R. 21, 6 Stück große fette Hiesigen-Gänse R. 21 franco per Nachnahme liefert E. Ellenberg, Zarnopol. 38694

Luster

Luster staunend billig bei Schulz, Lusterfabrik, Róza-u. 109, neben Podmaniczky-u. 27916

Kosmetik

Haarentfernung für Damen von Gesicht und Armen in 5 Minuten. Schmerzlos. Staunender Erfolg. Provingverband distret mit Gebrauchsanweisung. Nur das gefelchste geschickte, mit „Miracle“ Schutzmarke versehenes Mittel ist echt. Pariser kosmetische Ausstellung Goldmedaille prämiert. Unschädlichkeit, gänzlicher Erfolg garantiert. Vor Nachahmung, sowie vor gefählichen Behandlungen, welche eierige Narben zurücklassen, wird gewarnt. Entfernung sämmtlicher Schönheitsfehler. Charlotte Pollát, kosmetisches Institut, Andrassy-ut 38, I. Stof. Vis-à-vis dem Pariser Baarenhäufe. Telefon 157-98. 37805

Geirathsanträge

Geirathsvermittler vornehmen Streifen Agentur David Breiner, Pápa, 20 Heller Retourmarke. 37847

Polgárlányok, özvegyek, árvalányok 3000, 5000, 8000, 14.000, 20.000, 25.000, 45.000, 60.000, 85.000, 120.000, 160.000, 200.000 koronától feljebb férjhez menének. Dittalanul felvilágosít: Racz Anna, Nyár-utca 10. Válaszbélyeg. 4690

Suche aus Mangel an Bekanntheit auf diesem Wege für meine Rechte passende Partie, selbe ist 24 Jahre alt, häuslich, allezeit gebildet, musikalisch, heiteren Temperaments und vermögend. Briefe erbeten unter „Deirathscherin 615“ an die Exp. 38615

Suche für meine Rechte, Beamtin mit 2000 Kronen Gehalt, einen int. isz. jungen Mann über 30 Jahre alt. Briefe unter „Beamtin 601“ an die Exp. 38601

Mädchen der dienenden Klasse, 28 Jahre alt, mit 1500 K. Erparnissen, wünscht eheliche Bekanntheit mit anständigem Arbeiter. Zusich. unter „Einjam 126“ an die Exp. 90126

Ein von Schicksalsschlägen viel verfolgter Mann, gesund, herzlich, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, wenn auch geschieden, gutmüthig, auch aus dienender Klasse, nicht unter 45 Jahren, mit 3000 bis 6000 Kr., wenn auch mehr, geg. Sicherstellung, um ein glückliches Heim zu gründen, sobald wie möglich. Unter „Ewig dankbar 129“ an die Exp. 90129

Intell., sehr sympathische feine Witwe mit großer eingerichteter Wohnung und sicherem Einkommen wünscht mit älterem sicher angelegtem Herrn ehelich bekannt zu werden. Unter „Adria 601“ an die Exp. 90601

Fraulein, hübsche Erscheinung, 34 Jahre alt, besitzt kleine Villa in Kurort, wünscht sich zu verheirathen. Unter „Alleinstehend 143“ an die Exp. 90143

Korrespondenz

Deutschrue.

31 Jahre alt, hier fremd, wünscht Verheirathung mit unabhängiger vermögender, gebildeter Dame. Anonym zweifels. Orten „B. W. 680“ an die Exp. 38680

Drága Anyuskám! Lelkem forró imádásával üdvözölve, könyörgöm Mindenhatóhoz, tartson meg nekem edes boldogságban. Végtelemlen halalos hüséggel imadlak, harmadikért üdvösségesen csökollak. Mimid. 38749

Anyuskám! En nem szoktam hazudni, itt vagyok és holnap irok valaszt mai levelekre, mai izgalmaiban lehetetlen. Csökollak János. 38735

Bulgarien. Deine Betheruerungen, die Fragen, ob ich „Dein“ bin, geben mit meine Ruhe wieder. Dein bin ich und Du gehst mit, nur mit. Noch nicht aller Tage Abend. Verzeihe geschäftlich. Werde Rückkehr im Zeitungsblatte anfragen. Dem Bild begleitet mich. In Liebe und Treue küsse, umarme Dich. 38718

Intelligenter Deutschler sucht die eheliche ungenügende Bekanntheit einer ebenfalls intelligenten deutschen Dame im Alter von 30-35 Jahren. Zuschriften unter „Genieur 730“ an die Exp. 38730

Vermögende Dame, Anfang der Dreißig, sehr sympathisch, wünscht mit höherem Offizier, Militär- oder Staatsbeamten bekannt zu werden. Unter „Wahlerwandtschaft 145“ an die Exp. 90145

Intell. Witwe, hübsche Erscheinung, in mittleren Jahren, ohne Anhang, sehr gut situiert, sucht mit Herrn im passenden Alter Bekanntheit. Zuschriften erbeten unter „Selbst sucht nach Glück 137“ an die Exp. 90137

Student sucht ehel. Bekanntheit vornehmer hübscher Dame mittleren Alters unter „Uneigenmächtig 319“ an die Exp. 92319

Junger Techniker sucht ehel. Bekanntheit eines gebild. zuka 18jähr. Fräuleins zu machen. Unter „Strohlich 602“ an die Exp. 90602